

# DER **Lion**



Deutsche  
Ausgabe  
Juli/August  
2002



**大  
阪**

**IP 2002/2003**

Kay K. Fukushima mit Frau Denise

**Alles über den  
internationalen  
Kongress in Osaka.**

Zuallererst: Denise und ich wollen uns bei Ihnen für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken, das Sie uns als Präsident und First Lady von Lions Clubs International 2002/2003 entgegenbringen. Es ist uns eine Ehre, und wir versprechen, das Beste zu tun, Sie alle nach bestem Können zu repräsentieren.

Wir schließen in unseren Dank ganz besonders das Veranstaltungskomitee des Internationalen Kongresses und alle japanischen Lions und Leos ein, die den 85. Weltkongress zu einem großen Erfolg gemacht haben. Der Vorsitzende des Komitees, PDG Ryoji Kamei, Generalsekretär Yoshitsugu Shigematsu, PID Tadao Dan und das gesamte Komitee haben zusammen mit PIP Joseph Wroblewski, dem Vorsitzenden des International Convention Committee, einen ganz besonderen Jahreskongress organisiert.



Dank auch für die Unterstützung der japanischen Lions, die den Kongress von Osaka zum größten Weltkongress in der Geschichte unserer Vereinigung gemacht haben. Ich gratuliere dem Gastgeber-Komitee und den japanischen Lions zu diesem Erfolg.

Unglaublich! 85 Jahre ununterbrochener Dienst an der Menschheit. Danke, Lions und Leos! Dafür, dass Sie die Fackel unserer Idee, die uns von unseren Vorgängern in mehr als acht Jahrzehnten überreicht wurde, weitergetragen haben.

Wir sollten auch für die großen Anstrengungen danken, die unsere Past International Presidents und die Mitglieder des Board sowie die vielen Mitarbeiter am internationalen Hauptsitz erbracht haben. 85 Jahre – das ist schon ein Meilenstein, auf den wir stolz sein können; weil wir diese Aufgaben zusammen gemeistert haben.

Mit dem Start in ein neues Jahrhundert und ein neues Jahrtausend sucht die Vereinigung Hilfe von uns allen. Die Aufgabe heißt ganz einfach: Mehr Lions Clubs – so schnell wie möglich gründen. Und zwar weltweit. Diese Erweiterung hilft uns in mehrfacher Hinsicht:

1. Der Altersdurchschnitt in unseren Clubs sinkt.
2. Unsere Clubs werden „jünger“.
3. Die Zahl unserer Clubs steigt.
4. Die Substanz an fähigen Führungskräften steigt.

Von  
**Kay K. Fukushima,**  
Präsident der  
Internationalen  
Vereinigung  
von Lions Clubs

## Ein besseres Morgen bauen

In seiner ersten Kolumne fordert der Int. Präsident alle Lions auf, die Arbeit von acht Jahrzehnten zu erweitern.

5. Es erhöht sich auch die Zahl dynamischer Mitglieder.
6. Wir steigern die Zahl von wirkungsvollen Fundraising-Ideen.
7. Wir optimieren das Image der Vereinigung.
8. Wir können Führungsaufgaben in jenen Gemeinden übernehmen, in denen wir bisher nicht vertreten waren.
9. Mit dynamischen, tatkräftigen Lions Clubs können wir die Aufmerksamkeit der Gemeindegipfen erregen.
10. Wir eröffnen jungen Frauen und Männern die Chance, für andere aktiv zu werden.
11. Wir schaffen eine positive Bewegung, die uns für andere Gruppen attraktiv macht. Wir können solche Menschen für uns interessieren, die durch die Ereignisse des 11. September 2001 angeregt werden, sich für andere einzusetzen.
12. Wir schaffen Chancen für das Überleben der Vereinigung in finanzieller Hinsicht und als größte Service-Vereinigung der Welt im 21. Jahrhundert.
13. Wir sorgen für eine bedeutende Form von PR innerhalb unserer Gemeinden, stärkere Service-Projekte und sorgen für eine erhöhte Aufmerksamkeit.
14. Wir können auf unsere Leadership-Programme als Bonus verweisen – zusätzlich zu den Vorteilen, ein Lion zu sein.

Ich habe mich entschlossen, meine Amtszeit ganz diesen Vorstellungen zu widmen. Und ich fordere dazu auch alle Führungskräfte von Lions Clubs International – Board, Mitarbeiter am Hauptsitz und alle Distrikt-Governors – auf.

Beantworten Sie diesen Aufruf zur Mithilfe durch die Gründung vieler Lions Clubs. Laden Sie neue Mitglieder in Ihre Clubs ein. Und reichen Sie auch früheren Mitgliedern die Hand, damit wir alle gemeinsam „Ein besseres Morgen“ für unsere Gemeinden schaffen.

Bitten Sie Pensionäre und die in Ihre Gemeinde zuziehenden Menschen uns zu helfen, einen neuen Gemeinsinn zu schaffen – Motto: Eine Welt, ein Herz. Die Terrorangriffe des 11. September haben viele Menschen auf der ganzen Welt dazu veranlasst, ihre Prioritäten zu überdenken, wie sie ihr Leben leben wollen. Laden Sie Frauen und Männer in den Club ein, zeigen Sie ihnen die Freude und die Zufriedenheit, die Sie als Lion in diesen Jahren erfahren haben. Fordern Sie sie auf, Mitglied in unserer Familie zu werden. Und sie werden die positiven Erfahrungen zurückgeben, die Sie als Mitglied unserer Vereinigung erfahren haben.

Danke dafür, dass Sie ein Gebender sind. Und Dank dafür, dass Sie sich unserem Streben nach Außergewöhnlichem anschließen.

# 大阪

## Arigato Osaka

Mehr als 50 000 Lions kamen zum 85. Internationalen Kongress nach Osaka – es war die größte Convention bisher. Und ebenso eine Premiere: Erstmals folgte ein deutscher Internationaler Direktor direkt seinem Vorgänger aus dem GD 111. Was erlebte die deutsche Delegation? Was brachten die Wahlen? Das Schwerpunkt-Thema in diesem Heft.

**50**  
Der deutsche Empfang.



**30** Osaka bei Nacht: Mehr als 110 000 Restaurants locken.



**49** Flaggenparade: Höhepunkt der ersten Sitzung.



**46** Leitete das DGE-Seminar der deutschen Gruppe: PIP Ernst A. Musil aus Wien.



**32** Fest der Farben: Die Int. Parade.



Der Umzug für den neuen IP.

Mit zwei PIP – unsere Leos.

# 15.8.2002

Welcome,  
Eberhard!  
Beim deutschen Empfang begrüßte der neue IP Kay K. Fukushima unseren neuen Int. Director Eberhard J. Wirfs: „Wir erwarten sehr viel von dir!“



## DER Lion: Notizen aus der Redaktion

**Welcome on board.** DER Lion hat einen neuen stellvertretenden Chefredakteur. Auf seiner Sitzung während des Internationalen Kongresses in Osaka hat der Governerrat **LF Wulf Mämpel** mit dieser Aufgabe betraut. Wir wollen zusammen unsere Zeitschrift weiter verbessern, häufiger zu gesellschaftlichen Problemen Diskussionen vom Zaun brechen, mit aktuellen Interviews Gesprächsstoff geben – und auch besondere Lions vorstellen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Wulf Mämpel, den wir als Zeitungsmacher (WAZ, Lokalchef Essen) kennen – und als Buchautor im DER Lion vorgestellt haben. Wulf Mämpel ist Mitglied des LC Wattenscheid.

\*

**Schwerpunkt dieses Heftes** ist das Programm des neuen Internationalen Präsidenten **Kay K. Fukushima** aus Kalifornien und die Berichterstattung über den Internationalen Kongress in Osaka. Diese Inhalt-Seite lässt es den Lionsfreund schon ahnen. Es war der größte Lions-Kongress aller Zeiten: mehr als 50 000 Lions waren registriert. Trotz dieses kraftvollen Eindrucks: Das Mitglieder-Problem – weltweit – beherrschte Gespräche und Stimmung. Der neue IP wünscht sich, dass 2200 neue Clubs in diesem Jahr gegründet werden!

\*

**Es ist geschafft!** Das Haus der Lions und Rotarier in Quedlinburg wurde eröffnet. Eine bemerkenswerte Initiative beider Service-Vereinigungen, deren Mitglieder



mehr als 1 000 000 Mark für die Renovierung des Fachwerkensembles Weingarten 22 aufgebracht hatten. Jetzt sind Behinderte eingezogen. Wie es sich in der neuen Umgebung lebt im nächsten DER Lion.

F. Huck



## 55 Das Programm des IP

Das „Handwerkszeug“ des IP Kay K. Fukushima kennt die Probleme der Vereinigung. Und stellt auf acht Seiten die Ideen vor, wie er sie lösen will. Mitglieder-Zuwachs ist sein Hauptthema: 2200 neue Clubs möchte er in diesem Jahr gegründet sehen.

## Die anderen Themen

### 06 Der neue IP

Wer ist dieser **Kay K. Fukushima**? Wie kam er zu den Lions? Warum wurde der Kalifornier japanischer Abstammung in dieses Amt gebeten? Was sind seine Pläne für dieses Jahr? In diesem Porträt lernen Sie auch den privaten Kay K. Fukushima samt Familie kennen.

### 14 Das Ansehen von Lions

Ein einmaliges Erlebnis. Ein Lionsfreund war der einzige Gast eines Workshops! Er lässt uns teilhaben an den interessanten Punkten, die er mit unseren Experten besprechen konnte. Es ging dabei auch um das Ansehen der Lions.

### 16 Ein Echo aus La Palma

**PID Dr. Kurt Rizor** hat den „DER Lion“ gelesen – und offenbar verstanden, worum es bei der GDV in Bochum ging, als das Thema HDL besprochen wurde. Er fordert die deutschen Lions zu Solidarität auf: Das Hilfswerk muss unser Hilfswerk bleiben.

### 18 Bochum – ein Echo

Leser fühlten sich durch Verlauf und

kritische Berichterstattung herausgefordert. Auszüge aus ihren Briefen.

### 20 Jubiläums-Activity

Ist die Unterstützung für das Friedensdorf Oberhausen eine Activity für alle deutschen Lions? Frage von **PDG Dieter Berger**, der sich mit diesem Artikel aus dem Amt des Beauftragten verabschiedet. Nur drei von 15 Distrikten haben ihre Verpflichtungen erfüllt!

### 22 Woche des Sehens.

In diesem Jahr ein großes Ereignis, an dem Lions Clubs teilnehmen können. Wie – das erklärt **Klemens Hemsch** vom Hilfswerk der deutschen Lions.

### 24 Etwas von Lions haben

Die Gründungspräsidentin eines Clubs hat sich so ihre Gedanken gemacht.

**26 Teneriffa** – und eine beispielhafte Activity spanischer Lionsfreunde für behinderte Kinder. Erstmals waren Deutsche dabei. Im nächsten Jahr können wieder Kinder Ferien auf den Kanaren machen. **PDG Alexander Rist** berichtet.

Die Rubriken: IP-Kolumne – 01; Inhalt – 02; hotline – 04; Aus dem Governerrat – 13; Impressum – 54; reporter – 63; Personalien – 70; Teilbeilage: Hamburgische Staatsoper, Pro-Idee; Gesamtbeilage: Madeleine Mode



## MIT MS EUROPA ENTLANG AFRIKANISCHER KÜSTEN

vom 7. bis 24. November 2002

Haben Sie schon Ihren Traumurlaub gebucht? An die EUROPA, ein Kreuzfahrtschiff der Extraklasse, dürfen Sie höchste Erwartungen stellen. Erleben Sie das exklusive Bordleben in einer kultivierten Umgebung. Denn die EUROPA wurde erschaffen, um Ihre Träume zu erfüllen.

Doch damit nicht genug: Die Reise entlang der westafrikanischen Küste über den Wüstenstaat Mauretanien, die Kapverdischen Inseln, Napoleons letzten Aufenthaltsort St. Helena bis nach Walvis Bay in Namibia verspricht unvergessliche Eindrücke abseits üblicher Touristenpfade.

**Reisepreis  
pro Person  
ab € 7.536,80**  
in der Suite, außen  
ab/bis Deutschland



**Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45127 Essen, Am Handelshof 1  
Tel. (0201) 20 63-260/290, Fax 20 63 270**

Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH Essen ist offizielles Reisebüro des Gesamt-Districts 111-Deutschland

**Hapag-Lloyd  
Kreuzfahrten**

In der nächsten Ausgabe

## Lions für ältere Menschen

Ältere Menschen – es werden immer mehr. Aber keiner will sie. Sie kosten Geld. Sie sind als Wähler nicht mehr interessant. Sie haben keine Lobby. Doch sie brauchen eine.

Eine Aufgabe für Lions. Mitbürger sensibilisieren. Forderungen an Politik und Kostenträger herantragen. Und: Den älteren Menschen ganz praktisch im Alltag beistehen.

PDG Hans-Otto Strumm hat dieses Problem der älteren Menschen in einer großen Materialsammlung zusammengefasst.

Hilfe, damit Senioren selbständig bleiben können; Sozialhilfe-Thematik;

Testament und Versicherung; Fahrdienst und Einkaufsbegleitung; Unterstützung von Altagestätten; Betreuungsstätten für Altersdemente, Förderung von Palliativstätten, Vermittlung von Haushalts-hilfen ... Lions können viel tun.

Interessant aber für jeden Lion (auch wir werden mal ein älterer Mensch): Checklisten, Testament, Vermögensinventar, Patienten-testament und Vorsorgevollmacht, Betreuungsver-fügung.

Eine Folge der wichtigen Themen über den „älteren Menschen“ beginnt im nächsten DER Lion.

## Gratulation mit Plakaten

Seit Monaten verkünden blaue Plakate mit der Aufschrift „50 Jahre Lions Clubs in Deutschland“ in Berliner Bezirken und Flughäfen, in Göttingen, Augsburg und Düsseldorf von unserem Jubiläum.

Hans Wall, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Wall AG, stellte die Plakatflächen kostenlos bereit. Er möchte hierdurch einen Beitrag zu den Aktivitäten der Lions leisten: „Mit den Lions Clubs verbindet mich vor allem das Ziel,

aktiv für die kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten. Es freut mich, eine Organisation unterstützen zu können, die hierfür deutschlandweit seit 1951 rund 1 Milliarde Mark an Spenden und Sachleistungen erbracht hat.“

Der 59-Jährige macht sich für den Denkmalschutz und das jüdische Museum in der Bundeshauptstadt stark; er erhielt 1999 das Bundesverdienstkreuz. Die Wall AG (Hauptsitz Berlin) ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Außenwerbung und Stadtmöblierung.

D. H.

### BESTLAGE BERLIN-DAHLEM Provisionsfrei nur an privat

**BUNGALOW**, ca. 240 m<sup>2</sup> Wohnfläche + 70 m<sup>2</sup> Innenschwimmbad, auf 1040 m<sup>2</sup> Waldgrundstück.  
VB 940 000 €

**PENTHOUSEWOHNUNG**, 130 m<sup>2</sup> Wohnfläche + 120 m<sup>2</sup> Terrasse, umgeben von Bäumen, aufwendig erneuert, im 2. Stock, ohne Fahrstuhl. VB 670 000 €

Telefon (0 30) 8 31 42 67

### TERRA ANTIQUA UMBRIEN TOSCANA UMBRIEN



### HOTELS & WEINGÜTER MIT ANTIKEM CHARME

Katalog mit ausgewählten Urlaubsdomizilen  
[www.terra-antiqua.de](http://www.terra-antiqua.de)

Buchung und Beratung: Dipl. Geogr. Sylvia Stich  
Mitglied des Deutschen Reisebüroverbands  
Tel. 08 41/4 93 65 08 Fax 08 41/46 66 9

## Wir haben **elf** neue Lions Clubs im GD 111

### Hamburg

LC Web-serve-nord  
Distrikt 111-N (gem. Club)  
Präsident: Frank Zimmermann  
Wielandstraße 30  
22089 Hamburg

### Greiz

LC Greiz  
Distrikt 111-ON (gem. Club)  
Präsident: Hans-Georg Hunger  
Grüner Weg 2  
08058 Zwickau

### Bruchköbel

LC Bruchköbel  
Distrikt 111-MN (gem. Club)  
Präsident: Thomas C. Stützer  
Ronneburgstraße 25  
63477 Maintal

### Öhringen

LC Hohenloher Land  
Distrikt 111-SM (gem. Club)  
Präsidentin: Suria Paidar  
Am Sonnhang 35  
74613 Öhringen

### Hamburg

LC Hamburg Airport  
Distrikt 111-N (gem. Club)  
Präsident: Volkmar C. A. Drost  
Radekoppel 9  
22397 Hamburg

### Wolfratshausen-Geretsried

LC Wolfratshausen-Geretsried  
Distrikt 111-BS (gem. Club)  
Präsidentin: Sonja Schuckmann  
Flurstraße 1a  
82515 Wolfratshausen

### Stuttgart

Stuttgart-Killesberg  
Distrikt 111-SM (gem. Club)  
Präsident: Thomas Hummel  
Hölderlinstraße 15  
70174 Stuttgart

### Hamburg

Hamburg-Klövensteen  
Distrikt 111-N (gem. Club)  
Präsident: Klaus-Peter Wesseling  
Baumweg 13  
22589 Hamburg

### Bad Nauheim

LC Bad Nauheim Hessischer Löwe  
Distrikt 111-MN (gem. Club)  
Präsidentin: Katrin Lindow-Schröder  
Arthur-Weber-Weg 38  
61231 Bad Nauheim

### Rösrath

LC Rösrath  
Distrikt 111-R  
Präsident: Dr. Thomas Breiken  
Scharrenbroicher Straße 4  
51503 Rösrath

### Oldenburg

LC Oldenburg Willa Thorade  
Distrikt 111-NB (Damenclub)  
Präsidentin: Dr. Ursula Biermann  
Philipp-Scheidemann-Straße 21  
26133 Oldenburg

# www.make-your-career.de

In acht Semestern zum Ziel:  
Staatlich anerkannte  
**PRIVATE FACHHOCHSCHULE  
GÖTTINGEN**

**Eine der besten  
Hochschulen Deutschlands**  
laut aktuellem Ranking von CHE Centrum für  
Hochschulentwicklung und Stern (Ausg.16/02)

Über 60 Wochen studienintegrierte Praktika,  
Professoren aus der Wirtschaft und direkte  
Kontakte zu Unternehmen sorgen für eine  
enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

PRIVATE FACHHOCHSCHULE GÖTTINGEN,  
Weender Landstraße 3-7 · 37073 Göttingen  
Telefon: (05 51) 5 47 00-0 · Telefax: (05 51) 5 47 00-190  
www.pfh-goettingen.de · E-Mail: studieninfo@pfh-goettingen.de

### Studium mit Jobgarantie

Einzigartig in der deutschen Hochschul-  
landschaft: die PRIVATE FACHHOCH-  
SCHULE GÖTTINGEN gibt ihren Absol-  
venten eine Jobgarantie.

### Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-Kaufrau/-Kaufmann (FH)

### Wirtschaftsinformatik

Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/in (FH)



**Kuratorium:** Alcan Deutschland GmbH,  
BAHLEN KG, Continental AG, Deutsche  
Telekom AG, Energie-Aktiengesellschaft  
Mitteldeutschland, Gothaer Versicherungen,  
Preussag AG, RöfIs WP Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, SAP  
Aktiengesellschaft, TUI GROUP, VARTA AG





**Der neue IP: Kay K. Fukushima**

# 2200 neue Clubs – das ist mein Ziel

Der neue Weltpräsident: Ein Mann, der viele gute Ideen hat, Prioritäten setzt und motivieren kann. Ein Porträt.

„Ich habe immer daran geglaubt, dass man etwas zurückgeben muss, und zwar ohne Bedingung. Damit meine ich: Wenn jemand freiwillige Arbeit für andere leistet, dann muss er seine Zeit und seine Talente ganz und gar einsetzen. Ohne Hoffnung auf Kompensation und ohne andere Motive.

Ich denke auch: Um ein erfülltes und bedeutungsvolles Leben zu führen, muss man um Menschen herum sein, die sich anderer annehmen und sich einbringen – Menschen, wie man sie in der Lions-Organisation findet.

Ich habe meinen Namen nie vielen Organisationen gegeben. Ich habe sozusagen ‚alle meine Eier in einen Korb gelegt‘. Und auf dem war das Emblem unserer Vereinigung.“

Unser neuer Internationaler Präsident Kay K. Fukushima sagt das mit der Überzeugung eines, der die Ethischen Grundsätze und die selbstlosen Strukturen von Lions Clubs International genau versteht. „Im Übrigen glaube ich daran, dass das Amt den Kandidaten sucht. Und nicht der Einzelne das Amt. Wenn Lions in ihrem Distrikt, Multi-Distrikt oder auf internationaler Ebene Sie in einem Amt sehen, dann werden sie es Sie auf die eine oder andere Weise wissen lassen.“

Präsident Fukushima hält für seine Mitgliedschaft bei Lions auch wichtig: Die Vereinigung gibt einzigartige Möglichkeiten, Führungspotenzial zu entwickeln. Er gibt zu, dass er vor seiner Lions-Zeit introvertiert war. Mitglied bei Lions zu sein, habe ihm geholfen, diesen Charakterzug zu überwinden. Er habe auch Qualitäten als Redner und Organisator bei Lions weiterentwickelt.

Im gefiel die Idee, anderen zu helfen, sich um die Verbesserung der Lebensbedingungen in seiner Heimatstadt zu kümmern. Lions habe ihm die Chancen dazu geboten. Engagement und Aktionen hätten ihm über die Jahre im Beruf, als Familienvorstand und Mitglied der Gemeinde geholfen.

Ganz besonders erfüllend sei die Orientierung der Organisation auf die Familie hin. Er habe die Gelegenheit gehabt, Chef einer großen Firma zu werden. Er habe die Aufgabe jedoch zugunsten der Familie zurückgestellt. Wegen der Karriere wollte er nicht den Wohnort aufgeben und die Kinder zu mehrfachem Schulwechsel zwingen.

„Ich wollte mit meiner Familie leben“, sagt der Präsident. „Und ich bin davon überzeugt: Als Mitglied von Lions war das der beste Weg.“

\*

Kay K. Fukushima wurde in Sacramento geboren – in dritter Generation Japano-Amerikaner. Der Vater war Farmer, die Mutter Haushaltshilfe. Beide wollten es



**Foto oben: Das Präsidenten-Ehepaar mit seinen Kindern Keith und Cory bei einem Ferientaufenthalt auf Hawaii, etwa 1986. – Darunter: Während einer Governorrats-Sitzung des Multi-Distrikts 4 schüttelte der IP Pfötchen mit einem Hund, der nach ihm benannt wurde. – Als Kandidat für das Amt des 2. VP: Denise und Kay mit den Enkeln Cyle und Courtne bei der Internationalen Parade in Honolulu. – Indien-Besuch im Jahr 2002: Das Taj Mahal beeindruckte auch das Präsidenten-Ehepaar.**

besser für ihre Kinder haben. Doch dann kam der 7. Dezember 1941, der Angriff auf Pearl Harbour. Anfang 1942 wurde die Familie in ein Camp gebracht. Dort blieb sie bis 1945. Nach der Rückkehr bekam der Vater in Sacramento nur einen Job bei der Eisenbahn. Erst ein Jahr später konnte die Farm, 25 Meilen südlich von Sacramento, wieder bezogen werden.

Das Studium an der Polytechnischen Universität musste Kay K. kurzfristig abbrechen, als bei seinem Vater Krebs diagnostiziert wurde. Nach dem Tod des Vaters wurde der zukünftige Präsident zur Armee eingezogen – „ein bleibender Eindruck“, sagt er.

Da er sich auf dem College für Elektronik interessiert hatte, wurde Kay K. zu einer Batterie versetzt, wo er zum Trainer für das Redstone-Raketenprojekt (Startrakete für Weltall-Flüge) ausgebildet wurde. So kam er nach Cape Canaveral, wo er die Pionierflüge der Astronauten Alan Shepard und Gus Grissom beaufsichtigte.

Nach der Entlassung aus der Armee studierte Fukushima Marketing an der Universität von Kalifornien in Sacramento. Er machte seinen Abschluss 1965.

✱

„Das war das wichtigste Jahr meines Lebens“, meint der Präsident. Karriere-Start, Heirat, er wurde Lion und begann, sich in der Gemeinde zu engagieren.

Er stieg bei einer Versicherung ein, erst als Vertreter, nach sechs Jahren war er im Management – aber er behielt zusätzlich seinen Job als Vertreter. „Nur im Verkauf hat man beruflich Sicherheit“, begründet er. Es folgte der Start einer eigenen Agentur. Und binnen zehn Jahren führte er diese unter die fünf Prozent der umsatzstärksten.

Am 20. Juni 1965 heiratete Präsident Fukushima Denise, eineinhalb Jahre später wurde der erste Sohn geboren – Keith. Dann kam Tochter Cory. Beide Kinder haben Kay längst zum Opa gemacht.

Die Arbeit mit Jugendlichen brachte Kay K. Fukushima zu Lions. „Wir zeigten jungen Leuten, was wir in unserem Beruf machen – adoptierten sie für einen Tag. Das Programm lief ein Jahr. Da war mir klar, dass wir mit ein paar Leuten nicht viel ausrichten könnten. Wir brauchten eine größere Organisation“, erinnert sich Fukushima.

Die Tante seiner Frau, die ein Restaurant in der Stadt führte, ebnete den Weg. Sie stellte Kay einen ihrer Gäste vor, der Mitglied im LC Sacramento Senator war. Und Kay wurde Mitglied.

✱

Präsident Fukushima: „Mein Sponsor erwartete mich an der Tür des Meeting-Raumes und stellte mich den Lions vor. Es war das letzte Mal, dass ich den Mann sah. Im Club waren 18 Männer, aber nur die Hälfte besuchte die Treffen. Der Club engagierte sich nicht in der Stadt, es gab keine Freundschaften, die Treffen waren langweilig. Aber nach einem Ereignis wollte ich aus dem Senator-Club etwas machen.“

Das Erwachen kam plötzlich. Drei Monate war Fukushima nicht bei einem Treffen gewesen. Da lud ihn ein Clubmitglied zum Mittagessen ein. Kay dachte, es sei ein Geschäftsessen, und stimmte zu. Doch die beiden gingen zum Treffen eines Lions Clubs in Downtown Sacramento. Aufgrund seiner Enttäuschung im eigenen Club war Fukushima nicht besonders scharf. Doch das Meeting sollte dem neuen Präsidenten von Lions Clubs International eine ganz neue Perspektive für seine Mitgliedschaft geben.



**Der Löwe bewacht in Little Rock die Lions-Blinden-Welt. An der Statue der IP PDG Rennels (l.) und LF Johnson aus dem Vorstand der Reha-Anstalt. – Der IP traf einen Patienten, der am World Sightday in Peking eine Katarakt-Operation bekam. – Weltkongress in Denver: Fukushima und der damalige IP Stevenson mit dem Eislaufstar Scott Hamilton. – Die Hochzeit vor dem buddhistischen Tempel von Sacramento.**







Als der SightFirst Action Plan im Dezember 2000 in Peking beschlossen wurde, traf Kay K. Fukushima den Vorsitzenden der Behinderten-Ver-einigung Chinas: Deng Pufang. – Kleines Foto links: Während des USA/ Kanada-Forums 1987 in Calgary wurden die Internationalen Direktoren zur Frühstücks-Ausgabe eingeteilt. ID Fukushima gab Chow und Reis an die Teilnehmer aus.

Als die beiden die Halle des Hotels gegenüber dem State Capitol betraten, hörten sie Lachen und Singen – und im Meeting-Raum saßen rund 300 Leute. So ein Lions-Treffen hatte Fukushima noch nicht miterlebt. Er erkannte einige der Lions – Führungspersönlichkeiten aus der Stadt. Der stellvertretende Bürgermeister spielte am Klavier. Der Polizeichef dirigierte die Sänger. Die Tagesordnung wurde eingehalten. Fukushima: „Das war ganz anders, als ich es bisher bei Lions erlebt hatte.“

So hatte er sich Lions vorgestellt. Und es wurde ihm klar, dass sein Club nur dem Namen nach ein Lions Club war, aber nicht als solcher funktionierte.

„Ich habe es oft gehört, dass es den Punkt gibt, an dem jedes Clubmitglied seine Position im Club erkennt, sich den Prinzipien und Zielen verbunden fühlt. Diesen Moment habe ich für mich bei diesem Treffen im Downtown Club gefunden“, sagt der IP. „Und ich nahm mir vor, meinen Lions Club entsprechend zu verändern – zur führenden Freiwilligen-Organisation in der Stadt.“

Er begann damit, neue jüngere Männer zur Mitgliedschaft einzuladen. Nach kurzer Zeit nahm er die Aufgaben des Vizepräsidenten an. Der Club hatte nur 16 Mitglieder. Und nur die Hälfte kam regelmäßig zu den Treffen. „Schon merkwürdig, dass die erste Aufgabe als Internationaler Präsident dieselbe ist wie vor 35 Jahren im Club – Mitglieder zu werben.“

Der Club entwickelte neue Activities und Programme, er erwachte zu neuem Leben, hatte inzwischen 51 Mitglieder. Ein Jahr später wurde Kay gebeten, Clubpräsident zu werden. Er nahm unter der Bedingung an, alle notwendigen Veränderungen treffen zu können, die das Potenzial des Clubs stärken würden. Er würde sich dafür jederzeit einem Misstrauens-Votum stellen.

Aber dazu kam es nicht. Der LC Sacramento Senator wurde schnell zu einem der stärksten Clubs im Distrikt 4-C5. Die Japan-Nacht als Hauptgeldquelle wurde effizienter gemacht, um mehr Geld einzunehmen. Der Club verband sich mit dem Zoo und sorgte für Neuanschaffungen (die Verbindung besteht heute noch). Unser neuer Präsident führte in seinem Club Filmpremieren als Fundraiser ein, eine Floßfahrt für Blinde, Sprach- und Lese-Unterricht für Kinder. Die Mitglieder sponserten eine Schüler-Basketballmannschaft (die Fukushima selbst trainierte). Der Club förderte einen Redner-Wettbewerb für Schüler – der inzwischen zu einer der populärsten Activities im Distrikt wurde.

Es folgten: Recycling- und Pflegehilfe-Aktivitäten, ein Telethon und eine Activity, die Volksschüler in den Club holte, um ihnen zu zeigen, was freiwillige Hilfe in der Stadt bedeutet. Polizisten stellten ihre Arbeit vor und fuhren in Streifenwagen mit den Kindern durch die Stadt.

**Zusammen mit PIP Kajit Habanananda inspiziert unser IP Kay K. Fukushima den mit Blumen geschmückten Wagen, der 2001 bei der Parade des Tournament of the Roses in Pasadena mitfuhr. – Kleines Foto: Als DG musste er bei einem Familien-Picknick an den „Pranger“. – „Viele wollten mich so sehen“, erinnert sich der IP.**





**Zeichen des Amtes: Der IP mit Präsidenten-Hammer.**



**Ein mitreißender Redner: IP Kay K. Fukushima.**



**Der Moment des Amtswechsels: IP Kay K. Fukushima verabschiedet IPIP J. Frank Moore III.**

Kay: „Am aufregendsten fanden es die Kinder, wenn sie für ein paar Stunden erfahren durften, was es heißt, hinter Gittern zu sein.“ Nach wenigen Jahren gehörte der Lions Club Sacramento Senator zu den angesehensten Vereinigungen der Stadt.

✱

An andere Aufgaben bei Lions dachte Fukushima nicht – vielleicht nach der Pensionierung, sagte er sich. Doch dann baten ihn Freunde, für das Amt des DG zu kandidieren. Ehefrau Denise unterstützte den Plan. Und so diente Kay K. Fukushima 1978/79 als Governor des Distrikts 4-C5. Hinzu kam: Er wurde als stellvertretender GRV des Multi-Distrikts Kalifornien/Nevada gewählt.

Der verhältnismäßig junge Governor schlug eine Reihe neuer Aktivitäten vor. „Das gab Stress mit älteren PDG, die auf alten Wegen weitergehen wollten und etwas gegen den Start neuer Programme hatten“, erinnert sich Fukushima. Es wurde trotzdem ein erfolgreiches Jahr, weil der DG die alten und neuen Amtsträger zusammenbrachte.

Ein Straßenübergang für Behinderte wurde eingerichtet. Autobahnen wurden von Lions „adoptiert“. Der DG führte das Distrikt-Familien-Picknick ein (um Familienbande zu stärken). Und er holte sich eine Art Vizegovernor, der bereits mit DG und Distrikt-Sekretär arbeitete. Sehr populär wurde sein „Sweatheart-Ball“ für die Ehefrauen der Lions.

Als Fukushima 1979 den Internationalen Kongress in Montreal als Distrikt-Governor besuchte, konnte er nicht nur auf die Einführung neuer Programme zurückschauen, er hatte auch fünf neue Lions Clubs, drei Lioness Clubs und zwei Leo-Clubs gegründet. Es war auch die Zahl der Mitglieder im Distrikt stark angewachsen. Nach diesem erfolgreichen Jahr wollte sich Kay K. in seinen Club zurückziehen. Doch andere Lions hatten andere Ideen.

✱

Sie baten Kay K. Fukushima, auf internationaler Lions-Ebene zu kandidieren. Im zweiten Anlauf bekam er das Endorsement seines Distrikts und wurde im Superdome von New Orleans 1986 zum International Director gewählt. In beiden Jahren arbeitete er im Convention-Komitee, dessen Vorsitz er im zweiten Jahr übernahm, als der Chairman aus Gesundheitsgründen seine Aufgabe abgeben musste. Fukushima führte eine Reihe von Änderungen beim Weltkongress ein, die zum Teil heute noch in Kraft sind.

Ab 1988 engagierte sich Fukushima wieder im Multi-Distrikt 4. Mitgliedschaft und Erweiterung waren seine Hauptthemen. Diese Aktivitäten führten dazu, dass ihn der MD 4 zum Kandidaten für das Amt des 2. International Vice President nominierte. Beim 83. Internationalen Kongress 2000 in Honolulu wurde er gewählt.

✱

Außerhalb der ausgetretenen Trampelpfade zu denken, der Mut, die neuen Ideen auch durchzusetzen, Sensibilität, die Treue zu eigenen Überzeugungen, Glaubwürdigkeit und die Stärke, keine Kompromisse einzugehen, die die eigene Integrität opfern – das sind die Stärken unseres neuen Internationalen Präsidenten. Er steht zu seinen Freunden, er kann Menschen aufbauen, er ist immer auf der Suche nach dem Besten.

„Sei so gut, wie du sein kannst!“, sagt er. „Glaubwürdigkeit muss über Jahre erworben und von anderen erkannt und anerkannt werden.“ Am 12. Juli wurde Kay K. Fukushima als Internationaler Präsident beim 85. Internationalen Kongress in Osaka ins Amt eingeführt.



**ORO LEONISTICO  
E AMERICA LATINA Y DEL  
BIENVENIDOS A TRUJILLO DEL**

**Während des FOLAC-Forums in Trujillo (Peru) 2001 feierten die LCI-Vorstandsmitglieder mit den Teilnehmern das jährliche Ereignis. – Kleines Foto: Die Lions von Long Beach sponserten einen Lions-Leuchtturm. Bei der Widmung trafen IP Fukushima und seine Frau Denise den Projekt-Vorsitzenden PDG Vito Romans und dessen Frau Hilda (beide inzwischen verstorben).**



**Der Weltpräsident und seine Frau bei den Leos. Die beiden besuchten die Leo-Convention des Distrikts 20-K1 in New York. Bei ihnen (links von Denise) Distrikt-Governor Leroy Foster. „Leos sind die künftigen Führungspersonen unserer Gemeinden und unserer Vereinigung“, sagt der IP.**

\*

Während seines Präsidentenjahres wird Fukushima sein persönliches Motto „Eine Welt, ein Herz!“ in die „We Serve“-Initiativen einbringen, die knapp 1,4 Millionen Lions in 188 Ländern vereinigt. Sein Arbeitsthema für das Jahr: Ein besseres Morgen schaffen.

Er sieht das Konzept „Eine Welt“ als ein großes Haus, in dem alle miteinander auskommen, Rechte und Meinungen der anderen respektieren und verstehen, dass alles Negative, das wir Mutter Erde antun, uns allen schadet. „Ein Herz“, so erklärt er, bezieht sich auf alle unsere Anstrengungen, der Menschheit auf der Basis eins zu eins zu helfen. Sich selbst geben ohne etwas als Gegengabe zu erwarten, indem wir Menschen in unserer Stadt und weltweit helfen, indem wir unser Herz schenken.

Präsident Fukushima glaubt an Vorbestimmung. „Es ist wichtig, sich immer auf die Zukunft vorzubereiten“, sagt er. „Aber wir sollten niemals Dinge mit Macht vorantreiben. Denn wenn etwas nicht richtig vorbereitet wurde, kann es nicht funktionieren. Sich vorbereiten und natürliche Gelegenheiten nutzen, so können wir den natürlichen Weg zu Erfolg und Erfüllung gehen.“

„Wenn mich Leute festnageln wollen, ob ich wirklich nicht Direktor oder Präsident werden wollte, antworte ich immer mit Nein. Als ich PDG war, hatte ich nicht das Ziel, Internationaler Direktor zu werden. Und als ich Past-Direktor war, habe ich mich nicht mit dem Gedanken beschäftigt, Internationaler Präsident zu werden.“ Die Umstände hätten ihn in diese Richtung gedrängt.

Während seines Präsidentenjahres wolle er sich von seinem Instinkt leiten lassen, sagt Fukushima: Das tun, was richtig für die Vereinigung und die Mitglieder ist. Seiner Meinung nach steht unsere Vereinigung vor einer wichtigen Kreuzung. Um die finanzielle Integrität gegenüber unseren Service-Activities sicherzustellen, ergehe ein Ruf an alle Mitglieder, der Vereinigung mit der Gründung neuer Clubs zu helfen. Dies sei ein Weg, „ein besseres Morgen zu schaffen“, um den Imperativ „Eine Welt, ein Herz“ zu implementieren. Nur dann könnten wir das Erbe unseres Dienstes an den Nächsten der neuen Generation unter dem Motto „We Serve“ übergeben.

Präsident Fukushima ist sicher, dass viele neue Hände uns in die Lage versetzen, die Anforderungen an „We Serve“ zu bewältigen. Er glaubt daran, dass zur Umkehr des negativen Mitglieder-Trends ein solides Programm beitragen kann. Ein wichtiges Element seines Programms ist deshalb die „Werkzeugtasche“ mit verschiedenen Ideen, um die Zahl der Mitglieder auf ein Niveau zu bringen, das Lions Clubs International eine andauernde Führungsrolle sichert.

Diese „Werkzeuge“ sind Ideen und Richtlinien, die Lions auf allen Ebenen anwenden können. Sie sind getestet. Und der Präsident ist sicher, dass sie funktionieren. Das Angebot umfasst drei Werkzeugtaschen – für Club-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene. Die Materialien sind aufeinander abgestimmt, um einen einheitlichen Versuch zu ermöglichen, die Mitgliederzahl zu stärken.

Präsident Fukushima legt größten Wert darauf, dass sich auch wirklich alle Lions dieser Aufgabe stellen, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Der Geist dieser „Werkzeugtasche“ wurde beim DG-elect-Seminar in Osaka weitergegeben. Die Informationen werden jetzt allen Lions Clubs übergeben. Der IP: „Dies ist das wichtigste Thema dieses Jahres. Ohne entsprechende Zahlen werden wir unsere Ziele – so loblich und notwendig sie sein mögen – nicht erreichen.“

\*

Der Internationale Präsident hat für das Lions-Jahr 2002/2003 besondere Ziele formuliert. In den vergangenen fünf Jahren zum Beispiel ist die Organisation um 1100 neue Clubs gewachsen. Er möchte diese Zahl auf 2200 verdoppeln. Er wird zudem neue Standards für Leadership installieren. Das DG-elect-Seminar stellte ein Curriculum vor, das den neuen Distrikt-Governors ermöglicht, Leadership-Talente zu sammeln und den Übergang von einem Lions-Jahr zum nächsten so einfach wie möglich zu machen. Die Zusammenarbeit von DG und Nachfolger sei zwingend nötig.

In diesem Zusammenhang dürfe niemand vergessen, warum wir Lions, Leos und Führungskräfte sind. Um unsere Gemeinden zu unterstützen; die Kontinuität von Clubs, Distrikten, Multi-Distrikten und Lions Clubs International habe Vorrang vor einzelnen Vorteilen.

Machen wir 2002/2003 zum erfolgreichsten Jahr in der Geschichte der Vereinigung, fordert IP Fukushima. Eine Welt, ein Herz und ein besseres Morgen bauen sind die beiden festen Fundamente, die dem Jahresprogramm eine klare Perspektive geben.

„Alle Menschen“, sagt der Internationale Präsident, „atmen dieselbe Luft, trinken aus denselben Quellen und sind mit ihren Körpern abhängig von Mutter Erde, damit unsere Herzen existieren können. Wenn wir dem Einsatz für eine Welt und ein Herz keine Priorität geben, kann kein Mensch existieren. Deshalb müssen wir lernen, zusammenzuarbeiten.“

Ohne Vertrauen auf das Konzept ein Herz, eine Welt werden wir kein besseres Morgen für uns alle bauen“.



## Beitragserhöhung von 2 auf 3 Euro

Im Plenum der 25. Leo-Gesamt-Distrikt-Versammlung berichtete der GD-Vorstand vom vergangenen Amtsjahr. Dabei wurden die Mülheimer Thesen mit absoluter Mehrheit angenommen. Ebenso eindeutig das Ergebnis bei dem Trendbeschluss zur Activity Vision 2020,

mit der Schüler über die weltweit vermeidbare Blindheit informiert werden sollen.

Der Leo-Service-Day war auch in diesem Jahr ein Erfolg: Insgesamt nahmen Leos dabei 18 000 Euro ein, die der Pichlmayr-Stiftung zugehen werden. Für den Leo-Service-Day 2003 wählten die Delegierten eine Lebensmittel-Sammelactivity zugunsten der ortsansässigen Tafeln.

Einer der wichtigsten Punkte der GDV war die Wahl des Gesamt-Distrikt-Vorstands für das kommende Amtsjahr. Erstmals wählten die Delegierten den Vorstand direkt auf der GDV. Sie stimmten mit überwältigender Mehrheit den Vorschlägen des Gesamt-Distrikt-Rats zu.

Grußworte sprachen ID Dr. Manfred Westhoff und GRV elect Klaus Tang.

Im zweiten Teil des Plenums wurde über zahlreiche Anträge an die Satzung abgestimmt, deren Details auf Anfrage gerne im Protokoll zur Verfügung gestellt werden. Auch eine Beitragserhöhung von 2 auf 3 Euro/Mitglied konnte durchgesetzt werden. Auffällig war dabei der harmonische und kooperative Umgang miteinander, auch wenn die Meinungen gelegentlich unterschiedlich waren.

## Gesucht: Die beste Activity des Jahres

Die vielen abwechslungsreichen Club-Activities sind der wichtigste Bestandteil der Leo-Arbeit. Viele Leo-Clubs zeigen unglaubliche Kreativität bei der Hilfe Bedürftiger. Oft kann man sich bei anderen Leo-Clubs gute Ideen anschauen. Deswegen will der GD-Vorstand auf dem Arbeitsseminar in Krefeld zum ersten Mal den Preis „Leo-Activity des Jahres“ verleihen. Besonders tolle Ideen sollen so belohnt werden, andere Leos zum Nacheifern motiviert werden.

**Sebastian Naber**  
GD-Sprecher 2002/2003

**Anne-Katrin Peters**  
GD-Beauftragte LeoLife

## International

### Wo Leos in diesen Wochen neue Kontakte schließen

Vom 10. bis 18. August findet in Engelberg/Schweiz das Leo-Europa-Forum (LEF) statt. Hieran werden ca. 50 deutsche Leos teilnehmen und dabei viele Freundschaften mit Leos in ganz Europa schließen. Das Leo-Europa-Forum ist eine einzigartige Gelegenheit, andere Leos kennen zu lernen und so festzustellen, was Leos in anderen Ländern auf die Beine stellen. Alljährlicher Höhepunkt ist die „Presentation of the Countries“, bei der jedes Teilnehmerland die Möglichkeit hat, sich zu zeigen. Tina Gröper wird in Engelberg der Delegations-Leader unserer Leos sein. Alle Teilnehmer erhalten vom Gesamt-Distrikt einen Zuschuss.

Anfang September (5. bis 7.) ist das 48. Lions-Europa-Forum in Brüssel, wir hoffen auf gute Teilnahme. Schließlich sollen Lions aus ganz Europa für die vielfältigen Aktionen unserer Leos begeistert werden. Erstmals soll ein Treffen europäischer Leo-Multiple-Distrikt-Präsidenten stattfinden. Diesen Vorschlag von PID Ernst A. Musil setzen wir gerade um.

So hoffen wir deutlich zu machen, dass Internationalität und Freundschaften ein wichtiger Bestandteil unserer Organisation sind.

**Sebastian Naber**  
GD-Sprecher 2002/2003  
Leo-Club Navalis Bremerhaven

## Der neue Vorstand stellt sich vor

GD-Sprecher ist **Sebastian Naber** (Leo-Club Navalis Bremerhaven), sein Stellvertreter **Sebastian Holm** (Leo-Club Navalis Bremerhaven). Die Finanzen umsorzt GD-Schatzmeister **Bernd-Michael Spiecker** (Leo-Club Hannover Ernst-August), das Amt der GD-Sekretärin übernimmt **Uta Schaudick** (Leo-Club Passau). International Liaison Officer bleibt **Anne-Mareike Schultz** (Leo-Club „Tom Kyle“ Kiel). Erstmals wurden die Kandidaten direkt von den Delegierten auf der GDV gewählt; ihre Wahl entsprach aber der Empfehlung des Leo-GD-Rates auf der GD-Rats-Konferenz in Würzburg.

Als wichtigste Ziele definiert der neue Vorstand den Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Leos und die Fokussierung auf Activities. Der Kontakt zu den Lions soll auf hohem Niveau gehalten und dort ausgebaut werden, wo er verbesserungswürdig ist. Eine weitere wichtige Prämisse soll bei der Umsetzung aller Ziele hilfreich sein: Gute Teamarbeit schreibt der neue GD-Vorstand groß.

## Leos baten zu einer besonderen Film-Matinee

Zum dritten Mal veranstaltete der Leo-Club Askanier Hamburg eine Kinomatinee zugunsten des Kinderheims in Ocland/Rumänien. Die durch Leo-Leistungen organisierte Heizung ist dort mittlerweile eingebaut und seit dem vergangenen

Winter funktionsfähig. Nun sollen weitere Hilfeleistungen für die dortigen Werk- und Ausbildungsstätten folgen. Hierfür diente der Erlös aus dieser Activity.

Die Vorführung des Films „Jenseits von Afrika“ (mit Robert Redford, Meryl Streep, Klaus Maria Brandauer) ließ den „Klassiker“ in einer wohl einmaligen Fassung erscheinen: Beim Aneinanderrei-

hen der Einzelspulen des Films machte der Vorführer einen Fehler und klebte eine neue Reihenfolge. Diese Fassung wies daher vereinzelt logische Brüche auf, die Nachdenken und eine völlig neue Betrachtung auslösten.

Die ursprünglich vom Regisseur geplante Reihenfolge kehrte dann jedoch relativ schnell wieder ein. Die wunderschö-

ne Schlusszene mit den Löwen rührte sodann Leos und Lions gleichermaßen zu Tränen.

Bei dem anschließenden Umtrunk (Sekt und leckere Schnitten) versicherten mir übrigens einige Gäste, die den Film noch niemals gesehen hatten, glaubhaft, dass es gar nicht aufgefallen sei.

**Daniel S. Runge**  
Leo-Club Askanier  
Hamburg

## Leos mit 2000 Rosen

I'm singing in the rain ... So hätte das Motto des Leo-Service-Day in der City von Frankfurt am Main auch lauten können. Denn pünktlich zum Start der Activity fing es an zu regnen. Und so verteilten im Regen Leos aus den Clubs Frankfurt-Kaiserstadt, Main-Kinzig und Hanau 2000 Rosen gegen eine Spende für die Pichlmayr-Stiftung. Die 2000 roten und gelben Rosen wurden von der Firma Omni-Flora gespendet (Danke!). Stützpunkt der Activity war der Rathenauplatz. Von dort zogen wir in mehreren Teams bestückt mit Rosen, Info-Flyern, einer Spendenbox und einem Regenschirm über die Zeil und durch die City. Am Ende des Tages konnten wir uns über einen Gewinn von 580 Euro für die Pichlmayr-Stiftung freuen.

**Mark Geberth**  
Leo-Club Main-Kinzig

# Der Governerrat



111-BS  
**Peter v. Schau**  
*LC Starnberg*



111-FON  
**Hans-Jürgen Beuerle**  
*LC Landshut/Bayern*



111-MN  
**Dr. Werner Fiebiger**  
*LC Limburg-Mittellahn*



111-MS  
**Dipl.-Ing. (TH) Günter Claus**  
*LC Lebach*



111-N  
**Barbara Grewe-Feldmann**  
*LC Hamburg-Hammonia*



111-NB  
**Volkmar Tent**  
*LC Wilhelmshaven*



111-NH  
**Karsten Kowala**  
*LC Isernhagen-Burgwedel*



111-ON  
**Detlef Schenk**  
*LC Templin*



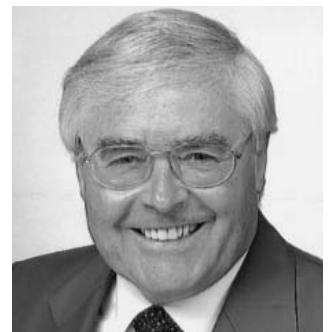
111-OS  
**Dr. Andreas Hänsel**  
*LC Radeberg*



111-OW  
**Johannes Senge**  
*LC Weimar Classic*



111-R  
**Joachim P. Freyer**  
*LC Neunkirchen-Seelscheid*



111-SM  
**Karl-Detmar Prümer**  
*LC Stuttgart-Neckar*



111-SW  
**Claus A. Faber**  
*LC Rottweil*



111-WL  
**Hans Joachim Sperling**  
*LC Soest*



111-WR  
**Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Gilles**  
*LC Lünen*

# AUS DEM GOVERNORRAT

## Liebe Lions, liebe Leos:

Zunächst möchte ich allen neuen Amtsträgern zu ihrer Wahl herzlichst gratulieren und allen viel Erfolg, aber auch viel Freude für das vor uns liegende Lions-Jahr wünschen.

Sie alle stehen vor neuen Aufgaben und Herausforderungen, ebenso wie der neue Governorrat, der seit dem Internationalen Kongress in Osaka im Amt ist.

Alle Lions aber sollten sich bewusst sein, dass alle Amtsträger – an welcher Position auch immer – ihr Amt freiwillig und ehrenamtlich ausüben.

Aus diesem Grunde ist auch zunächst einmal jedem von ihnen zu unterstellen, dass er stets bemüht ist, sein Bestes zum Wohle der Clubs und zum Wohle aller Lions zu geben.

Für berechnete, aber auch konstruktive Kritik sind wir alle offen.

Auch im Rückblick auf den zum Teil unerfreulichen Verlauf der GDV in Bochum sollten wir uns alle des öfteren an den letzten Abschnitt unserer Ethischen Grundsätze erinnern, die dem Mitglieder-Verzeichnis vorangestellt sind. Es heißt dort: Ich

## Von GRV Klaus Tang



**Die erste Kolumne des neuen GRV +++ Dank an alle Amtsträger +++ Eine Erinnerung an die Ethischen Grundsätze +++ Das Loch zwischen „denen da unten“ und „denen da oben“ endlich schließen +++ Europas Lions stärken – kommen Sie zum Europa-Forum nach Brüssel +++ Der GR und die Leos**

werde behutsam sein mit meiner Kritik und freigebig mit meinem Lob, ich will mich bemühen, aufzubauen und nicht zu verletzen.

Liebe Lions, freundschaftlicher und fairer Umgang miteinander muss eine Selbstverständlichkeit sein.

Wenn wir dies beherzigen, wird es für uns alle ein gutes und erfolgreiches Lions-Jahr werden.

★

Der Governorrat des Jahres 2002/2003 hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, dazu beizutragen, dass das unsinnige Klischee von „denen da oben“ und „denen da unten“ aus dem Sprachgebrauch und aus den Köpfen verschwindet (siehe DER Lion März 2002).

Dies können aber nicht nur „die da oben“ bewirken. Hier muss auch jeder und jede Lion mitwirken. Er/Sie darf sich nicht von – wie ich es nach Bochum oft gehört habe – von „denen da oben“ distanzieren.

Ich fordere alle Lions auf: Sehen Sie in Ihrem Governor und in den Mitgliedern seines Kabinetts Dienstleister für Ihren Club, die gerne bereit sind, sich den Problemen der Clubs zu widmen, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und mit Ihnen auf Augenhöhe zu kommunizieren.

★

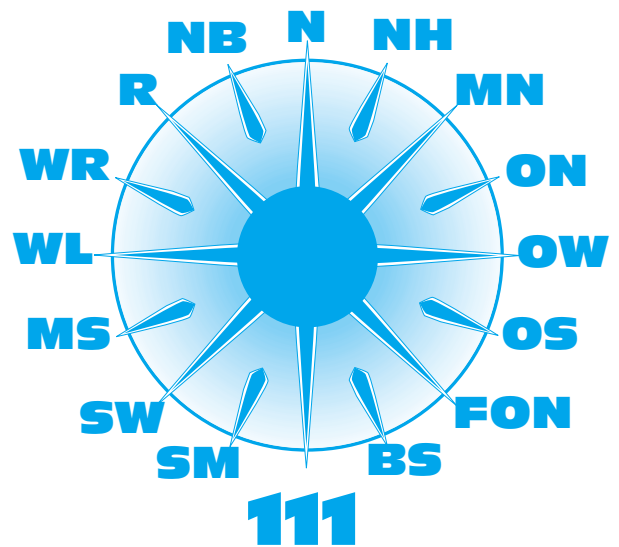
Eine weitere Aufgabe, die sich dieser Governorrat, wie auch schon der vorherige gestellt hat, ist es, die Position der deutschen Lions in Europa zu stärken und letztendlich gemeinsam mit allen europäischen Distrikten auch mehr Einfluss in Oak Brook zu gewinnen.

Einfluss setzt aber Präsenz voraus. Nur wer präsent ist, kann Einfluss nehmen.

Daher meine Bitte an alle Lions: Wenn Sie die Möglichkeit haben, nehmen Sie vom 5. – 7. September 2002 am Europa-Forum in Brüssel teil. Besuchen Sie Workshops und Seminare, zeigen Sie Präsenz.

★

Der Governorrat hat weitere interne Arbeitskreise gegründet, die sich mit



den verschiedensten Themen, unter anderem auch mit dem sehr wichtigen Thema „Leo“, beschäftigen werden.

Darüber und über wichtige Beschlüsse oder Anregungen des Governorrates werde ich Ihnen in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift berichten.

Bedenken Sie bitte immer: **Es ist unsere Zeitschrift.** „Füttern“ Sie den Chefredakteur mit Berichten aus Ihrem Club.

Herzlichst  
Ihr  
Klaus Tang

In einem Workshop anfangs drei Teilnehmer, später eine Hand voll. Diese beschämende Bilanz ist noch übertroffen worden. Für das wichtige Thema „Der Lions Club – attraktiv – erfolgreich – mit Zukunft“ interessierte sich ein einziger Lionsfreund! Er interpretiert die Ergebnisse von mehr als zwei Stunden hochinteressanter Gespräche.

# Das Ansehen von Lions

Von Dieter LUEG, LC Dortmund-Hanse

**A**nlässlich der GDV 2002 in Bochum war zu drei Workshops eingeladen worden. Ich hatte mir davon ausgesucht: „Der Lions Club – attraktiv – erfolgreich – mit Zukunft“, denn schließlich ist es unser wichtigstes Problem, ob wir auf dem richtigen Kurs liegen und die richtigen Vorstellungen und Programme haben.

Zur Mitarbeit eingeladen waren also 41 000 deutsche Lions, gekommen war zu diesem wichtigen Thema ein Einziger, nämlich ich.

Und so saß ich nun am Tisch mit drei Past-Governor, Mitgliedern des Ausschusses für Langzeitplanung.

Und damit nun doch etwas ausgeht von diesem Workshop, gebe ich diesen Bericht, der allerdings weder ein Protokoll noch überhaupt objektiv sein kann. Volle zweieinhalb Stunden intensivster Diskussion ohne schriftliches Konzept und ohne Unterlagen können im Nachhinein nur sinngemäß dargestellt werden.

Ich gebe auch weder Einwendungen noch Zustimmung der drei Ausschussmitglieder wieder, weil ich es für unfair hielte, sie damit festzulegen, zumal sich die Art unseres sehr offenen Gesprächs für wörtliche Zitate wenig eignet.

Völlig einig waren wir uns jedoch in der Grundaussage, dass für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung das Ansehen von Lions entscheidend ist, und das ergibt sich aus der persönlichen Wirkung

Unübersehbar ist aber darüber hinaus die Forderung, dass ein Lion sichtbar etwas geleistet haben muss. Lion kann man danach also nur werden, wenn man von der Lebensentwicklung her mindestens so weit ist, dass die Erfüllung der genannten Grundvoraussetzungen für eine Mitgliedschaft erkennbar geworden ist.

Und das ist eben bei Schülern, Studenten noch nicht, und bei Berufsanfängern nur ganz selten der Fall.

Bleiben wir noch einen Augenblick bei diesem Thema.

Wer wie ich selbst über mehrere Jahrzehnte in der aktiven Jugendarbeit gestanden hat (in politischen Jugendringen, als Vorsitzender eines Judovereins, in der Schulung von Sportfliegern und in der Studentenarbeit) weiß, und daran muss immer wieder erinnert werden, dass Jugend kein Wert an sich ist (ebenso wenig, wie Alter ein Unwert ist), sondern lediglich eine Entwicklungsphase im menschlichen Leben.

Sie ist verbunden mit ständigem Suchen und damit auch mit manchen Zieländerungen. In dieser Phase des Ausprobierens mit wechselnden Interessen und mit neuen Partnern ändern sich auch die Prioritäten. Und es ist gerade einer der größten Vorzüge der Jugend, ihre unglaubliche Begeisterungsfähigkeit, die manchmal nicht nur ihr selbst zu schaffen macht, sondern die auch uns Erwachsene leicht zu Fehleinschätzungen führen kann.

Das tolle Engagement in der einen oder anderen Sache, z. B. einer Activity, hängt mit dieser Spontaneität zusammen, und die Erkenntnis, dass es sich dabei meist nicht um eine Dauerleistung handelt, führt dann immer wieder zu vermeidbaren Enttäuschungen.

Dagegen ist die Lions-Mitgliedschaft jedoch grundsätzlich auf Lebenszeit angelegt und erfordert daher eine langfristige Leistung, die aus einer durch Lebenserfahrung gewachsenen Einstellung kommt

## DIE BESTE WERBUNG FÜR LIONS LIEGT IN DEM GANZ BEWUSSTEN EIN

unserer Mitglieder in der Gesellschaft und auf die Öffentlichkeit durch Beispiele, Worte und Taten.

Die sich daraus ergebende Konsequenz, dass die Auswahl dieser Mitglieder dann aber auch so erfolgen müsste, dass sie diese Forderungen in größtmöglichem Umfang umsetzen können, wird in der Praxis leider zunehmend außer Acht gelassen.

Zu Recht fordern die Ethischen Grundsätze von Lions an erster Stelle: „Ich werde das Ansehen meines Berufsstandes in meinem persönlichen aktiven Handeln fördern und so beachten, dass ich mit Recht in dem Ruf stehe, etwas geleistet zu haben.“

Was steht hinter diesen Worten?

Nun, sie zeigen einmal, dass die Diskussion um die Öffnung für alle Berufsgruppen, insbesondere nichtakademische, völlig überflüssig ist. Wer also einem angesehenen Berufsstand angehört und auch in diesem Sinne handelt, ist von daher bei Lions willkommen.

und dann auch bewusst durchgehalten werden kann. Nur sie kann die Stabilität und Kontinuität sichern, die Leo-Clubs naturgemäß noch nicht haben können.

Für Lions Clubs aber ist sie unabdingbar, obwohl dadurch bedauerlicherweise immer wieder Verständnisprobleme zwischen Leos und Lions entstehen: hier die Ungeduld der Jugend und da der Wunsch nach voll integrationsfähigen Mitgliedern.

Es ist guter Lions-Brauch, die finanziellen Mittel für Hilfsaktionen zu einem großen Teil in gemeinsamen Activities zu erarbeiten.

Unterschätzen wir aber nicht den Anteil, den daran die vielfältigen Unterstützungen haben, die erfolgreiche Lions aus ihrem jeweiligen beruflichen Umfeld einbringen können. Viele unserer Aktionen sind überhaupt erst dadurch möglich geworden, dass Lionsfreunde mit Einfluss und Verbindungen dafür die Voraussetzungen geschaffen haben.

In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, dass in unserem eigenen Club, wie sicherlich auch in anderen, viele beruflich angesehene Lionsfreunde anlässlich von Jubiläen, runden Geburtstagen und ähnlichen Anlässen auf alle Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für das Lions-Hilfswerk gebeten haben.

Dadurch sind erhebliche Summen zusammengekommen, die wir in diesem Umfang bestimmt nicht hätten erarbeiten können.

Nun ist die durch Activities und Hilfsaktionen geprägte soziale Arbeit ja keineswegs die einzige nach außen wirkende Tätigkeit von Lions.

Und auch dies steht in den Ethischen Grundsätzen: das persönliche Engagement als Staatsbürger und als Teil der Gesellschaft. Auch das wollen und müssen wir leisten, und je besser wir dazu in der Lage sind und je mehr wir uns in dieser Hinsicht einsetzen, umso mehr werden wir auch als Lions wahrgenommen. Erst die Summe dieser Außenwirkungen macht die Attraktivität von Lions aus und lässt eine Mitgliedschaft als erstrebenswert erscheinen.

Deshalb kann das Fazit aus allem nur sein: Die beste Werbung für Lions liegt in dem ganz bewussten Einhalten eines bestimmten Eingangs-Niveaus für neue Mitglieder. Wir sollten uns daher nach wie vor das Gewinnen der „Elite“, d. h. der Besten auf allen Gebieten, in jedem Beruf, von der Wissenschaft bis zum Handwerk, zum Ziel setzen.

Dass das im Allgemeinen von Leos noch nicht erreicht werden kann, liegt keineswegs an deren persönlicher Qualität, sondern an ihrer Lebensphase.

Wie schwierig gerade in diesen Jahren die Einschätzung vorhandener Potenziale ist, weiß jeder, der einmal selbst Personalpolitik betrieben hat. Nur eine Politik ruhiger Überlegung kann da langfristig erfolgreich sein.

Aus diesem Grunde müssen wir viel behutsamer sein bei der Gründung neuer Clubs und brauchen nicht unbedingt unseren Ehrgeiz dareinzusetzen, mit unserem deutschen Gesamt-Distrikt weltweit an der Spitze des Mitgliederzuwachses zu stehen.

Leider ist erkennbar, dass sich die gegenwärtige Lions-Politik immer weiter von diesen bewährten Grundsätzen entfernt, die bislang zu einem organischen Wachstum und zur Entwicklung einer in der deutschen Öffentlichkeit angesehenen Organisation geführt haben.

Im Februar dieses Jahres berichtete die weit verbreitete Westdeutsche Allgemeine Zeitung unter der Überschrift: „Leos engagieren sich sozial“ über die Gründung des Leo-Clubs Essen Zollverein.

Auf die Frage des Reporters, welche Voraussetzungen man mitbringen müsse, um aktives Mitglied zu werden, antwortete der Club-Präsident: „Der Leo-Club Essen Zollverein steht jedem Menschen zwischen 16 und 28 Jahren offen, der sich gerne mit anderen sozial engagieren möchte. Wir sind parteipolitisch und konfessionell neutral und stellen keine besonderen Anforderungen an unsere Mitglieder. Informationen unter Telefon 5 71 87 00.“

Da muss man doch fragen: Genügt das wirklich? Wollen wir bei der Auswahl neuer Mitglieder derartig anspruchslos sein?

Wenn wir dazu noch die Mülheimer Thesen lesen, die jetzt auf der GDV verkündet wurden: „Die Gründung von weiteren Leo-Clubs und jungen (gemischten) Lions Clubs muss von Lions und Leos gefördert werden“, dann müssen wir erkennen, dass bewährte Lions-Grundsätze ganz bewusst zu Gunsten eines bedingungslosen Wachstums verlassen werden.

Unser Mitgliederbestand wird sich damit schon mittelfristig auf ein wesentlich anderes als das bisherige Niveau einpendeln und sich damit deutlich von den Rotariern absetzen, mit denen wir bislang konkurrieren konnten.

Was ist nun zu tun?

Zuallererst muss die Kommunikation auf allen Ebenen der Lions-Organisation von Grund auf verbessert werden.

Das fängt schon damit an, dass jeder Club für sich allein lebt und wirkt und in dieser Abschottung umso mehr bestärkt wird, als er sich damit von einer Entwicklung abgrenzen möchte, die er nicht nachzuvollziehen vermag, weil er weder ihren Sinn erkennen kann, noch von ihrer lionistischen Berechtigung überzeugt ist.

So sind beispielsweise allein bei uns in Dortmund von gegenwärtig sieben Clubs die letzten drei ohne rechtzeitige Information und Fühlungnahme und ohne Abstimmung mit den bestehenden Clubs gegründet worden, so dass schon in diesem eng begrenzten Raum von einer wirklichen Lions-Gemeinschaft nicht mehr die Rede sein kann.

Und wer das so miterlebt hat, kann sich kaum noch wundern, wenn sich kein Mitglied mehr für einen Workshop über die langfristige Zukunft von Lions interessiert. Ein Zeichen um sich greifender Resignation, eben doch nichts ändern zu können, und eines daraus entstehenden Wunsches, lieber im eigenen Club zufrieden gelassen zu werden, in dem man sich nach wie vor wohl fühlt.

Will man die Clubs aus dieser fast systembedingten Isolation herausholen, genügt es nicht, dann und wann eine übergreifende Zonen-Veranstaltung zu machen. Man müsste vielmehr einen übergreifenden Korpsgeist der Lions fördern und pflegen, und das erreicht man nur durch Schaffung intensiver Querverbindungen und Kontakte auf Clubebene.

Die nämlich fehlen bislang fast vollständig.

Schon der Nachbarclub ist meist das unbekannte Wesen, und versuchen Sie einmal, auf Reisen einen Club in einer fremden Stadt zu besuchen. Meist scheitert das schon aus technischen Gründen, weil die meisten Clubs nicht wie vorgesehen 14-tägig, sondern nur monatlich tagen, und das auch keineswegs immer in dem angegebenen Clublokal.

Aber auch sonst werden Sie höchstens auf freundliches Unverständnis stoßen, wie ich selbst wiederholt ausprobiert habe.

Hier scheinen mir wesentlich wichtigere Probleme zu liegen als diejenigen, die ausweislich der Veröffentlichungen in der Lions-Zeitschrift sonst häufig auf der Tagesordnung des Governorrates stehen.

## HALTEN EINES BESTIMMTEN EINGANGS-NIVEAUS FÜR NEUE MITGLIEDER

Damit tun sich die Leos selbst wahrlich keinen Gefallen; denn auch sie sollten danach streben, in ihren Altersgruppen nach den Besten Ausschau zu halten. Damit wäre auch ein späterer Übergang zu den Lions fast schon vorgezeichnet; denn selbstverständlich sollten alle Lions Clubs solche attraktiven Kandidaten mit Leo-Bewährung sorgfältig im Auge behalten.

Möglicherweise könnte dabei sogar eine Art überörtlicher „Watchlist“ von Nutzen sein.

Sollte man jetzt vielleicht noch annehmen können, es handle sich um eine unbesonnene Äußerung eines unerfahrenen Leo-Präsidenten, wird man eines Besseren belehrt, wenn man in einer anderen Ausgabe der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung liest:

„(...) Doch die so genannte Nadelstreifen-Mentalität, sagt der diesjährige Vorsitzende des Governorrates, sei vorbei. Heute genüge es, ein tüchtiger junger Mensch zu sein.“

Ein weites, unbeackertes Feld auch für die international wirkenden Top-Lions, und ich halte es für sehr enttäuschend, wenn die statt mit zukunftsweisenden Ideen und Programmen mit Koffern voller Ehrungen durch die Lande reisen und dazu noch kostspielige lionsinterne Wahlkämpfe um internationale Posten führen.

Meine Gedanken zu Lions im Allgemeinen und zu der GDV in Bochum im Besonderen möchte ich abschließen mit einem Dank an die drei engagierten Ausschussmitglieder, die Lionsfreunde Dr. Lagemann (Vorsitzender), Seeger und Prof. Dr. Erler, die sich nicht haben entmutigen lassen, ein Workshop auch mit einem einzigen Teilnehmer durchzuführen, wenn auch sicherlich anders, als sie geplant hatten.

Und eigentlich müsste ich auch allen 41 000 Lionsfreunden dankbar sein, da sie mir durch ihre Nichtteilnahme diese „ein“malige Chance zu einem solchen Gespräch gegeben haben.



# Unser Hilfswerk: Was es kann. Wa

**Bis auf die Kanaren-Insel La Palma ist die Auseinandersetzung um das Hilfswerk der deutschen Lions gedungen. PID Dr. Kurt Rizor hat sich dort an seine Schreibmaschine gesetzt – und einen Appell geschrieben. Machen wir das HDL nicht kaputt. Es soll unser Hilfswerk bleiben – das „aller“ deutschen Lions.**

**Von PID Dr. Kurt RIZOR, La Palma**

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“

Diese dem früheren US-Präsidenten John F. Kennedy zugeschriebene Feststellung mag PDG Walter May († 2002) im Kopf gehabt haben, als er im Jahre 1974 die Gründung eines eigenständigen Hilfswerks der deutschen Lions unter dem Namen LIF-Deutschland e. V. betrieb, zugleich dessen Vorsitz übernahm und dieses Amt bis 1980 ausübte.

Dabei kamen ihm seine zuvor als Treasurer der LCI-Foundation gemachten Erfahrungen zugute.

Die Aufgabe dieses Hilfswerks sahen Walter May und seine Freunde darin, die deutschen Clubs bei der Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtung zur Zusammenarbeit bei sozialen Großprojekten insbesondere in Ländern der Dritten Welt zu unterstützen, ihre Kräfte zusammenzufassen und dadurch die Hilfsmaßnahmen noch wirkungsvoller zu machen.

Dass dem Vorstand keine ständigen Mitarbeiter zur Verfügung standen, erwies sich zunehmend als hinderlich, denn mit der ständig wachsenden Zahl der deutschen Clubs nahmen auch die Aufgaben des Hilfswerks zu.

Vor allem musste der Vorstand immer häufiger beratend tätig werden, sei es um rechtliche und insbesondere steuerrechtliche Probleme wie Einhaltung der Vorschriften über die Gemeinnützigkeit und Spenden-Absetzbarkeit zu klären, sei es um Finanzierungen zu ermöglichen und staatliche Zuschüsse zu beschaffen oder sei es auch, um testamentarische Zuwendungen abzuwickeln.

Vor allem erwies sich eine bundesweit einheitliche Bearbeitung von Steuerfragen als immer dringlicher.

So war es nur folgerichtig, dem leider erkrankten PDG Hans-Karl Braune 1991 mit PDG Thomas Wegner einen gelernten, beruflich und privat ungebundenen Industriekaufmann als Vorsitzenden des Hilfswerks folgen zu lassen und ihm eine Halbtagskraft an die Seite zu stellen. Schon im ersten Jahr verdoppelte sich die Bilanzsumme, entsprechend stiegen die Zuschüsse des BMZ.

Thomas Wegner und mit ihm die PDG Josef Ridder und Werner Schmitt sowie während der nächsten zehn Jahre als Schatzmeister L Herbert Bethge, bauten ein Netzwerk an Verbindungen im In- und Ausland

Hilfswerk zu. In Erfüllung des Auftrags des Governorrats, zur Umsetzung dieser alles bisherige übersteigenden Activity die finanziellen Mittel zentral zu sammeln, geeignete Projekte zu finden, u. a. für den Bau von Augenkliniken in der Dritten Welt, ihre Errichtung und Inbetriebnahme zu gewährleisten und vor Ort zu kontrollieren, erfolgte schon Anfang 1992 der Vertragsabschluss mit der Christoffel-Blinden-Mission (CBM) zur weltweiten Zusammenarbeit.

Diese wurde von der Internationalen Organisation anfänglich sehr kritisch gesehen. Der bald einsetzende ungeahnte Erfolg überzeugte aber nach und nach die Kritiker.

Missfallen an dem „eigenen deutschen Weg“ wick Zustimmung und Lob, aus Kritikern wurden sogar Nachahmer in der richtigen Erkenntnis, dass wir Lions mit unserem persönlichen und finanziellen Einsatz weltweit zwar unglaublich viel zu bewegen vermögen, als ausschließlich freiwillig und ehrenamtlich Tätige bei aller Begeisterung aber doch an Grenzen stoßen und dann auf professionellen Sachverstand und einschlägige Erfahrung von Experten nicht verzichten können.

SightFirst bestimmte in den folgenden Jahren immer mehr die Arbeit des Hilfswerks. Ständige Zusammenarbeit mit dem dem Governorrat unterstehenden SightFirst-Ausschuss, Information der zukünftigen Gover-

## Missfallen am deutschen Weg wick Zustimmung. Aus Kritikern wurden Nachahmer

Aber auch die technische und finanzielle Unterstützung von Club-Projekten im In- und Ausland wie z. B. die Beschaffung von Fahrzeugen, Operations-Instrumenten, Kunstlinsen und Medikamenten und vielerlei Maßnahmen bis hin zur Vermittlung von Blindenhunden und deren Ausbildung gehörten von Anfang an zu den Aufgaben dieses Hilfswerks.

1980 löste PID Hans-Hermann Sturm dann PDG Walter May im Vorsitz ab und führte gemeinsam mit seinem Stellvertreter und dem Schatzmeister – das war der Vorstand – die Arbeit genauso ehrenamtlich weiter wie sein Vorgänger Walter May und nach ihm von 1987 bis 1990 PDG Hans-Karl Braune.

auf, um das bald andere Organisationen die deutschen Lions vielfach beneideten.

Als schon 1992 mehr als 200 Projekte zu bearbeiten waren, wurde die Anstellung einer weiteren Halbtagskraft erforderlich, für Sonderaufgaben mussten von Fall zu Fall Aushilfskräfte beschäftigt werden.

Ein Wirtschaftsprüfer übernahm die Bilanzierung und Rechnungsprüfung, deren Ergebnisse in „DER Lion“ veröffentlicht wurden. Die Vorstandstätigkeit wurde zunehmend professioneller.

1992 kam die von der Internationalen Vereinigung initiierte weltweit zu betreibende Activity SightFirst als weitere zentrale Aufgabe auf das

nor in ihrem jährlichen Seminar, Unterrichtung der anderen Amtsträger und der Clubdelegierten in den Workshops der jährlichen GDV sowie Vorträge auf Distriktversammlungen und in Kabinettsitzungen waren ebenso angesagt wie die auf Anforderung erfolgende Berichterstattung und Zuarbeit im Governorrat und nicht zuletzt auch Clubbesuche, wenn ganz besondere Projekte in Angriff genommen werden sollten.

DER Lion hat regelmäßig über die Arbeit des Hilfswerks berichtet, zuletzt ganz umfassend im Jubiläums-Doppelheft Januar 2002.

Zur Erinnerung: In den letzten zwölf Jahren wurden allein in Süd-

# es will. Was es tut.

amerika in sechs Ländern insgesamt 18 Großprojekte verwirklicht, z. B. in Peru sieben Volksschulen und in Brasilien drei Fachschulen gebaut, in Chile, Bolivien und Ecuador fünf Augenkliniken und Spezialabteilungen in Krankenhäusern erstellt.

In derselben Zeit wurden die deutschen Lions mit ihrem Hilfswerk in 14 Ländern Afrikas aktiv, sie sorgten in Ghana für eine neue Augenklinik und acht neue Schulen, auf Madagaskar, in Kamerun, Tansania, Sam-

der deutschen Clubs und ihrer Amtsträger, das Ergebnis auch einer guten Zusammenarbeit mit unserem Internationalen Hilfswerk in Oak Brook und das Ergebnis des großen Vertrauens, das die deutsche Bundesregierung (BMZ), CBM und andere Hilfsorganisationen, neuerdings auch die EU und die WHO, in uns setzen.

Dürfen wir stolz sein?

Ich denke schon, wenn wir uns nur immer bewusst bleiben, dass wir deutschen Lions lediglich ein

## Die internationale Reputation ist eine Verpflichtung

bia und Zaire für insgesamt acht Augenhospitäler, in Namibia für neun Schulen verschiedener Ausrichtung, aber auch für vier Tiefbohrbrunnen in der Sahel-Zone von Burkina Faso.

In Ruanda, Uganda, Kenia, Lesotho, Mosambik und Äthiopien waren sie verantwortlich für die Errichtung von acht Augen-Hospitälern.

Auch in Asien hinterließen die deutschen Lions mit ihrem Hilfswerk deutliche Spuren mit dem Bau von Schulen, Kliniken, Werkstätten und Sozialzentren z. B. in Nepal, Sri Lanka und Pakistan. Am intensivsten wurde die Hilfe der deutschen Lions in Indien sichtbar durch den Bau von insgesamt 20 Augen-Krankenhäusern in den von Blindheit seiner Bewohner besonders betroffenen Gebieten des Südens.

Aber auch in unserem Heimatland konnten wir Lions mit unserem Hilfswerk zwei sehr bedeutende Leistungen im Rahmen der Sight-First-Kampagne vollbringen, nämlich die Errichtung der Lions-Hornhautbanken an den Universitäten in Düsseldorf und Homburg/Saar.

Es ist schon spannend, auf diese Weise einmal den Spuren zu folgen, die wir – die deutschen Lions – in vielen Teilen der Welt hinterlassen haben.

Für den, der Zahlen liebt: Aus einer Bilanzsumme des Hilfswerks von 450 000 Mark im Jahre 1990 ist heute eine solche von 5 000 000 Euro geworden! Das also ist das Ergebnis der sozialen Arbeit, wie sie in unserem Auftrage und in unserem Namen von unserem (!) Hilfswerk in den letzten zwölf Jahren geleistet wurde, das Ergebnis der Solidarität

bescheidener Teil unserer weltweiten Vereinigung sind, ohne Anspruch, besonders zu sein oder auch nur sein zu wollen.

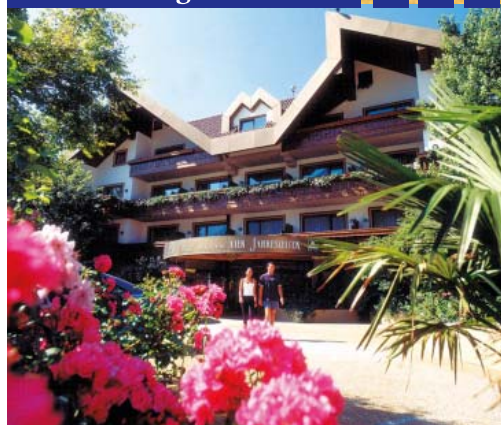
Nicht ohne Stolz sollten wir aber auch vermerken, dass der inzwischen aus dem Amt ausgeschiedene langjährige Vorsitzende, PDG Thomas Wegner, vom Internationalen Präsidenten des Jahres 2000/2001, Dr. Jean Béhar, mit dem Ambassador of good will, der höchsten bei Lions Clubs International zu erwerbenden Auszeichnung, und vom Bundespräsidenten Johannes Rau mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde; denn diese Auszeichnungen gelten nicht nur PDG Thomas Wegner, so groß seine persönlichen Verdienste auch sind, sondern genauso seinen Mitarbeitern und uns allen, den deutschen Lions.

Die internationale Reputation muss aber gleichzeitig wiederum für uns alle Verpflichtung sein, in unserem Bemühen um die Bekämpfung der Blindheit, Krankheit und Armut, besonders in der Dritten Welt, und um die Verbesserung der Ausbildung in den Entwicklungsländern nicht nachzulassen.

Die Zeiten der Irritationen und der vorrangig unter finanziellen Gesichtspunkten häufig leidenschaftlich, aber nicht immer mit Sachkenntnis geführten Diskussionen sind hoffentlich vorbei.

Dann wird das Hilfswerk der deutschen Lions auch mit seinen neuen Strukturen und neuen Repräsentanten das bleiben, was es immer sein wollte und sollte: „user“, der Deutschen Lions Hilfswerk.

## Hoteltipp im Vinschgau - Südtirol



## VIER JAHRESZEITEN

GOURMET HOTEL - RELAXION-PARKLANDSCHAFT

### Schlemmerzeit für Wanderfreunde in Schlanders bei Meran

Zu den besten Schlemmeradressen im Vinschgau gehört das Hotel Vier Jahreszeiten in Schlanders. Gut aufgehoben sind hier Gäste, die Urlaub mit Genießen verbinden. Vier Sterne garantieren Komfort in Zimmern, die mindestens 31 m<sup>2</sup> groß sind. Dazu gibt es die Blumenpracht im Relaxion-Park mit Felsgrotten, Wasserfällen, Sonnenterrassen und einem Freibad. Sportliche Gäste werden die zwei Tennisplätze nutzen, die Ausflüge mit Fahrrädern und Mountain Bikes und die unzähligen Wanderwege in der Umgebung. Für danach gibt's im Hotel noch Fitnessraum, Hallenbad, Sauna, Dampfbad und einen Whirlpool zum Entspannen. Zum Gourmet-Erlebnis wird das Essen im Vier Jahreszeiten in Schlanders. Unser Küchenchef verwöhnt die Gäste mit 5-7gängigen Degustationsmenüs und leichten Buffets.

#### PREISIDEE

Gourmet/HP ab € 98,00  
p. Person/Tag/DZ

Andreas Hofer Straße 8  
I-39028 Schlanders bei Meran  
Telefonservice: 7 - 23 Uhr:  
Tel. 0039 0473 621 400  
Fax 0039 0473 621 533

hotel@vierjahreszeiten.it  
www.vierjahreszeiten.it

Visa- und Eurocard werden angenommen

# Meinung

Aus Briefen, Faxen und E-Mails an die Chefredaktion „DER Lion“

**Die GDV in Bochum: Der Nach-Tarock. Von den 668 Delegierten haben einige mit Protest reagiert. Einmal auf polemische Argumentation und unerfreulichen Ablauf der Diskussion um das HDL, zum anderen auf die kritische Begleitung der Veranstaltung durch den Berichterstatter in Heft Juni 2002. Da die Beiträge meist seitenlang sind und die Argumente doppelt und dreifach vorgetragen werden, hier Auszüge aus den Wortmeldungen.**

## Souveränität aufgeben?

Diejenigen Lionsfreunde, die sich dem Antrag des Governorrates nicht anschließen konnten, werden als instrumentalisierte, der eigenen Urteilsbildung nicht fähige Mitglieder dargestellt, die sich offenbar willenlos in ein Netzwerk der Ablehnung einspannen ließen. Dabei haben sich die Delegierten, jedenfalls kann ich das für mich und meine Freunde beanspruchen, die Entscheidung nicht leicht werden lassen, sie wurde zu-meist vorher eingehend im Club diskutiert. Es lässt sich nun einmal nicht wegdiskutieren, dass viele Clubs die Befürchtung hatten, durch die Umlage einen Teil ihrer Souveränität aufzugeben. Wenn dem nicht so ist, hätte man intensiver daran arbeiten müssen, die Befürchtungen zu diskutieren.

**Professor Dr. Eduard Quellhorst**  
LC Hann. Münden

## Enttäuscht

Mit Zustimmung habe ich im Laufe der Zeit vermerkt, dass sich die Berichte über die Tätigkeiten „oben“ – also über GDVs, aber auch über das Europa-Forum – langsam von der reinen Hofberichterstattung wegbe-wegt haben. Das hat Glaubwürdigkeit und Objektivität signalisiert, genau das, was die Clubs sehen wollten... Umso enttäuschter war ich über den Bericht über die GDV... Die Basis hat satzungsgerecht „Nein! ge-sagt“ ... Es wäre Aufgabe des DER Lion gewesen, darüber sachlich, neutral und voll Respekt vor allen Lions zu berichten.

**Dr. Jürgen Hübener**  
LC Hamburg

## Wer engagiert sich noch?

Wenn das der Geist und das Demokratie-verständnis bei Lions wirklich sein sollte, wer wird sich dann noch künftig als Funk-tionsträger bei Lions über den eigenen Club hinaus engagieren?

**Michael Grethe**  
LC Tauberbischofsheim

## Gratulation!

Lieber Walter! Es war eine Meisterleistung von dir, diese lange und recht komplizierte Versammlung zu führen. Meine Gratulation.

**Hans Haag**  
CC 2001/2002, MD 102

## Widersprüchlich

Für diesen so eminent wichtigen Tages-ordnungspunkt war die inhaltliche Vorbe-reitung offensichtlich nicht überzeugend und die Argumentation in unserer Zeitschrift widersprüchlich gewesen. Die Vermischung sehr einsichtiger Maßnahmen, wie die Um-lagefinanzierung des HDL, hat das Desaster bewirkt. Mein Fazit: Es ist gut, dass der Vor-schlag des GR gescheitert ist! Ein neuer Anfang ist in dieser Frage nötig, in sachlicher Diskussion ohne Unterstellungen!

**Harald von Nes**  
LC Freiburg-Alt Freiburg

## Emotionen

Die GDV war eine große Enttäuschung. Manches hätte vielleicht unter der Rubrik Emotionen oder so abgelegt werden kön-nen, aber die Berichterstattung in DER Lion hat die Vorurteile noch einmal bestätigt. So gehörte ich offensichtlich einer organisier-ten Minderheit an. Dabei hatte ich mich nur vorbereitet und bei einigen Abstimmungen anders, als der GR es wollte, entschieden ... Für mich ist das Fazit von der GDV und der Berichterstattung darüber bedauerlich, denn die Vorurteile wurden bestätigt. Gleichwohl ist sicher: Wir vor Ort werden nicht müde.

**Jürgen Erbe**  
LC Bonn-Venusberg

## Ende der Solidarität?

Wenn diese demokratisch gefällte Ent-scheidung das Ende der solidarischen Hilfs-bereitschaft sein sollte – so wie dies der Artikel prognostiziert –, so wäre diese im HDL auf schwache Füße gestellt gewesen.

**Burkhard Keck**  
LC Ehingen/Alb-Donau

## Am falschen Ort

Es liegt auf der Hand, dass die finanzielle Verknüpfung beider Ebenen (Club, GD-weit) in einer Mitgliedschaft zu Problemen des Selbstverständnisses führen muss. Diese nehmen die Form kontroverser Debatten an, die meist zum falschen Zeitpunkt und am falschen Ort ausbrechen, wie z. B. auf einer GDV, die doch eigentlich ein geschlossenes, überzeugendes Bild von Lions zeigen sollte.

**Friedhelm Teusch**  
LC Essen-Assindia

## Trickserei

... Natürlich waren Meinungsver-schiedenheiten auszutragen, aber ich hatte gedacht, dass man dies unter Lions im gemeinsamen Geist von Freundschaft und Toleranz tut, wozu der GDV zu Anfang zu Recht auch aufgerufen hatte. Von diesem Geist habe ich wenig verspürt, dagegen viel von dem Ungeist, der seit längerem Gesell-schaft und Politik in unserem Land vergiftet. Von Rechthaberei und Trickserei. Es war schon recht beschämend, wie Juristen ausgefeilte Begründungen für vorgefasste Meinungen gaben.

**Dr. Gerold Neusser**  
LC Bremen-Hanse

## Distrikt 111-BS: Eigene Stiftung kommt

Im „Distrikt-Kurier“ Bayern-Süd wird das Ergebnis von Bochum wie ein Sieg verkündet (Seite 5, Telegramm – Telegramm) – und gleichzeitig das Konzept einer distrikt-eigenen Stiftung BS vorgestellt (Seiten 8/9). Zusammenhänge?

Als Startsumme müssen von den bayerischen Lions Clubs mindestens 250 000 Euro aufgebracht werden. Pro Club wird eine Zwangseinlage von 25 000 Euro abgefordert. In Zukunft könnten auch größere Zuflüsse, z. B. aus Erbschaften, eingebracht werden, heißt es in der Veröffentlichung. Obwohl der Kapitalstock in der Stiftung verbleiben muss, steht der jährliche Ertrag für z. B. Dauer-Activities zur Verfügung und kann von jedem Club gemäß seines Anteils abgerufen werden. Bei einem Stiftungskapital von 250 000 Euro und einem Clubanteil von 25 000 Euro kann der Club also mitentscheiden, was mit 10 Prozent des Ertrags geschieht.

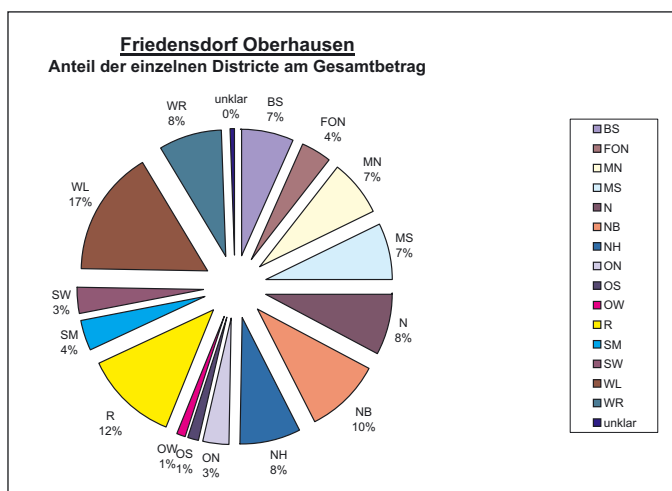
Im Konzept der Stiftung heißt es u. a.: Weil einerseits jeder Lion Angst vor anony-men Töpfen hat, andererseits aber großer Gestaltungswille vorhanden ist, soll die Stiftung entsprechend ausgelegt werden ... hat (der Club) die Möglichkeit, mit den Stiftungserträgen eine eigene Dauer-Activity zu finanzieren. Angelockt werden die Clubs mit Steuervorteilen – gerade bei den zum 50. Jubiläum der bayerischen Lions zu erwartenden größeren Beiträgen.

# Zwischenbilanz

## der Jubiläums-Activity Friedensdorf Oberhausen

Stichtag: 16. Juli 2002. Weitere 38 deutsche Lions Clubs haben ihren Beitrag zur Jubiläums-Activity 50 Jahre Lions in Deutschland auf das Konto beim HDL geleistet. Gesamt-Stand: 1 192 675,98 Euro.

Aachen	1081,00
Hans Peter Berger, Nürnberg	25,00
Bergheim-Erft	500,00
Bingen am Rhein	2500,00
M. Bubacz, Steuerberat. Dinslaken	100,00
Cottbus	621,22
Dinslaken, Lions-Hilfswerk, insgesamt	7132,39
Ebersberg	695,00
Fürstenfeldbruck	785,00
Görlitz	3224,53
Grafschaft Hoya	1275,00
Grimma	621,21
Gummersbach-Aggertal	6113,06
Halle-Dorothea Erxleben	400,00
Leo-Clubs Hamburg	1000,00
Gerhard Hanke, Treis-Karden	200,00
Günter Hegemann, Oberhausen	23,00
Förderges. des LC, Hannover	1022,58
Förderges. des LC, Hannover	220,00
Hildesheim-Rose	2500,00
Husum-Uthlande	575,00
Idstein	15 000,00
Joachim Kemper, Mülheim	23,00
Koblenz	2556,46
Köln-Rhenus	850,00
Lampertheim	3000,00
Hannes Lang, Essen	23,11
Lehrte	5000,00
Lübecker Bucht	943,33
Lüneburger Heide	500,00
Marl, Dülmen	2000,00
Meerane	483,00
Merzig/Saar	500,00
Mönchengladbach-Abteiberg	805,00
Naumburg/Saale	320,00
Nettetal	12 000,00



Nürnberg	300,00
Oberharz	360,00
Offenbach	150,00
Offenburg	1000,00
Oldenburg in Holstein	1789,52
Schleswig, Förderges. e. V.	1012,38
Schwabach	250,00
Caritas-Verband für Kreis Soest	7669,38
Steinfurt, Heinrich Krefeld, Rheine	1697,00
Syke-Hunte-Weser	1275,00
Tauberbischofsheim	760,98
Werl	1000,00
Zwickau	664,56
Zwickau-Robert Schumann	75,00

**Die Jubiläums-Spenden bitte auf das HDL-Konto überweisen:**

**Dresdner Bank Wiesbaden,  
Kto.-Nr. 0 111 108 500,  
BLZ 510 800 60, Projekt-Nr.: 4593/10**

Bitte auf dem Überweisungsträger den Namen des Clubs in der Zeile Auftraggeber an erster Stelle abgekürzt eintragen, also: LC..., danach erst Hilfswerk/Förderverein/Name.

# Eine Activity aller Lions?

**IPDG Dieter Bergener beendet seine Zuständigkeit als Beauftragter des Gesamt-Distrikts für das Friedensdorf und stellt abschließend die Frage: Ist dies wirklich eine Zentral-Activity aller deutschen Lions? Sein Bericht soll zugleich auch Motivation für jene sein, die sich dieser historisch bedeutsamen Activity der deutschen Lions noch nicht angezogen haben. Hier sein Bericht.**

„Japanische Lions spenden 100 000 US-Dollar für das Friedensdorf...“ Dem damaligen DG 111-R Wolfgang Beutler war bei dieser Meldung sofort aufgegangen, dass es sich hier um eine außergewöhnliche Hilfsaktion handeln musste, wie kämen sonst Lions vom anderen Ende der Welt auf diese Idee?

Ein unverzüglicher Besuch im Dorf brachte Klarheit. Hier war eine Einrichtung mitten in Deutschland, die sich seit mehr als 30 Jahren um schwerstverletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten kümmert, sie aufnimmt, chirurgisch versorgt und dann über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren mit medizinischer, psychologischer und ganz einfach menschlicher Hilfe wieder in ein zuversichtliches Leben führt.

Zirka 200 Kinder sind es fortlaufend, Zigtausende seit dem Nahostkrieg 1967.

Aber das Dorf war in die Jahre gekommen. Es zeigte deutliche Spuren seiner Jahrzehnte

währenden Existenz und die Aufsichtsbehörden ließen erste Forderungen verlauten, über eine Grundsanierung oder auch Revitalisierung des Dorfes nachzudenken.

Beutler war beeindruckt. Das konnte man nicht nur den Japanern überlassen, das sollte an erster Stelle doch auch eine Sache der deutschen Lions sein. Und mit Blick auf das bevorstehende 50-Jahre-Jubiläum könnten die deutschen Lions vielleicht ... Beutler ging taktisch geschickt vor.

Er lud den damaligen Weltpräsidenten Jim Ervin ein, während seines Deutschland-Besuches 1999 das Friedensdorf zu besuchen. Ervin war zutiefst angetan von seinen Erlebnissen im Friedensdorf und versprach spontan eine sechsstellige Unterstützung durch Oak Brook, wenn sich die deutschen Lions dieses Dorfes annehmen würden.

Damit war der Anstoß zur größten deutschen Lions-Activity der letzten 50 Jahre gegeben und ich wurde gebeten, die Zustimmung des Governorrates vorausgesetzt, bereits zu diesem Zeitpunkt erste Kontakte mit dem Friedensdorf aufzunehmen.

Eine gemeinsame Activity aller deutschen Lions war jedoch nur möglich, wenn ihre Delegierten das grüne Licht dazu auf einer GDV geben würden. Ein entsprechender Antrag wurde daher vorbereitet und im Mai 2001 in Hamburg eingebracht.

Der Oberbürgermeister von Oberhausen hatte zuvor nach Korrespondenz mit mir die Fortsetzung seiner uneingeschränkten Unterstützung des Friedensdorfes als selbstverständlich zugesagt und dies mit einem Schreiben an alle Delegierten der GDV bekundet.

Der Antrag fand eine überwältigende Zustimmung, meine Zuständigkeit als Beauftragter des GD wurde bestätigt, die Zentral-Activity für Lions Deutschland aus Anlass des 50-jährigen Bestehens nahm ihren Lauf.

Eine ganz wesentliche Aufgabe war es zunächst, das in ersten Gesprächen bereits gewonnene gegenseitige Vertrauen weiter zu festigen, ohne das eine solche Activity nur schwer vorstellbar wäre. Denn die Verantwortlichen des Friedensdorfes, für ihre beispielhafte Aufgabe nur auf Spendengelder angewiesen, standen und stehen unter ständiger kritischer Betrachtung.

Sie mussten zunächst davon überzeugt werden, auch und insbesondere gegenüber den Lions jederzeit Rede und Antwort stehen zu müssen, wenn so gewollt.

Zahlreiche Vorträge bei Lions Clubs, wie umgekehrt auch die Betreuung ganzer Clubs bei Besuchen im Dorf, waren die Folge, obwohl dies für die ohnehin stark ausgelasteten Mitarbeiter im Dorf erhebliche Probleme brachte.

Aber es lohnte sich.

Kein Lions Club, der mit dem Dorf in Kontakt kam, war nicht von dem unmessbaren Wert sowie der Bedürftigkeit



**IPDG  
Dieter Bergener**

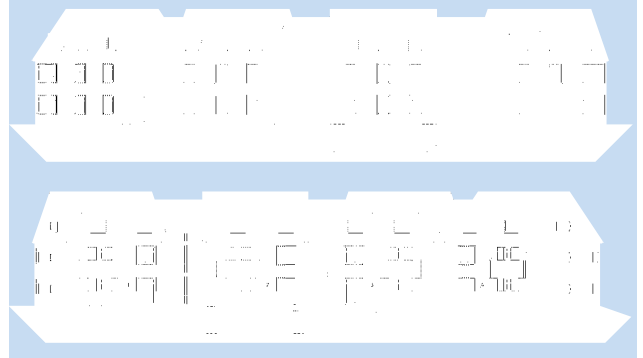


Die deutschen Lions bauen  
den schwer verletzten und hilflosen Kindern dieser Welt  
**ein neues**



**FRIEDENSDORF**

in Oberhausen



dieser Einrichtung überzeugt. Die Spendenbereitschaft nahm deutlich zu und große Sonderaktionen, die zum Teil mehr als das Zehnfache der benötigten Spendenbeträge erbrachten, waren Ergebnisse dieser Überzeugungsarbeit.

Zwischenzeitlich nahmen die Vorstellungen um ein „neues“ Friedensdorf deutliche Konturen an. Das Dorf soll zu Versorgungs-, Schul- und medizinischen Zwecken erweitert, die Unterkunftssituation deutlich verbessert werden.

Die Stadt Oberhausen hat hierzu in beispielhafter Manier den Planungsprozess derart beschleunigt, dass mit den Bauarbeiten voraussichtlich in Kürze begonnen werden kann. Schwierigster Brocken war dabei, ein angrenzendes Grundstück zu erwerben, das unglücklicherweise unter Naturschutz stand und eine Bebauung ursprünglich nicht zuließ.

Kenner der Materie wissen, dass solche Verfahren sich über viele Jahre erstrecken und ein Erfolg meist nicht sicher ist. Aber der Oberbürgermeister von Oberhausen hielt Wort. Nicht zuletzt ist es seinem ganz persönlichen Engagement zu verdanken, dass im Friedensdorf bald die Bauarbeiten beginnen können.

Inmitten der umfangreichen Baumaßnahmen zur Erweiterung und Revitalisierung des Dorfes haben sich die deutschen Lions den teilweisen Abriss, Neubau und die Grundsanierung der zwei 4-Wohnhaus-Blöcke der Kinder als ihre Zentral-Activity vorgenommen. Zirka 1 250 000 Euro sind erforderlich, um diese Maßnahme allein finanzieren zu können.

Sollten sie es schaffen, dann wird am Ende mitten im Dorf ein großer Gedenkstein den Besuchern aus aller Welt kundtun, dass hier die deutschen Lions einmal in solidarischer Gemeinsamkeit Wertvolles für die Lebenserneuerung schwerstbetroffener Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt geleistet haben.

Damit sich jeder deutsche Lion darin wiederfindet, ist jedoch noch einiges an Spenden zu leisten – so, wie auf der GDV 2001 in Hamburg beschlossen. Denn bisher haben erst acht von 15 deutschen Distrikten (siehe Diagramm Seite 19) ihr Spendensoll erfüllt, wohingegen andere noch bis zu 60 Prozent hinterherhinken.

## Ein Besuch im Friedensdorf

Der Lions Club Gummersbach-Aggertal konnte durch seine Benefiz-Kunstauktion die Rekordsumme von über 60 000 Mark für das Friedensdorf überweisen.

Mitglieder des Clubs besuchten das Friedensdorf und waren sich einig: So bescheiden die Verhältnisse, so bewundernswert ist die Leistung derer, die sich für Kinder engagieren. Im Club werden bereits weitere Möglichkeiten erörtert,

um die Arbeit des Friedensdorfes zu unterstützen.

Der LC Gummersbach-Aggertal wird dazu aufrufen, nicht mehr benötigte medizinische Hilfsmittel (Prothesen, Gehhilfen, Brillen) abzugeben und möchte dazu beitragen, weitere Krankenhäuser zu finden, in denen je ein Kind, das durch Minen verstümmelt ist, operiert werden kann.

Da die Kinder nur mit dem was sie am Leibe tragen nach Deutschland kommen, wird auch Kinderbekleidung gebraucht, Spielzeug und Bilderbücher ebenfalls.

**R.-T. Jansen**

Es wäre allerdings unvorstellbar, dass sich die Lions z. B. der 111-O-Distrikte oder gar 111-SW, 111-SM oder 111-FON dieser als Gemeinschaftsaktion beschlossenen, weltweit hoch angesehenen Zentral-Activity teilweise verschließen würden. Diese umso mehr, als selbst mein amerikanischer Governor-Freund auf meine Anregung hin in seinem Distrikt mehr als 5000 US-Dollar bei seinen Clubs im letzten Lions-Jahr zusammenbrachte.

**Ich bitte daher die neuen Governor, dranzubleiben, weiter Überzeugungsarbeit zu leisten, denn noch ist diese Activity nicht abgeschlossen. Wir brauchen jeden Euro.**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir mit bisherigem Spendenstand von ca. 1 100 000 Euro auf einem guten Weg sind. Die Voraussetzungen für eine verantwortungsbewusste, jederzeit nachweisbare und nach Baufortschritt abhängige Abberufung der Gelder ist sichergestellt, eine schriftliche Vereinbarung zwischen Friedensdorf und HDL zu diesem Zweck getroffen.

Letzteres wird nun auch die weitere Koordinierung aller Maßnahmen im Zusammenhang dieser Groß-Activity übernehmen und damit den Fortbestand eines Sonderbeauftragten des GD überflüssig machen. Gleichwohl stehe ich, wie vielfach gewünscht, auf Anfrage weiterhin zur Verfügung.

Liebe Lions, soweit Sie bereits gespendet haben, danke ich Ihnen im Namen des Friedensdorfes, und Sie, die noch zögern: Denken Sie an die ärmsten Geschöpfe dieser Welt und ihr Leben, das wir ihnen mit unserer kleinen Spende wiedergeben wollen.

Spenden bitte an das HDL. Zweck: Friedensdorf Oberhausen, Projekt-Nr. 4593/10, Dresdner Bank AG, Wiesbaden, Konto-Nr. 0 111 108 500, BLZ 510 800 60.

\*\*\*\*\*  
**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**  
\*\*\*\*\*  
**Kurz**  
\*\*\*\*\*  
**Wimpelstudio**  
\*\*\*\*\*  
Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
webmaster@thomas-kurz-gmbh.de  
www.thomas-kurz-gmbh.de  
\*\*\*\*\*  
**Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.**  
\*\*\*\*\*

**Insel R ü g e n**  
**Binz – Villa Strandec**  
excl. FeWo mit Ostsee-Panoramablick  
... am Fischerstrand, wo Binz am schönsten ist  
excl. Reethaus – Granitz  
u. a. schöne Insel-Fewos ggf. Hund  
☎ 0 23 23/4 09 54  
www.schoene-fewos.de

**PROVENCE.** Idyllisches Natursteinhaus im renommierten Weindorf CAIRANNE vermietet **auch im Winter**  
Tel. (0 25 71) 5 17 44.  
Besichtigung [www.mas-provence.de](http://www.mas-provence.de)

Wer hätte Lust und Interesse, gemeinsam jenen „Spaziergang nach Syrakus“ zu wiederholen, den Johann Gottfried Seume 1801 begann? Schreiben Sie mir.  
Friedhelm Teusch  
Präsident des LC Essen-Assindia  
Wippenbeckhang 15, 45134 Essen

**Parkhotel „Waldschlösschen“**  
**Annaberg-Buchholz/Obererzgebirge**  
Seien Sie herzlich willkommen in unserem romantischen, familiär geführten \*\*\*\*Hotel in ruhiger Lage, Zi. m. Du/WC, TV, Tel., Minibar, Fön, Aufzug, gemütl. Restaurant, großer Wintergarten, Parken kostenfrei  
**Tel. 0 37 33/6 77 40**  
**Fax 6 67 74-44**  
**Waldschlösschenpark 1**  
**09456 Annaberg-B.**  
[www.parkhotel-waldschlösschen.de](http://www.parkhotel-waldschlösschen.de)

**Gardasee, Torri**  
**Elegante Villa**  
Traumlage, 180/60 qm W.-/N.-Fl.  
Pool, Sauna, jeglicher Komfort,  
Grundstück 1200 qm,  
930 000,- €, von privat  
**Tel./Fax 00 39-0 45-7 26 00 63**



**ZU VERKAUFEN**

Eigentumswohnung in saniertem Altbau  
200 m<sup>2</sup> in Berlin-Grünwald  
6 Zimmer, 2 Bäder, Küche + Haushaltsraum  
Parkettboden und Stuck

Interessiert? Bitte rufen Sie uns an unter  
**0 30/612 86 660**

für weitere Informationen und zusätzliche Angebote  
von **Wohnraum und Gewerbeflächen,**  
zur Miete und zum Kauf, in ganz Berlin.

**English speakers welcome!**



**Melton College  
York**  
*Lerne Englisch in England*

**Beruf 2002/2003 Ausbildung für junge Leute**

- Kurse mit Abschlußprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

**Ostern 2003 Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler**

- 2 Wochen ab 11. April
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

**Gold Kurs 2002 Mindestalter 35 Jahre**

- 1 Woche ab 14. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm
- Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York  
GB YO24 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233  
Website: //www.melton-college.co.uk email: EFL@melton-college.co.uk

• Vom British Council staatlich anerkannt

**Woche des Sehens 2002**

# So machen Lions mit!

Von Dr. Klemens HEMPSCH, HDL

Im vergangenen Jahr wurde erstmals der World Sight Day („Welttag des Sehens“) am 11. Oktober in München von einem Bündnis verschiedener Organisationen (Komitee zur Verhütung von Blindheit, Pro Retina, Bayerischer Blinden- und Sehbehinderten-Verband, Christoffel-Blinden-Mission und Hilfswerk der Deutschen Lions) gemeinsam gestaltet, um die Kampagne VISION 2020 der Öffentlichkeit vorzustellen. Hierzu wurden zwei Löwen vor der Feldherrnhalle mit Tüchern die Augen verhüllt, um auf vermeidbare Erblindungen aufmerksam zu machen.



**Prominente Unterstützung durch Rosi Mittermayer, hier zusammen mit Herbert G. Hassold (CBM) bei der Verhüllung des ersten Löwen in München.**

Aus dieser erfolgreichen Kooperation heraus entwickelte sich die Idee, für zukünftige Veranstaltungen den Tag des „Weißen Stockes“ mit einzubeziehen und das Bündnis um wichtige Partner zum Thema Sehen, Blindheit und Blindheitsverhütung zu erweitern und als Konsequenz den Zeitrahmen von einem Tag auf eine Woche auszudehnen.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehinderten-Verband, der Deutsche Verein der Blinden- und Sehbehinderten in Bildung und Beruf, der Zentralverband der Augenoptiker und das International Council of Ophthalmology wurden daraufhin eingeladen, sich ebenfalls an dieser Initiative zu beteiligen.

Ziel dieser Initiative – einer gemeinsamen Woche des Sehens 2002 – soll es sein, in der Öffentlichkeit die Bedeutung der Sehfähigkeit bewusster zu machen, dies mit den Erfahrungen des „Welttags des Sehens“ 2001 in München. Auch sollen die Möglichkeiten zur Förderung von blinden und sehbehinderten Menschen aufgezeigt werden und es soll medienwirksam auf die Kampagne „VISION 2020 – das Recht auf Augenlicht“ hingewiesen werden.

Die Partner der Woche des Sehens 2002 einigten sich auf folgende Leitlinien:

- Bewusstseinsbildung zur Vermeidung von Blindheit und zur Rehabilitation blinder Menschen (und Erforschung der Ursachen von Blindheit) sowohl aus nationaler als auch internationaler Perspektive.
- Maximale Medienpräsenz.
- Kooperation aller beteiligten Organisationen im Kontext von VISION 2020 auf einer dauerhaften Grundlage: die Woche des Sehens soll bundesweit etabliert werden.
- Gemeinsamer Auftritt, wobei das Profil der Einzelnen erhalten bleiben muss; gemeinsam auftreten bei unterschiedlichen Zielen.

Die Schirmherrschaft der Woche des Sehens hat dankenswerterweise Bundespräsident Johannes Rau übernommen.

Die Woche wird mit dem **Tag des Sehens** am 10. Oktober eröffnet. In Düsseldorf verhüllt ein prominenter Politiker auf dem Marktplatz die Statue von Jan Wellem mit einer Augenbinde. Die Öffentlichkeit wird in kurzen Statements über die Zielsetzung von VISION 2020 informiert.

Auf dem Platz selbst wird ein „Markt“ errichtet, auf dem sich die Partner der Woche vorstellen.

Die Abschlussveranstaltung findet am **Tag des „Weißen Stockes“** (15. Oktober) im Hauptbahnhof Köln statt. Geplant ist eine Führung für die Presse, die die Schwierigkeiten blinder Menschen aufzeigt, sich in diesem – besonders wenig blindengerecht gestalteten – Bahnhof zu orientieren.



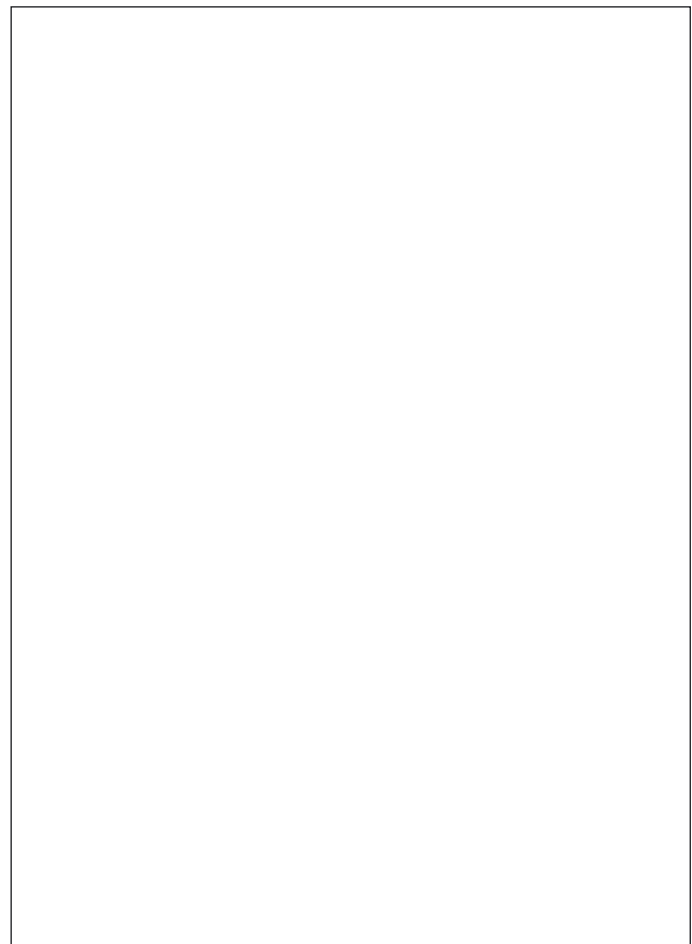
**Gerda Kloske (Bayerischer Blinden- und Sehbehinderten-Verband/Komitee) und Dr. Klemens Hemsch (Lions/HDL) bei der Verhüllung des zweiten Löwen.**

Wie auch bei der Auftaktveranstaltung wird in Köln Prominenz aus Politik und Gesellschaft die Botschaft der Woche durch ihre Präsenz verstärken. Die Tage zwischen dem 10. und 15. Oktober werden von den beteiligten Organisationen mit Programm gefüllt. Als Etappen zwischen Düsseldorf und Köln sind folgende Städte vorgesehen: Krefeld, Aachen, Düren und Bonn.

Jeder Partner wird individuell zur Gestaltung der Woche beitragen. Für die Berufsgruppe der Augenärzte ist u. a. angedacht, Info-Stände auf zentralen Plätzen wie Einkaufszentren aufzubauen und an Augenkliniken einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Für alle Partner wird ein gemeinsames Ratespiel zu VISION 2020 entwickelt.

Die Woche des Sehens bietet den einzelnen Partnern eine hervorragende Gelegenheit, ihr Engagement für die Kampagne VISION 2020 in der Öffentlichkeit darzustellen. Nutzen wir Lions diese Chance der Öffentlichkeitsarbeit.

**Wir hoffen, dass sich möglichst viele Lions an diesen Aktionen beteiligen.**



### Die F.X.Mayr-Kur in Ihrer Nähe!

Die Entschlackungskur nach F.X. Mayr mit ihrem diätetischen Ansatz und speziellen Anwendungen dient zur Vorbeugung und Behandlung von Zivilisationskrankheiten, wie chron. Verdauungsbeschwerden, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit sowie Fettstoffwechselstörungen, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszuständen.

Teilkostenerstattung  
der Krankenkassen,  
**BEIHILFEFÄHIG!**



Gräfliches Gesundheits- und Fitness-Bad  
**Bad Driburg**

Im Kurpark, 33014 Bad Driburg, Tel. 0 18 01/22 33 74 (zum Ortstarif),  
Fax 0 52 53/95-22 09, [www.bad-driburger.de](http://www.bad-driburger.de), [ggfb@ugos-bad-driburg.de](mailto:ggfb@ugos-bad-driburg.de)

### Wir suchen Akademiker, die **Dr. werden wollen.**

- ✗ Promotion nebenberuflich möglich
- ✗ Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- ✗ Alle Hilfen 100% legal

**Jetzt ausfüllen und Infos anfordern: Fax 0 22 04-8 52 88 (oder per Post)**

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

jetziger Abschluss/Fachrichtung \_\_\_\_\_ LION

**Institut für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz**  
Braunsberger Feld 12 · 51429 Berg.-Gladbach



LIONS – DAS IST NICHT NUR DIE WELTGRÖSSTE PRIVATE SERVICE-ORGANISATION – SONDERN AUCH FÜR JEDEN EINZELNEN EIN PROGRAMM ZUR PERSÖNLICHEN HORIZONT-ERWEITERUNG LIONS – LUST, SICH ZU INFORMIEREN, ZU ORGANISIEREN UND ÜBER NEUES ZU SPRECHEN.

# Etwas von Lions haben!



**Zugewinn an Freundschaft ist nur ein Aspekt. Gemeinschaft anders zu erleben. Die Trampelpfade des Alltags zu verlassen. In andere Menschen und Situationen sich hineinzudenken ... vieles kommt hinzu. Bemerkenswerte Gedanken bei der Gründung des LC Bad Nauheim Hessischer Löwe. Hier die Rede der Gründungspräsidentin Katrin Lindow-Schröder.**

Am 25. April wurde im historischen Brunnenwärterhaus in Bad Nauheim-Schwalheim der 99. Lions Club im Distrikt 111-MN gegründet. Die 25 Gründungsmitglieder des LC Bad Nauheim Hessischer Löwe – neun Damen und 16 Herren – konnten zu ihrer Gründungsversammlung Glückwünsche und Grüße aller Nachbarclubs und des Distrikts entgegennehmen. Was die Gäste als besonders bedeutsam empfanden, war die Ansprache der Gründungspräsidentin Katrin Lindow-Schröder – Gedanken eines jungen Lion über Stellenwert und Bedeutung von Lions, erfrischend und durchaus auch für gestandene Lions einer Reflexion wert.

**W. F.**

Auch ich – als nun frisch gebackene Gründungspräsidentin – begrüße Sie alle sehr herzlich, verspreche, mich kurz zu fassen und habe mich sehr über Ihr Interesse gefreut, heute Abend unsere Gäste zu sein.

Wobei ich sicher bin, wenn ich so in die Runde gucke, dass Sie – und damit spreche ich insbesondere unsere Gäste an – dass Sie in diesem Moment einer ganz und gar umfassenden, schwerwiegenden optischen Täuschung unterliegen: Denn so wie ich hier stehe, sieht es in Ihren Augen ganz so aus, als ob hier gerade jemand dabei ist, so etwas wie eine Ansprache zu Stande zu bringen.

Wer aber ganz genau hinschaut, so richtig ganz genau, der wird da einen ganzen Lions Club stehen sehen. Einen neuen. Einen dynamischen. Einen Lions Club, der all die gerade eben so freundlich überbrachten guten Wünsche erst mal Wirklichkeit werden lassen muss!

Ein Lions Club, der – wie ich finde – mit ungeheuer großem Harmonie-Potenzial an den Start geht, um Dinge zu bewegen. Mit Leuten, die allesamt gemeinsame Sache machen wollen – für die gute Sache!

Bevor ich etwas zu den geplanten Inhalten sage, finde ich es legitim, am Beginn eines Clublebens beim Club selber anzufangen – und zu reflektieren, was jeder einzelne

frisch gebackene Lion eigentlich „von Lions hat“.

Von einem Zugewinn an Freundschaft haben wir gerade schon gehört. Abseits von Vereinsmeierei einfach neue Leute kennen und schätzen lernen, ist sicherlich ein ganz wesentlicher Baustein, aus dem Lions besteht. Und für diejenigen, die beruflich mobil sein müssen, ist Lions auch immer ein freundschaftlicher Anker vor Ort.

Ich will aber noch auf einen anderen Aspekt hinaus.

Wir alle stehen mitten im Leben. Wissen oft nicht, woher wir die Zeit für unsere Partner, Kinder, Familie, unseren Beruf und – da war doch noch was ... – auch uns selbst nehmen sollen! Ich denke, wir alle können über mangelhaft ausgefüllte Tage nicht klagen.

Sich dann auch noch für eine zunächst doch recht weit entfernte Sache zu engagieren, finde ich absolut nicht selbstverständlich – und da hat die Frage, was denn jeder Einzelne eigentlich „von Lions hat“, durchaus Berechtigung.

So wie ich Lions erlebt habe, kann ich berichten, dass wir als Lions Gemeinschaft in einer Weise erleben, die von dem, was uns sonst so ausgefüllt im Alltag umgibt, völlig abweicht. Und dadurch etwas – wie ich es empfinde – geradezu Erfrischendes hat!

Wie sieht unser Alltag denn im Normalfall aus?

Uns umgeben all die Themen und Leute, mit denen wir ganz automatisch durch Kinder, Nachbarn, Kollegen oder auch Kunden oder Patienten sowieso zu tun haben.

Durch alltägliche Routine verlässt man aber immer weniger die bestens eingetretene Pfade, lernt immer weniger neue Leute – und damit natürlich eng verbunden – neue Themen kennen.

Und wir merken das oft noch nicht einmal! Aber wie sollte es auch angesichts voller Terminpläne anders sein?

Für diese Situation ist Lions geradezu ein Patentrezept: Diese alltäglichen Trampelpfade alle zwei Wochen einmal zu verlassen und neue Wege zu beschreiten.

Von Themen zu hören, mit Menschen in Kontakt zu kommen, zu denen man sonst vielleicht keinen Zugang hätte.

Sich rund um Activities in Situationen anderer Menschen hineinzudenken, die mit ihren Alltagsorgen wiederum oft Lichtjahre von einem selbst entfernt sind.

Wer sich darauf einlässt, wird offener und in manchen Punkten aufmerksamer durchs Leben gehen können.

Dass sich daraus wiederum Bereicherung für das eigene private Umfeld ergibt, brauche ich hier jetzt gar nicht groß auszuführen. Denn im Normalfall ist es ja so, dass man nach Schule und Ausbildung oder Studium im Grunde aufhört zu lernen. Man tritt in den Beruf ein und perfektioniert sein Wissen und Können auf immer speziellere Weise.

Man wird immer besser – und von den Interessen her immer enger. Da ist Lions ein wunderbarer Weg, auch abseitigen Themen einen Platz zu geben!

Ich habe es selbst erlebt, dass ich nach für mich völlig themenfremden Lions-Abenden auf einmal Zeitungsartikel gelesen habe, die ich ansonsten vielleicht nur ange- oder wahrscheinlich ganz überlesen hätte. Dass ich mich für Zusammenhänge interessiere, die ich vorher noch nicht einmal erahnt habe.

Lions ist nicht nur die weltgrößte private Service-Organisation – sondern ganz bestimmt auch für jeden Einzelnen ein Programm zur persönlichen Horizont-Erweiterung!

Lions – Lust, sich zu informieren, zu organisieren und über Neues zu sprechen. Oder Neues zu sponsern. Auch das finde ich eine absolut gute Übersetzung von „Lions“!

... und gleichzeitig auch eine prima Überleitung auf das, was Lions für andere tun kann.

„Hilfe für junge Menschen“ ist das Motto, das wir uns auf die Fahne geschrieben haben: In der Praxis werden die Projekte sein, die dort ansetzen, wo andere Sponsoren oder weitergehende Unterstützung fehlen.

Wo es zum Beispiel ganz vordergründig an Geld mangelt.

Aber auch dort, wo vielleicht Kontakte gebraucht werden, um etwas zu bewegen.

Wo Menschen gefragt sind, die sich auf andere einlassen. Mit Ideen, Engagement und Identifikation.

Wir als Lions werden dabei mehr davon haben, als nur das gute Gefühl, etwas so richtig Gutes und Sinnvolles getan zu haben!

Unser erstes gemeinsames Lions-Jahr wird in ersten Projekten und Activities schon bald konkret werden: Das Rosenfest wird unsere öffentliche Feuerprobe sein.

Doch neben einem handfesten Start als aktiver und lebensstüchtiger Lions Club werden auch nach innen gerichtete Elemente nicht fehlen: Die Harmonie, von der ich vorhin gesprochen habe, soll sich weiter festigen können. Und wir alle müssen uns schlicht und einfach besser kennen lernen.

Das finde ich einen ganz wesentlichen Punkt, denn schließlich soll jeder von uns auch weiterhin ganz einfach Spaß daran haben, Lion zu sein und gerne zu den zweimonatlichen Treffen erscheinen!

Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, meinen neuen Lionsfreunden zu danken – und zwar für das gezeigte Durchhaltevermögen der vergangenen wenigen Wochen.



### Hohe Ansprüche: Die Gründungspräsidentin des LC Bad Nauheim Hessischer Löwe, Katrin Lindow-Schröder. Ihre Rede weist jungen Lions Clubs den Weg.

Am 29. November haben wir uns das erste Mal getroffen. Sie wurden mit Informationen und Präsentationen bombardiert – und als Sie gerade angefangen hatten, sich mit den Inhalten näher vertraut zu machen, wurde Ihnen ein Parforceritt durch Satzungen, Hierarchien und Bestimmungen zugemutet, der es in sich hatte!

In noch nicht einmal fünf Monaten haben wir eine Clubneugründung hingelegt! Das ist mindestens engagiert, wenn nicht sogar frech!

Aber nun haben wir den Rücken frei, es gibt uns!

Wir werden uns nun ohne Einschränkungen dem widmen können, was Lions wirklich ist. Darum kann ich Ihnen sagen – nicht als Warnung, sondern vielmehr als Ermunterung nach den letzten trockenen Wochen: Sie werden Lions noch kennen lernen!

Hiermit spreche ich ganz besonders die taurischen Lions an, aber auch die vier Gründungsmitglieder, die schon Lions waren und uns in den vergangenen Monaten mit Erfahrung und viel Detailwissen zur Verfügung standen: Wir freuen uns sozusagen sehr, euch „gebraucht“ bekommen zu haben!

Heute Abend war schon von vielen edlen Werten die Rede: Das weltumspannende Lions-Motto „We Serve“ wurde uns näher gebracht. Dienen und unterstützen, auf verschiedenste Weise Freundschaft pflegen.

An uns neuen Lions liegt es nun, all diese Grundsätze mit Leben zu füllen.

„Hessischer Löwe“ nennen wir uns. Da liegt enorm hoher Anspruch drin. Viel Tatkraft und gute Wirkung. Ein Name, der uns Auftrag sein möge und verlässlicher Wegbegleiter.

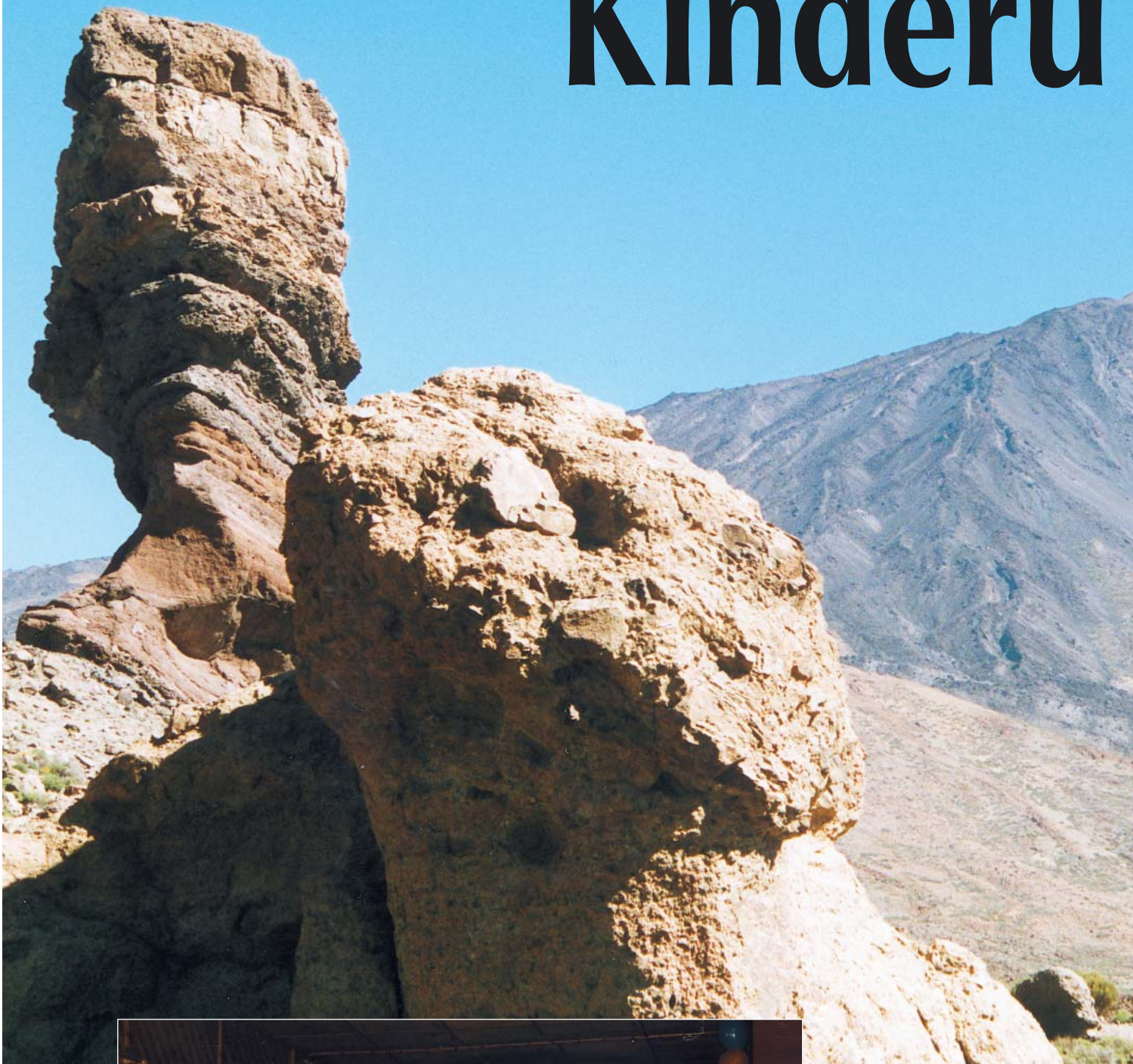
**Umbrisch-toskanische Grenze,** idyllisch gelegenes Landhaus für gehobene Ansprüche, großer Pool und Garten, gepflegtes Ambiente.

Tel./Fax 0 61 72 / 7 13 84

**Südafrika!**  
Erleben Sie unvergleichliche Erholung  
Garden Route - Indischer Ozean  
*The Cormorant*  
Phone: 0027-44-877-0009  
E-Mail: [info@cormorant-guesthouse.com](mailto:info@cormorant-guesthouse.com)  
[www.cormorant-guesthouse.com](http://www.cormorant-guesthouse.com)  
08624-8786-10 Fax: 08624-8786-29

**STAHL!** Wir suchen ständig Coils, Spaltbänder und Bleche sowie Blechsausschnitte aus Überwälzung, Rest- und Inventurposten von Walzwerken, Stahlservicecentern und lfd. Produktionen Automobil, Zulieferindustrie. **Beteiligung** still und aktiv auch für Outsourcing-Aufgaben sowie Subcontracting an  
E-Mail: [stahl@ferro-imex.de](mailto:stahl@ferro-imex.de)  
oder an Chiffre L8 2000, Schürmann + Klagges, Pf. 10 23 70, 44723 Bochum

# Kinderu



PDG Alexander Rist h  
Jetzt können auch deu  
urlaub für Behinderte  
Die ersten Kids – aus  
kommenden Jahr soll  
Wer sponsert behinde  
Aufenthalt auf Teneriff

# urlaub

# auf Teneriffa

at auf Teneriffa Türen geöffnet:  
tsche Kinder an dem Kinder-  
auf der Ferien-Insel teilnehmen.  
Leipzig – waren schon da. Im  
eine größere Gruppe fahren.  
rten Jungen und Mädchen einen  
a?

## Zum ersten Mal waren deutsche Behinderte dabei

**PDG Alexander Rist, im HDL Leiter des Ressorts Jugend, berichtet hier über die tolle Activity der Lions von Teneriffa. Und er zeigt auf (Info-Kasten nächste Seite), wie im kommenden Jahr behinderte Kinder aus Deutschland an dem Kinderurlaub auf den Kanaren teilnehmen können.**

Lions kümmern sich weltweit um Kinder, Behinderte und Unterprivilegierte. Sie leisten dabei Großartiges. Hier ein ganz besonderes Beispiel aus einer der südlichsten Zonen des lionistischen Europa.

Vor etwa zehn Jahren hatte der Inhaber eines Restaurants im Süden Teneriffas die Idee, behinderte und benachteiligte Kinder aus England zu einem Urlaub auf die Kanaren-Insel einzuladen. Die kleine Gruppe Kinder und Betreuer aus dem Raum London, die bald darauf in Teneriffa ankam, war die erste von mittlerweile vielen, denen auf der Insel vor der Küste Afrikas ein unvergesslicher Aufenthalt ermöglicht wurde.

„It started in a bar“, beginnt so auch David Jutson, Incoming President des LC Tenerife Sur, seinen Bericht.

Leider reichte das Geld nicht aus, weitere Besuche zu organisieren, und auf diese Weise kamen die Lions des LC Tenerife Sur ins Spiel. Sie nahmen sich dieser Idee an, und seitdem ist „Handicapped Children’s Holiday“ eine der größten und wichtigsten Activities der spanischen Lions.

Oder sollte man besser sagen: der englischsprachigen spanischen Lions?

Denn im Süden von Teneriffa sind die Lions Clubs zum großen Teil englischsprachig, im Norden der Insel wird eher spanisch gesprochen.

Jahr für Jahr wurden es mehr und mehr Teilnehmer; die britischen Lions Clubs organisierten die Reisen, der LC Tenerife Sur das Programm, die Unterbringung und Verpflegung.

Dieses Jahr war eine Gruppe von 95 Personen aus dem Vereinigten Königreich auf Teneriffa zu Besuch, und erstmals waren auch nicht-englische Teilnehmer dabei, nämlich drei Jugendliche aus einem Leipziger Kinderheim. (Herzlichen Dank an den LC Leipzig-Saxonia!)

Diese einzigartige Gelegenheit hatte uns deutschen Lions PDG Rod Weale, der Jugendaustausch-Beauftragte des MD 116 (Spanien) beim Jugendaustausch-Meeting während des letzten Europa-Forums in Porto geboten, und natürlich habe ich sofort zugesagt.

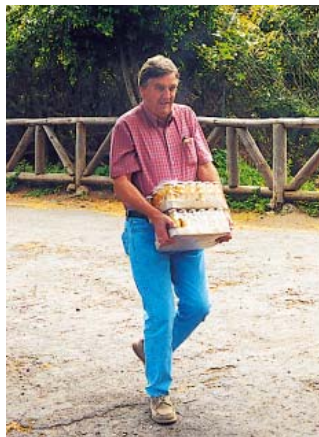
PDG Rod Weale berichtet:

Der Kinderurlaub findet immer im Mai statt. Zusätzlich kommen im Juli/August noch einmal ungefähr zwölf Jugendliche im Rahmen des Jugendaustauschs. Und eine größere Gruppe Heimkinder (diesen September werden es 44 sein) fährt jedes Jahr nach Blackpool, wo sich englische Lions um sie kümmern.

Das Programm des zweiwöchigen Kinderurlaubs ist natürlich auf Bedürfnisse und Möglichkeiten von Behinderten abgestimmt, d. h. die Tagesabläufe lassen keinen Stress aufkommen, drei freie Tage gibt es insgesamt. Die Aktivitäten sind größtenteils touristischer Natur; an jedem Tag ist eine immer wechselnde Gruppe von Lions zur Betreuung dabei.

Der Veranstaltungsplan kann sich sehen lassen: Sportliche Aktivitäten, Besichtigungen und Exkursionen. Ob beim Schwimmen, Billard oder Bowling: Die behinderten Kinder und Jugendlichen in ihrem Ehrgeiz, ihrer Freude und Begeisterung zu erleben, war für uns alle etwas ganz Besonderes.

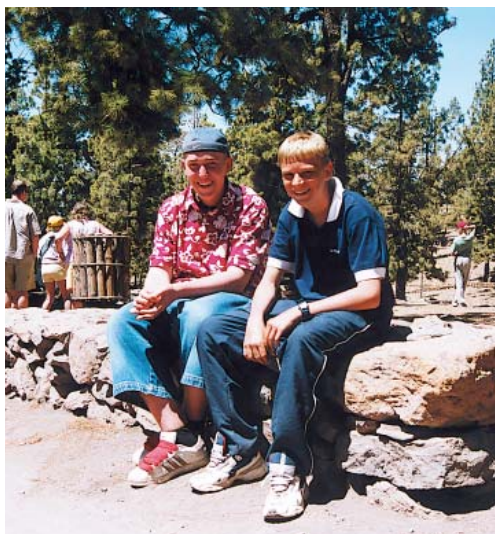
John Boyle und Alan Morgan vom LC Llandudno, walisisches Lions-Urgestein,



**PDG Rod Weale immer in tragender Rolle bei der Activity engagiert – hier buchstäblich.**



In einem Lavafeld des Teide, die drei Kids aus Leipzig: Vladek, Nancy und Jenny. – Völkerverständigung im Kleinen: Vladek und Chris aus Liverpool. – Sie sind die Hauptorganisatoren der Activity: David Jutson (l.) und Ken Leaning. – Unten: Die Teilnehmer beim Grillfest, das die Lions aus dem Norden der Insel ausrichteten.



sorgten auf ebenso sympathische wie pragmatische Weise mit für ein Gelingen dieser Aktivitäten. Und auch dafür, dass bei aller gebotenen Disziplin der Spaß keinesfalls zu kurz kam.

Würden Sie bei einem Konzert, wenn Sie dazu aufgefordert würden, spontan auf die Bühne gehen, mitsingen und mittanzen? Und das als Behinderter.

Ich habe einen riesigen Respekt vor dem Mut und dem Lebenswillen dieser Menschen bekommen. Und jede Menge Berührungsängste verloren. Beim Bowling, beim Billard oder beim Karaoke: Was die Begeisterung betrifft, war dies die tollste Gruppe, die ich je erlebt habe.

Durchaus im Bewusstsein ihrer Handicaps und Probleme, genossen sie jeden Moment, und nicht selten waren sie es, die uns „Normale“ integrierten, nicht umgekehrt.

Solch eine große Gruppe, Programm, Unterkunft und Verpflegung kosten natürlich auch richtig Geld.

Woher kommt das?

Edward Baes, Präsident des LC Tenerife Sur, zählt einige Aktivitäten auf: Versteigerungen, Flohmärkte, Sammelbüchsen in Geschäften, Golfturniere, Activities mit Bungee-Jumping, Wein-Rennen, Sprachwettbewerbe im Radio, Verlosungen, Sponsoring, Unterstützung von Künstlern und Restaurantbesitzern – es ist beeindruckend!

Immer wieder lädt ein Restaurant, ein Hotel, eine Pizzeria oder ein Strandcafé uns ein. Und was Edward bescheiden verschweigt: Als Inhaber eines großen Fleischhandels auf Teneriffa hat er drei Grillfeste während unseres Aufenthalts organisiert, einmal sogar für 300 Personen, und zwar kostenlos.

In diesem Jahr haben erstmals auch andere Clubs mitgeholfen, den Urlaub zu einem Erfolg zu machen. So organisierten die (spanischsprachigen) Lions Clubs aus dem Nordteil der Insel einen kompletten Tag mit Busfahrt, Barbecue und Besuch des Loro Parque in Puerto de la Cruz, eines der großen touristischen Highlights Teneriffas.

Alle Lions helfen, Türen zu öffnen, Busunternehmer, Hoteliers, Gastronomen, Künstler und Geschäftsleute machen es möglich, dass diese Groß-Activity mit einem Budget von etwa 25 000 Euro auskommt.

Zum Beispiel Rita, Inhaberin des Westhaven-Restaurants an der Costa del Silencio: „Ich bin zwar kein Lion, aber ich möchte meinen Teil beitragen.“ Und so stellt sie ihr Restaurant und den großen Pool für einen halben Tag zur Verfügung, mittags spendiert sie noch ein Buffet und riesige Berge Pfannkuchen.

Als beim Abschied ein behindertes Mädchen sie ganz fest in den Arm nimmt und sich bedankt, ist sie ganz gerührt und sagt: „Come back next year!“

„Das Wichtigste bei einer so großen Langzeit-Activity ist die Konstanz, der ständige Kontakt mit allen Beteiligten“, beschreibt Dave Jutson das Erfolgsrezept.

## So können Kinder mitreisen

Der nächste Kinderurlaub für behinderte und benachteiligte Kinder findet voraussichtlich vom 2. bis zum 16. Mai 2003 in Los Cristianos statt.

Ideal wären kleine Gruppen von vier Kindern und zwei Betreuern, wobei dieser Urlaub aufgrund der topografischen Verhältnisse für Rollstuhlfahrer leider nicht besonders geeignet ist.

Unterkunft, Verpflegung und Programm übernehmen unsere Freunde vom LC Tenerife Sur. Die Anreise sollten deutsche Lions Clubs organisieren. Informationen und Bewerbungen bei:

**PDG Alexander Rist, Funkenburgstraße 15, 04105 Leipzig, Telefon (03 41) 3 01 03 92, Mobil (01 71) 2 73 10 38, E-Mail: Rist.Finanz@t-online.de**

Und jetzt, da erstmals deutsche Kinder mit dabei sind, meint er, könnte man daraus ja auch eine dauerhafte Sache machen.

Der Jugendaustausch zwischen Spanien und Deutschland hat stark zugenommen, warum nicht auch die deutsche Teilnahme am Kinderurlaub auf Teneriffa?

**Der LC Tenerife Sur bietet uns deutschen Lions an, im nächsten Jahr mit einer Gruppe von 20 bis 25 Personen teilzunehmen.**

„Lions sollten international sein!“, sagt Dave, und: „Wenn ihr Deutschen nächstes Jahr mit einer größeren Gruppe kämt, könnte das wieder eine Tür öffnen.“

Vielen Dank, liebe Freunde auf Teneriffa, dass Ihr uns diese Türen geöffnet habt!  
¡Nosotros servimos! „We Serve!“

# OSAKA

Fred Huck  
berichtet

85. Internationaler Kongress von LCI – der größte aller Zeiten



Der offizielle Wimpel der Convention 2002.

## Die neue Linie: Es wird verschlankt.

Der Teilnehmer-Rekord war versprochen. Und die japanischen Lions hielten auch Wort. So viele Delegierte hatte noch kein Internationaler Lions-Kongress. Rund 45 000 Teilnehmer vorregistriert, am Convention-Dienstag nachgefragt: 49 843. Und dann weit über 50 000 Lions bei der Convention. Aber: An den Wahlen beteiligten sich gerade mal 4080 Lions! Und der Osaka Dome, in dem normalerweise die Baseball-Spiele stattfinden, war – nach einer glanzvollen ersten Vollversammlung – erschreckend leer. Die LCIF-Kasse hatten die einheimischen Lions also gut gefüllt, ihr Verständnis für das Spektakel aus Chicago war aber wohl eher gering. Dennoch: Der Weltkongress zeigte so neuen Stil. Abgeschlankter Aufwand, eher weniger Emotionen, mehr Sachlichkeit. Zu großen Jubel-Ausbrüchen hat unsere Vereinigung auch keinen Grund. Trotzdem wurden durchaus Erfolgszahlen vorgelegt. Übrigens: Bis auf einen Punkt wurden bei den Wahlen alle abgenickt, einem aber hartnäckig (zum zweiten Male schon) die Mehrheit verweigert. Für eine Beitragserhöhung ist auch weiterhin eine Zweidrittel-Mehrheit beim Internationalen Kongress nötig.



Schwarz-weiß und dazu unsere bunten Schirme: der neue Parade-Dress der deutschen Delegation. Aber wieder kein Preis.



Einer ging: In Osaka endete die Amtszeit von ID Dr. Manfred Westhoff und Marina – hier mit dem scheidenden IP Moore.



Einer kam: Unser neuer ID ist Eberhard J. Wirfs, der von PIP Joseph Wroblewski herzlich im Board begrüßt wurde.



Die Jubiläums-Activity Friedensdorf Oberhausen präsentierte der deutsche Stand. LF Junge und GRV Tang inspizierten ihn.

# Osaka, mon amour

Lions-Kongress in einer fremden Welt  
Schon mal den Herzenswunsch  
einem Baum anvertraut?

Le heißt nein. Ich habe das Wort in Osaka nicht einmal gehört. Man ist positiv in Japan. Man sagt statt nein – so habe ich mir berichten lassen: „Es ist schwierig...“ oder „das nächste Mal bestimmt“. Und das Lieblingswort der Osaker soll sein: „kamahen“ – macht nichts. Da muss man wohl einer Stadt, die auf den ersten Blick sich so uncharmant darbietet, eine zweite Chance geben.



Auch zwei Tage nach der WM gut für eine Headline in Japan: Oliver Kahn.



Sören Junge – Experte im U-Bahn fahren.

„Hai!“ Und ein Kopfnicken. Dann bist du verloren.

Man fragt nach dem Weg, schaut fragend nach rechts. „Hai“, sagt Gegenüber – Ja. Man schaut unsicher nach links. Und wieder ein „Hai“ – Ja. Also dies die gefragte Richtung? Oder doch nicht? Mehrfach passiert. Aber wir haben dann doch immer den richtigen Weg gefunden. Man hat es als Lion bei einer Convention in so fremder Welt nicht immer leicht.

In Osaka wird viel Geld verdient. Textilien, Stahl, Hightech, Pharmazeutika (50 Prozent aller Antibiotika Japans). Hier agieren die besten

Geschäftsleute Japans. Man begrüßt sich nicht mit Konni-schiwa – Guten Tag, sondern mit Moukarimaka – „Hast du schon Geld verdient?“ Wertschöpfung der Region: 40 Billionen Yen (mehr als Kanada).

So ichi, ni san ... (1, 2, 3) lernt sich japanisch nicht. Aber das „Ohayo“ ein Gruß Gott bedeutet, schon. Lustig, wenn man einen Amerikaner so begrüßt: „Ohayo“ (gesprochen wie der US-Staat Ohio) kann leicht die falsche Reaktion provozieren: „No, Kentucky.“

„Hai“ heißt ja. Hai, hai, hai – Ja, habe verstanden, weiter.



Knallig: Zeitungsstand in Osaka.

Zeit ist Geld in dieser drittgrößten japanischen Stadt (2 500 000 Einwohner, die schnellsten Fußgänger der Welt mit 1,6 m/Sek.). Im Zweiten Weltkrieg von Bomben platt gemacht. Die Chance des Wiederaufbaus nicht genutzt. Aber ein Friedenszentrum installiert und ein Menschenrechts-Museum gebaut. Wenn man Aggressor und auch Opfer ist.

Die Schönheit Japans wollte LCI den Lionsfreunden aus aller Welt nicht zeigen, als es

sie in diese Stadt lockte. Massen von Beton und Asphalt, die meisten Bauten in Einheits-Beigegräu. Jede Lücke verbaut. Verkehr in drei Ebenen.

Doch dazwischen findet man immer optische Perlen voller Atmosphäre. Nachts die bunten Lampions ... Die zweite Chance!

Riesige Entfernungen zwischen Convention Center, den Delegations-Hotels und dem Baseball-Dome, in dem die Plenarsitzungen 1 bis 3 stattfinden. Taxifahrt, klimatisiert – und frisch am Ziel –



Osaka am Abend: Die Stadt legt Farbe auf. 110 000 Restaurants laden ein.

**r** Eine Liebe auf den zweiten Blick. Und: Über musikalische Kühe. Das gefährliche an dem Wort Hai (Ja). Die dicksten Sportler. Lions, die Schlagzeilen machen. Die Tricks beim U-Bahn-fahren.



oder U-Bahnfahrt und verschwitzt angekommen, hieß die Wahl. 500 Yen oder 3700 Yen im Schnitt.

Teuer ist auch das Essen. Sushi, shabu-shabu, Tempura. Essen nach Bildern (in der Speisekarte). 110 000 Restaurants in der Stadt, in der gut Essen ein Hobby aller zu sein scheint.

Apropos Essen: Auch die Japaner finden es teuer. Das berühmte Kobe-Rindfleisch geht für rund 25 Euro pro 100 g über den Ladentisch. Kobe-Rinder werden mit Bier und Musik zur Delikatessen-Produktion angeregt. Mozart o. k., Beethoven nicht. „Macht die Tiere nervös“, sagt unsere Tour-Guide.

Sie hatte ihr Herz an Oliver Kahn bei der WM verloren. „Was für ein Mann!“, strahlte sie. „Ich bin sogar zum Finale nach Yokohama geflogen.“

Und ein Kahn-Foto auf der Titelseite einer Zeitung – größer als es Bild je geschafft hat. Der Osker mir gegenüber in der U-Bahn wollte mir das Blatt gleich schenken. Fan-Solidarität verbindet.

Von Lions ist in der Stadt nichts zu merken. Da flattern zwar in einigen Straßen vor den großen Hotels die Lions-Ständer an Laternenmasten, aber dass die Lions wenigstens stellenweise das Stadtbild beherrschen ...



**Schrein-Broschüre gekauft – und ein Lächeln gewonnen.**



**Alle diese Wünsche sollen doch wahr werden!**

Und die Parade fand auf dem Gelände der Universal-Studios statt (54 ha). Lions als geschlossene Gesellschaft. In den 338 Tagen nach der Eröffnung (2001) sind hier mehr als 10 000 000 Besucher durchgeschleust worden – Weltrekord.

Man muss viel lernen auf so einer Reise. Der Japaner schmeißt nichts weg. Weder auf der Straße, noch in der U-Bahn. Nicht einmal die Fahrkarte. Wenn man die beim Umsteigen oder am Ziel nicht wieder in den Kontroll-Automaten wirft, gibt's einen hässlichen Sirenton, die Schranke schließt zu und man muss zum Zerberus ins Schalterhäuschen. Erklärungsbedarf.

Jugend bestimmt das Stadtbild. Kleidergröße 36 oder Männer-Large sind schon außergewöhnlich groß. Macht

das Mitbringsel-Einkaufen für Langnasen schwierig.

Gesellschaft im Umbruch: Jugend will Urlaub. Jugend will reisen. Jugend will nicht mehr ein ganzes Leben in einer Firma malochen. Jugend will nicht nur für die (kleine) Rente arbeiten. Jugend will eine größere Wohnung als zu Hause bei der Familie (1 000 000 Euro). Rentenkollaps angesagt.

Vor 37 Jahren hatte ich sie das erste Mal gesehen: die Bäume in den Shintu-Schreinen, an deren Ästen man weiße Zettelchen befestigt, auf die man seinen Herzenswunsch geschrieben hat. Er soll dann in Erfüllung gehen.

Daran zu glauben fällt mir nun schwer, seit ich so einen Wunschbaum auch im Hotel Righa Royal Hotel entdeckte – voll beladen mit rosa, hellblauen und weißen Zetteln.

Was wird nun aus meinem Wunsch?



**Rätsel Speisekarte: Was essen wir denn heute? Nicht einmal der Preis war für uns Langnasen zu entziffern. Dennoch: Auswahl gelungen. Es hat uns immer gut geschmeckt, sagen Barbara und Stephanie Tang.**



# Die internationale Para

Gute Stimmung (und eine Protest-Aktion). Auf dem Gelände der Universal-Studios waren Lions ganz unter sich.

Mehr als vier Stunden mäandrierte der Lions-Umzug durch den Unterhaltungspark. Am Straßenrand dicht aufeinander die Zuschauer. Lions unter sich. Merkwürdig: So eng wurden die 165 Gruppen über die 1,6 km geführt, dass die Parade kaum Wirkung entfalten konnte. Die Japaner lärmten mit Holzklappern. Korea brachte einen späten Fußball-WM-Tupfer mit roten Fan-Trikots („Be the Reds“). Auch die Türken (170 Teilnehmer!) hatten in Rot (Polohemden) aufgerüstet. Wir hörten die toll gedrillten All Star Bands. Erfreuten uns an den bunten Kostümen aus Asien und Afrika. Und wir sahen Protest-Transparente aus Taiwan. Die Lions wollen nicht

Opfer der China-Politik Oak Brooks sein. Die Hitze schaffte alle. Neben mir plumpste ein Inder auf die Bank, lockerte die Krawatte und stöhnte: „Bei uns ist es ja auch warm, aber diese Schwüle schafft mich.“ PIP Habanananda, top-schick, merkte man nichts an, als er auf die Thailand-Delegation wartete, um mit ihr den letzten halben Kilometer zu marschieren. Andere PIP schonten ihre Pfunde und scherten erst wenige Meter vor der großen Tribüne ein. Und letztendlich: Chaos. Bis zu zwei Stunden warteten viele auf den Shuttle-Bus. Etlliche knickte der Hitze-kollaps. Medizinische Betreuung – Fehl-anzeige. Aber es passier-te nichts Schlimmes.



Kaum einer hat die Parade 2002 ganz gesehen. Denn irgendwann musste jeder an einen Kiosk, um nachzutanken. Die Japaner bevorzugten Bier.

de

Es war heiß (32 Grad Celsius) und feucht (97 % Luftfeuchtigkeit) – und die Organisation chaotisch. Teilnehmer gingen in die Knie.



Ein Governor elect im Rollstuhl – die Behinderung hindert ihn nicht, das höchste Amt in seinem Distrikt zu übernehmen und an der Parade teilzunehmen. Bilder, die immer wieder bewegen. – Oben rechts: Sitzen, knien, stehen – dicht gedrängt verfolgten die Lions ihre große internationale Parade. Unten: Friedlicher Protest – mit mehreren Transparenten (Taiwan – Ja / China Taiwan – Nein!) machten die Lions aus Taiwan ihre Meinung deutlich.



# Hier kommt unsere Dele



Die Gewinner der Parade-Preise: Zwei erste Preise für die Delegationen von Idaho (MD 39) und Italien (MD 106). 2. Preis: die vereinten Skandinavier in Trachten. 3. Preis: Nevada/Kalifornien (MD 4). Ausgezeichnet auch der Wagen der Philippinen, die Dudelsack-Band der Engländer und die fantastische Lions All Star Band aus Michigan.

# gation.

Und sie hat bei der Parade wieder keinen Preis gewonnen. Aber wen wundert das noch?



Also, man muss ja schon Verständnis haben: Deutsche Lions, die zum ersten Mal bei einer Parade mitmarschieren, lassen sich eben die Gelegenheit nicht entgehen. Sie fotografieren, sie filmen, sie schütteln Hände, tauschen Pins und genießen die Aufmerksamkeit der Zuschauer am Straßenrand. Dass da eine strenge Marsch-Ordnung, wie sie die Juroren gern sehen, nicht eingehalten werden kann – klar. Aber erfahrene Lions kennen den Standplatz der Jury, könnten wenigstens dort noch einmal die Delegation auf Marschtritt bringen. Doch: Kein Megafon dabei. Nicht einmal der Versuch, deutsches Talent zu beweisen. „Ach, ich glaube, wir Deutschen lernen das Marschieren gar nicht mehr“, resignierte ein Governor.

# Zahlen, Fakten, Namen



IP Fukushima: zu Besuch bei den deutschen DGE.

## Der IP kommt im Karneval

Zwei Termine hat **IP Kay K. Fukushima** für seinen Deutschland-Besuch bekommen. Wahrscheinlich fliegt er Mitte Februar ein und wird sich im Großraum Frankfurt bewegen. Sein Wunsch: an der Gründung oder Charterfeier eines Clubs teilzunehmen. Neue Clubs sind ja der Akzent seines Jahresprogramms. Und so wird der Internationale Präsident wahrscheinlich an der Charter des LC Bruchköbel teilnehmen – des 100. Lions Clubs im Distrikt 111-MN. (Der Clubname mag für den Kalifornier japanischer Abstammung sicher ein Zungenbrecher sein).

## Wir brauchen mehr Mitglieder!

Von einer traurigen Bilanz war in Osaka zu erfahren. Seit 1991 hat unsere Vereinigung **9110 Clubs verloren** – sie wurden aufgelöst, mussten abgeschrieben werden. Dadurch verringerte sich der Mitgliederbestand um nicht weniger als **152 583 Lionsfreunde**. Im Lions-Jahr 2000/2001 betrug der Schwund 1194 Clubs, im vergangenen Lions-Jahr gar 1493. Die Zahlen erklären, warum **Retention** und **Mitglieder-Gewinnung** nun derart bedeutend geworden sind, dass sie das Hauptthema dieses Jahresprogramms so eindeutig bestimmen.

## Der Ladies-Tag



**Auch die Damen unserer Distrikt-Governors wurden in ihre Aufgaben eingewiesen. Aber vor den Gruppen-Gesprächen waren sie zu einem Twinning Lunch mit Denise Fukushima eingeladen. Hier: Lizzie Kowalla, Gattin des DG 111-NH, mit Twin-Partnerin.**



Zur Antrittsrede Glückwünsche für den neuen IP.

## Guter Start

Was sich ein Internationaler Präsident zum Amtsantritt wünschen kann? Glückwünsche, Glückwünsche: Die Bürgermeisterin von Sacramento gratulierte **Kay K. Fukushima** – und der gesamte Stadtrat schloss sich an. Der Kongress-Abgeordnete bedankte sich bei seinem Wähler (?) für die Übernahme dieser großartigen Aufgabe. Der Gouverneur des Golden State of California schickte ein Glückwunsch-Schreiben. Und auch aus dem Weißen Haus kam erfreuliche Post: US-Präsident **George W. Bush** wünschte unserem neuen IP für dieses Jahr der großen Herausforderung alles Gute.

## Die Sieger

Das PR Committee vergibt beim Internationalen Kongress Preise. **Beste Activity-Fotos** – MD 300 China Taiwan, Distrikt 300-F (China Taiwan) und LC Taipei Chien Kuo. **Beste Newsletter**: Distrikt 324-E2 (Indien), LC Osaka Shin Omeda City. **Schönster Pin**: MD 3 (Oklahoma, USA), Distrikt 11-E1 (Michigan, USA), LC Benbrook (Texas, USA). **Schönster Wimpel**: Distrikt 22-C (Maryland, Washington D. C., USA); LC Wells Ogunquist (Maine, USA). **Beste PR-Idee**: Distrikt 108-IA3 (Italien), LC Guwahati Brahmaputra (Indien). **Beste Website**: MD 0 (Argentinien); Distrikt 335-A (Japan), LC Takasaki New Century. **Deutsche Teilnehmer an diesen Wettbewerben? Wohl Fehlzanzeige.**

Gesammelt in den Convention-Tagen.  
Und was man so hören konnte zwischen  
Sitzungen, Workshops und Empfängen.



## Preisträger-Motto: Freiheit durch Wissen

Also, wie 77 sieht er nicht aus: kraftvoll, locker und witzig präsentierte sich Film- und TV-Star **Hugh O'Brian** den Delegierten. LCIF ehrte ihn mit dem **Humanitarian Award 2002**. Er wird die damit verbundene Spende von 200 000 Dollar in seine Vereinigung stecken.

„Kinder sind ein Versprechen für die Zukunft“, ist die Erkenntnis des US-Schauspielers (seine sind inzwischen an die 60). O'Brian hat vor 27 Jahren eine Vereinigung gegründet, die Leadership-Fähigkeiten junger Leute entwickelt. 16, 17 sind sie, wenn sie in der Vereinigung geschult werden. „Das ist ein wichtiger Abschnitt ihrer Entwicklung.“ Übrigens: Alle drei Kinder von IPIP J. Frank Moore III. haben diese Persönlichkeitsbildung mitgemacht.



**Geehrt: Hugh O'Brian**

In Mexiko, Kanada und Israel finden derzeit Kurse statt. Lions Clubs können sich lokal bei der Ausrichtung solcher Camps beteiligen. Das Motto des Preisträgers hat gerade in unserer sich so schnell ändernden Welt Bestand: „Freiheit durch Wissen“.

## Frieden für 1 Dollar

„Die Fußball-WM war eine große Friedens-Demonstration“, sagte **Yasushi Akashi**, Präsident des Zentrums für vorbeugende Diplomatie und Gründer der Universität der UN. Er war der Gastredner der zweiten Plenarsitzung.

Nicht Regierungen sondern Nichtregierungs-Organisationen hätten die **Friedens-Fortschritte** der letzten Zeit erbracht. Asien sei dabei ein besonderer Friedensfaktor gewesen. Dem Redner, aktiv bei Friedensmissionen in Kambodscha und im Kosovo, ist klar: Bei der Beendigung der Bürgerkriege sei man nur teilweise erfolgreich gewesen. Wichtigstes Instrument bei der Bekämpfung des Terrorismus sei es, überall für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Schon **1 Dollar** pro Kopf und Jahr mehr Einkommen zeige Wirkung. Es sei noch viel zu tun, sagte Akashi. Und verwies im Zusammenhang mit dem 11. September 2001 darauf, dass das Netzwerk von El Kaida über 15 Länder gesponnen sei. Es müssten alle Instrumente der Friedensbildung genutzt werden. Nur Schritt um Schritt könnten Konflikte vermieden werden. Der Vorbeugung von Gewalt komme immer mehr Bedeutung zu. **„Es liegt an uns allen, eine menschlichere, lebenswertere und fröhlichere Welt zu schaffen.“**



**Die Klebe-Kür von LF Junge machte den Plakatauftritt von ID-Kandidat Eberhard J. Wirfs erst möglich.**



## Improvisation

Man muss sich ja nur zu helfen wissen. **Eberhard J. Wirfs** brachte neben vielen (mehrsprachigen) Wahl-Prospekten auch einen Satz großformatiger Fotos mit, die an den offiziellen Stellwänden für seine Kandidatur zum **Internationalen Direktor** werben sollten. Nur: Es fehlte darauf Name, Multi-Distrikt – und das Ziel der Kandidatur. Problemlösung in den Stunden um Mitternacht. Den Titel aus dem Prospekt ausschneiden? Zu klein. Alternative: Auf dem Laptop von **LF Kai Krause**, unserem bewährten, gut ausgerüsteten Reisebetreuer, wurde der entsprechende Text eingetippt, ausgedruckt, ausgeschnitten. Und am nächsten Morgen klebte **LF Sören Junge** mit Hotelklebestift persönlich die Textstreifen auf die Fotos. Eine Stunde später hingen die Wirfs-Plakate. Wetten, niemand hat es gemerkt, dass das improvisiert war?

## Neue Krawatten?

Public Relations für Lions: neue Ideen schwirren durch den Board. Lions-Aufkleber auf die Stoßstange unserer Wagen kleben? Siegerposter vom Friedensplakat-Wettbewerb als Krawatten-Motiv? Die Board-Entscheidung wurde erst einmal vertagt.

## Aids – keine Meinung?

Japan – ein Aids-bewusstes Land. Ich erinnere an heftige Diskussionen, eine seuchenartige Verbreitung von HIV zu vermeiden. Und den Leserbrief einer besorgten Mutter in dieser Kampagne. Sie wollte von der Zeitung wissen: Kann sich meine Tochter anstecken, wenn sie sich an



**Ein geschätzter Gesprächspartner: Kollege Ton Steenaert mit Marina Westhoff.**

den U-Bahn-Handgriffen festhält? Klar, dass bei diesem Problem-Bewusstsein über die in Barcelona ablaufende Welt-Aids-Konferenz hier ausgiebig berichtet wurde, auch im Fernsehen. Umso enttäuschter müssen die niederländischen Lions reagiert haben, als sie für ein viel versprechendes Aids-Projekt einen Zuschuss von LCIF haben wollten. Das Projekt: An der Universität Amsterdam ist ein Mittel entwickelt worden, das die Übertragung von HIV von der Mutter auf das Baby stark reduziert oder sogar verhindert. Den Einsatz dieses Mittels wollten die Lions aus dem MD 110 sponsern. IPIP Dr. Jean Béhar lehnte einen Zuschuss ab. Begründung: „LCIF hat keine Politik gegenüber Aids“, berichtete mein geschätzter Kollege Ton Steenaert, Lion-Editor im MD 110. Bald 40 000 000 Erkrankte weltweit – und keine Meinung?

# Bilanzen, Entscheidungen, Id



**Mann für schnelle Arbeit bei LCIF: Peter Lynch.**

## LCIF – super!

Menschen können wieder sehen. Menschen bekommen ein neues Zuhause. Menschen gewinnen neuen Lebensmut. Alles Schicksale, die sich hinter den Zahlen der LCIF-Jahresbilanz verbergen. Und die leider immer versteckt bleiben, weil es der großen Organisation nur selten gelingt, sie sichtbar zu machen. Eine Schwäche.

Doch auch die Anonymität der Zahlen spiegelt ein erfolgreiches Jahr von IPIP Dr. Jean Béhar, der die Stiftung führte, wider.

- 20 Mio. Dollar wurden der Stiftung gespendet (+ 12 %).
- Melvin Jones Fellows im Aufwärtstrend, derzeit mehr als 203 000.
- LCIF vergab nach Naturkatastrophen 117 Emergency Grants (1,2 Mio. Dollar).
- 3 Mio. Dollar gingen an Habitat for Humanity (seit 1999 bisher 412 Häuser für Bedürftige errichtet).
- Durch SightFirst gingen je 1,3 Mio. Dollar für Katarakt-Operationen nach Afrika und ein Augenarzt-Training in

Mali. Das LEHP-Programm der Türkei wurde mit 400 000 Dollar unterstützt.

● SightFirst China-Aktion: Mehr als 2 500 000 Menschen am Grauen Star operiert, 104 Augenkliniken eingerichtet, 12 000 Augenärzte und Augenfacharbeiter ausgebildet, 260 Mediziner-Teams zusammengestellt. Nächste Phase: weitere 2 500 000 Katarakt-Operationen, Ausbildung von mehr Fachkräften.

● Die WHO bekam 3,75 Mio. Dollar für ein Programm gegen Kinder-Blindheit.

● Zusammenarbeit mit Carter Center, um Flussblindheit und Trachom in Afrika und Südamerika bis 2022 gegen Null zu reduzieren. Die Pharmakonzerne Merck und Pfizer machen mit.

● Durch SightFirst 134 Augenkrankenhäuser errichtet, 273 mit neuen Geräten ausgestattet, 13 000 Augenärzte und Assistenten sowie 54 000 Gesundheitsraberiter ausgebildet.

● IPIP Jean Béhar wies daraufhin, dass praktisch mit jedem LCIF-Grant Lebensbedingungen verbessert und vielen Menschen die Hoffnung auf eine produktive Zukunft gegeben wurde.



## Jugendaustausch mit dem MD 1

Dies ist **Nancy Calkins** (mit ihrem Vater PDG Leo Smith), Leo-Beauftragte für den Multi-Distrikt 1, der Urzelle der Lions-Bewegung (rund um Chicago). Sie hat sich für dieses Jahr etwas besonderes vorgenommen: einen **Jugendaustausch mit dem GD 111** auf die Beine zu stellen. Die ersten Gespräche dazu fanden in Osaka statt. Interesse u. a. in den Distrikten 111-ON und 111-SM. Die Kontaktadresse von Nancy Calkins liegt im Jugendressort des HDL bei PDG Alexander Rist, der über das Vorhaben informiert ist. Bei Interesse an einem solchen Jugendaustausch im Jahr 2003 wenden Sie sich an ihn.



**Auf der Videowand: Der Bruder des Tenno.**

**Eine große Ehre** Diesen Besuch dürfen sich die japanischen Lions als große Auszeichnung anrechnen. Während sich sein Bruder, der Tenno, auf den Wien-Besuch vorbereitete, kam Prinz Hitachi mit seiner Frau no-Miya zum 85. Internationalen Kongress der Lions. Der kleine, so zerbrechlich wirkende Krebsforscher (Ehrenmitglied Dt. Krebsgesellschaft) sprach anerkennende Grußworte über unsere Leistungen. Fotografier-Verbot war angesagt. Aber die Stadionkamera übertrug Bilder auf die beiden großen Video-Wände.

Aus den drei Vollversammlungen des Internationalen Kongresses. Und eine Aufforderung zu einem Jugendaustausch mit dem MD 1.



*„Nur wenige haben die Größe, Geschichte zu machen. Aber jeder von uns kann einige wenige Umstände verändern. Und mit der Summe dieser Veränderungen wird die Geschichte dieser Generation geschrieben.“*

**John F. Kennedy**

## J. Frank Moore III.: Ein Jahr, in dem wir viel geleistet haben

Unvergesslich mit diesem Lions-Jahr verbunden – die Terrorangriffe des 11. September auf World Trade Center und Pentagon. In seiner Jahres-Bilanz forderte IP J. Frank Moore III.: „Wir dürfen die Erinnerung daran nie ruhen lassen.“

Zugleich konnte er aber auch stolz auf die Lions-Solidarität hinweisen. Weit mehr als 3 Mio. Dollar kamen an Spenden für die Opfer zusammen, davon 1 Mio. Dollar aus Japan. Die Lions der Distrikte 20, 22 und 24 waren direkt in die Rettungsarbeiten involviert. LCIF vergab elf Disaster Grants. LCIF spendete mehrere Container für die Rettungsstäbe. Lions aus Europa luden Jugendliche aus New York und Washington zu Sommercamps ein.

Das zweite besondere Ereignis dieses Lions-Jahres: Als erste Service-Organisation konnte LCIF zwei Lions Clubs in der Volksrepublik China starten: die **LC China Guangdong** und **LC China Shenzhen**. Eine Regierungsanordnung, unterzeichnet durch den Premier, war dazu nötig. **Info:** Ein Fünftel aller Blinden der Welt lebt in Festland-China. LCIF und Chinas Gesundheitsbehörden werden auf diesem Gebiet weiter zusammenarbeiten.

Mit der Aufnahme der Volksrepublik China, von Angola und Moldawien ist unsere Vereinigung jetzt in 189 Ländern und geografischen Einheiten vertreten. J. Frank Moore III. besuchte Lions in 33 Ländern. Er nahm an mehreren Area-Foren teil sowie am Tag der Vereinten Nationen und dem World Sight Day. Fazit: „Überall werden Lions aufgrund ihrer Leistungen geschätzt“. Ebenso zufrieden zeigte sich IP Moore mit den Zahlen



seines Jahres: **103 000 neue Mitglieder**. Sie brachten den Mitgliederstand per 30. April auf 1 378 651. Es wurden **683 neue Lions Clubs** gechartert – weltweit sind es nun 44 675, dazu kommen noch 255 Branch Clubs und 68 New Century Clubs.

Die Leo-Zahlen: Es existieren 5678 Clubs mit Mitgliedern. Nach Auswertung aller Activity-Statistiken steht fest, dass Jugendarbeit gleich an zweiter Stelle hinter dem Einsatz für Projekte in den Gemeinden steht. Im Durchschnitt wendet jeder Lions Club 257 Stunden im Jahr für Jugendprojekte auf – und engagiert sich finanziell mit rund 3300 Euro. 2334 Jungen und Mädchen nahmen am Jugendaustausch teil – **106 Camps** in 39 Ländern, ein neuer Rekord.

IP Moore wies in seiner Bilanz auch darauf hin, dass die **Lions Website** immer mehr zu einem wichtigen Bestandteil der Lions-Ausbildung wird. Durch das Lions Learning Portal werden jetzt Online-Kurse angeboten. „All About Lions“ war der Start, der zweite kommt diesen Monat ins Netz. Thema: Die Verantwortlichkeiten auf Club- und Distrikt-Ebene, Organisations-Strukturen bei Lions und –Führungs-Qualitäten.

Mit Stolz verwies IP Moore auch auf das Öffentlichkeits-Echo hin, das die Lions-Arbeit gefunden hat. Allein durch unser **PR-Team** kam es zu mehr als 300 Beiträgen in Zeitungen und Zeitschriften. 500 TV- und 4000 Radio- und Online-Beiträgen.

Zufriedenheit also allenthalben. Wenn nur nicht dieses Mitglieder-Problem wäre.



## So entschieden die Delegierten

Bei den Wahlen vor der dritten Plenarsitzung erreichte Punkt 19 nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit. Es bleibt also dabei: **Beitragserhöhungen** können vom Internationalen Kongress nicht mit einer einfachen Mehrheit absegnen werden. Alle anderen Punkte wurden angenommen. ● LCIF kann eine flexiblere **Investment-Politik** betreiben. ● Es reicht zukünftig, wenn Kandidaten für den Posten eines Internationalen Direktors erst **30 Tage** vor dem Internationalen Kongress ihre Bewerbung einreichen. ● Der PIP wird als stimmberechtigtes Mitglied in den Board of Directors aufgenommen. ● Lions können auch anderen **Service-Organisationen** angehören. ● PDG und PCC, die als Apointees dem Board angehören, haben beim Internationalen Kongress vollen **Delegierten-Status**, ohne als Club-Delegierte gezählt zu werden.

Zum 1. VP gewählt: Dr. Tae-Sup Lee.



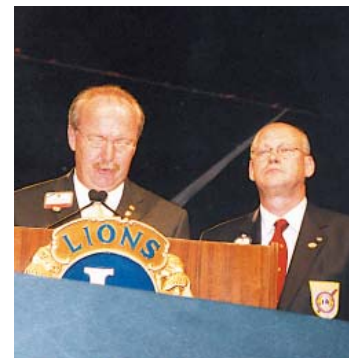
# Unsere Internationalen Dire

## Einer ging: Dr. Manfred Westhoff

Der Abschied aus dem Board war wohl nicht einfach. Und doch mit Erleichterung verbunden. Viel Lob für die in zwei Jahren geleistete Arbeit (im Committee) und gute Wünsche begleiteten ID Dr. Manfred Westhoff und Marina in den Tagen von Osaka. Wie sehr unser ID-Ehepaar die Herzen der „Family“ gewonnen hat, zeigte sich bei der Parade für alle Delegationsteilnehmer: Der Sprecher an der VIP-Tribüne zollte unserem ID und seiner Frau beim Vorbeimarsch höchste Anerkennung. Der IP kam zum Händeschütteln. „In der Erinnerung bleiben viele fantastische Stunden“, sagt Dr. Manfred Westhoff – und nicht nur die Anstrengung, Augenarzt-Praxis und Lions-Arbeit (oft bis nach Mitternacht) unter einen Hut zu bringen. „Wir haben viele neue Freunde gewonnen“, sagt Marina.



**Manfred Westhoff vor der Delegation: „Unterstützt Eberhard J. Wirfs“.**



**Entscheidender Moment: ID Westhoff präsentiert den deutschen Kandidaten Eberhard J. Wirfs.**



**Manfred und Marina mit New Yorker Lionsfreunden.**



**Manfred Westhoff beim neuen 2. Vice President Clement F. Kusiak und dessen Gattin.**



**ID Manfred W. Westhoff und der 1. Int. VP Dr. Tae-Sup Lee (Korea).**

Eine spannende Geschichte, wenn es in der zweiten Vollversammlung an die Vorstellung der Kandidaten geht. Zwei Minuten stehen dafür zur Verfügung. Und an der Seite wachen zwei Zeitnehmer. Einer hat die Stoppuhr in der Hand. Und wenn die Zeit dem Ende zugeht, stehen sie auf und treten ans Pult. Die „Drohgebärde“ reicht meist schon, der Kandidat biegt in die Zielgerade seines Vortrags. Zeit abgelaufen – und ein Zeitnehmer dreht das Mikrofon ab. Eberhard J. Wirfs und ID Manfred Westhoff meisterten die Aufgabe souverän. Beifall. Es waren sogar noch ein paar Sekunden übrig (die beiden hatten ja auch gemeinsam ihren Auftrag im Osaka Dome geübt).

# ktoren

Das hat es noch nie in der Geschichte der deutschen Lions gegeben: Ein ID folgt direkt dem Vorgänger aus dem GD 111. Viel Lob und hohe Erwartungen.



## Einer kam: Eberhard J. Wirfs



Lange gute Freunde:  
Das Ehepaar Wirfs mit Ariane Grimaldi.



IP Kay K. Fukushima: „Eberhard, wir freuen uns auf dieses Jahr der Zusammenarbeit!“

## Und gleich begann der Dienst

„Also, ein bisschen nervös war ich schon“, gab Eberhard J. Wirfs zu. Erst der Auftritt vor Board-Mitgliedern, die sich einen Überblick über die Neuen machen wollten, dann im nominating committee, in dem die Weichen für die Wahl am Convention-Freitag gestellt werden. Und schließlich

die große Show in der zweiten Vollversammlung, in der sich die Kandidaten den Delegierten vorstellen. In Osaka festzustellen: Wirfs und Westhoff arbeiten harmonisch zusammen. Der Info-Austausch klappte, Wege wurden geebnet, Kontakte geschlossen. Und dass man im Board von unserem neuen ID einiges erwartet, machte

denn auch IP Fukushima bei unserem Empfang klar. Und gleich nach Schluss der dritten Vollversammlung mussten Margit und Eberhard gleich richtig ran. Die neuen ID und ihre Frauen führen getrennt zu verschiedenen Orientations. Der „Dienst“ begann. Wir wünschen Eberhard und Margit einen Superstart!

## Trophäe Eberhard

Wie das ist mit dem neuen Bekanntheitsgrad als ID-Kandidat erlebte Eberhard J. Wirfs hautnah. Er stand vor dieser Plakatwand im Convention Center – und eine indische Lion erkannte ihn aufgrund des Posters. „Ein Schrei. Und in Sekunden war ich von einem ganzen Schwarm Lionsfreunden umringt“, schildert Wirfs. Da half nur noch: Hände schütteln, lächeln, Pin tauschen – und Autogramme geben.



In der ersten Reihe sieht man besser. Und das Warten auf den großen Auftritt fällt leichter. Eberhard J. und Margit Wirfs. Minuten später ist aus dem PCC ein Internationaler Direktor mit zwei Jahren Arbeit im Board of Directors geworden. Neben Ehepaar Wirfs der französische Direktor, Prof. Jacques Garello, Marseille.



# OSAKA-Mosaik

## Die Delegation

Dr. Walter Aden (GRV 2001/2002)  
 & Jutta Aden  
 Dr. Detlef-Jürgen & Melitta Ahrens  
 Sylvia Aldinger  
 Brigitte Aster  
 Kurt & Regina Baiker  
 Hans Jürgen & Hannelore Beuerle  
 Holger & Ingrid Brandt  
 Günter & Anna Claus  
 Dr. Walter Clausen  
 Harald Dräger (DG) & Annette Dräger  
 Claus A. & Rena Faber  
 Dr. Werner & Hanni Fiebiger  
 Joachim P. & Margit Freyer  
 Prof. Dr. Klaus-Peter Gilles  
 Barbara Goetz (DG) & Alfred Götz  
 Barbara Grewe-Feldmann  
 Dr. Andreas & Bärbel Hänsel  
 Dr. Klemens Hemsch (V/HDL)  
 & Sibylle Hemsch  
 Fred Huck (Chef-Redakteur „DER Lion“)  
 Sören Junge (Generalsekretär MD 111)  
 Walter E. Keller (DG)  
 Dr. Klaus A. Klang (DG)  
 Gerhart Knoblauch (PDG & V/HDL)  
 Karsten & Lizzie Kowalla  
 Kai Krause  
 Dr. Harald & Monika Lehnen  
 Friedhelm Müller  
 Urs W. Nedbal (DG)  
 Karl-Detmar & Brunhild Prümer  
 Alexander Rist (PDG & V/HDL)  
 & Katarina Burghardt  
 Rolf Peter Saal (DG)  
 Peter & Sieglinde v. Schau  
 Detlef & Dr. Cornelia Schenk  
 Dr. Karl-Heinz Schüller  
 Hans-Albert Schultz  
 Katja Segmüller  
 Johannes & Ulrike Senge  
 Jochen Sperling  
 Dr. Hanns-Otto Strumm (DG)  
 Wilhelm & Emma Stubbe  
 Klaus Tang (GRV 2002/2003)  
 & Barbara Tang  
 Volkmar & Ingrid Tent  
 Reinhard & Gabriele Teufel  
 Wolfgang Vorsheim & Irene Köppert  
 Bernd Weber (DG) & Gudrun Weber  
 Dr. Manfred Westhoff (ID)  
 & Marina Westhoff  
 Eberhard J. Wirfs (ID-elect) & Margit Wirfs

## Die Leos:

Karsten Brandt  
 Alice Buddenberg  
 Daniel Buddenberg  
 Nora Fischer  
 Hubert Goßner  
 Tina Gröper  
 Phillip Hanefeld  
 Enikö Holm  
 Sebastian Holm  
 Michael Kerler  
 Tobias Michael Schley  
 Anne-Mareike Schultz  
 Bernd-Michael Spiecker  
 Stefanie Tang

**第85回国際大会**  
 2002年7月8~12日  
**THE 85th LIONS CLUBS**  
**INTERNATIONAL**  
**CONVENTION**  
 JULY 8-12, 2002  
 at OSAKA CITY

**成功させよう!**  
**2002年大阪国際大会**

**ライオンズクラブ国際協会335複合地区**  
 Hosting : LIONS CLUBS INTERNATIONAL M.D.335 JAPAN

Die kleinen Schönheiten der Stadt: das Schloss, die Tempel.  
Und die bunten Seiten des internationalen Kongresses.



### Die Show mit Fahnen, Köpfen und Trommlerinnen

Wahl-Wirbel für den neuen 2. VP Clement F. Kusiak. – Und großer Jubel mit dem roten K über IP Kay K. Fukushima. – Diese japanischen Musikerinnen trommelten für ihn. – Der große Moment: DG beim Amtseid. – Jetzt schon PID: Dr. Manfred Westhoff gratulierte den Kusiaks. – PIP Bill Biggs. In der Wiedervereinigungsnacht am Brandenburger Tor. Diesen Fototermin hat er nicht vergessen: „Mein schönstes Foto.“ – Der Glanz des italienischen Empfangs: die neuen DG – und zwei Sängerinnen. – Die Parade der 190 Fahnen. – Höhepunkt der 1. Sitzung: Barbara Grewe-Feldmann – leicht unterkühlt. Ihr Start ins DG-Jahr war mit schmerzlichen Eindrücken verbunden.

# Unsere Governors

## Bitte nicht mit der Blechstange!

**Man sollte sich immer mal wieder daran erinnern lassen, dass man noch etwas lernen kann. Und dass es noch nicht zu spät dafür ist. Wäre doch ein schönes Motto für das Governor-Elect-Seminar. Fünf Arbeitstage bekommt der Versuch, gute Governors zu backen. 737 in diesem Jahr, die in 27 Gruppen von ihren Trainern dem Kurs angenähert werden sollen, den der Internationale Präsident – der Kalifornier japanischer Abstammung Kay K. Fukushima – abgezirkelt hat. Mit lustvoll betonter Weltoffenheit wird da zu Werke gegangen. Manchmal auch mit der lionistischen Blechstange. Das Temperament, das Rückgrat und die menschliche Qualität des Trainers entscheiden schließlich über Akzeptanz und Erfolg.**

Ein halber Tag (nach dem Elf-Stunden-Anflug) frei. Erste Osaka-Eindrücke. Dann startete schon das DG-Elect-Seminar. Registrieren, Unterlagen durcharbeiten. Die nächsten fünf Tage waren die Golden Boys der Gruppe 4 Info-Sammler. Zusammen mit Con-Governors aus Österreich, Ungarn, der Schweiz, Tschechien, Slowenien und einem Niederländer.

Treffpunkt täglich Raum Matsu im Hotel Royal Righa – mit PID Ernst A. Musil aus Wien, der seine Gruppe an allen Diskussions-Klippen elegant vorbeilotete. Lernphase auf Schmusekurs – aber nicht ohne Diskussion. Und solch eine Atmosphäre der Gutwilligkeit ist gar nicht so einfach zu erreichen, wenn die Dominanz einiger Silberrücken dagegen steht.

Wie wird man ein guter Governor? Was gehört dazu? Und wo entscheidet sich die Qualität eines Governors? Das DG-Elect-Seminar gibt schon darüber Aufschlüsse, wie sich Oak Brook die Gefolgschaft vorstellt.

„Ihr seid das weltweite Führungs-Team von Lions im kommenden Jahr!“ „Ihr werdet den Rhythmus einer Welt schaffen und angeben!“ „Ihr seid die Fixstern-Symphonie des Service – in den Worten ‚Einer‘ Welt!“ So tönt es den 737 DG Elect in einer der großen Sitzungen entgegen. Motivation. Und Aufnahme eines Themas aus dem Jahresprogramm von IP Fukushima.

Stolz auf die Vereinigung wird genährt. Man bedenke: Am Ende des Zweiten Weltkriegs hatte unsere Vereinigung 215 000 Mitglieder, es arbeiteten 4800 Lions Clubs in 18 Nationen. Lions waren am Start der Vereinten Nationen beteiligt, entwarfen die Satzung für Nicht-Regierungs-Organisationen in der UN-Charter.

**Trainer Ernst A. Musil und seine Assistentin Gitta Ralston. Sie wurde aus dem Ruhestand aktiviert, da Nachfolgerin Sylvia Burchall ein Baby erwartete.**



### Führungskräfte ...

... hören zu. Sind offen. Und positiv. Sie konzentrieren sich auf ein Ziel. Sie haben Geduld. So definierte PIP Brian Stevenson in seiner Rede an die DGE. Und er zitierte die „Zauber-Drei“ der Fähigkeiten einer Führungskraft bei Lions: Visionen haben, kommunizieren können und Vertrauen haben. „Vertrauen ist der emotionale Leim, der jedes Team zusammenhält“, erklärte Stevenson.

In Zeiten der Herausforderung macht Vertrauen aus einer Gruppe engagierter Einzelpersonen ein Team Einzelner, die sich aufeinander verlassen. Führungskräfte haben auch die Fähigkeit, andere zu motivieren, ihnen das

Gefühl zu geben, Teil des Programms zu sein. Sie können ihre Ziele klar und realistisch formulieren. Sie müssen delegieren können. Und sie müssen diesen Team-Mitgliedern das Gefühl vermitteln, dass man auf sie zählt.

Weiter im Lions-Katalog der Fähigkeiten: Führungskräfte wollen verändern und neue Wege finden. Sie sind also bereit, neue Lösungen zu akzeptieren. Ein Leader holt sich Hilfe, er delegiert, ehe ihm die Arbeitslast zu groß wird. Er geht effektiv mit seiner

Zeit um. Er ist seinen Pflichten um zwei Monate voraus. Er weiß, mit Frust, Verwirrung und Unsicherheit umzugehen. Ein Lion-Leader kennt den Wert des Kompromisses, er will keine Sieger oder Verlierer. Er ist der Erste, der die Hand ausstreckt. Er versucht, aus jedem das Beste herauszuholen. Er handelt höflich, diplomatisch und taktvoll. Er versucht, Harmonie in sein Team zu bringen. Und er sagt sehr oft: „Danke!“

Und noch eines: Führungskräfte sind Individualisten.

Wie wird man ein guter DG? Was soll er wissen?  
Was soll er tun? Er und das Amt. Begleiten Sie ihn  
durch das DGE-Seminar.



Legere Kleidung war angesagt bei der Seminar-Arbeit im Raum Matsu. Engagiert und kreativ machten die Governors bei der Gruppenarbeit mit. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeits-Teams wurden sofort blau auf weiß festgehalten.



LCI half den UN bei der Eliminierung der Pocken, verbesserte die Lebensbedingungen von einer Milliarde Kinder und verminderte die Drogenproduktion durch das Programm zur Pflanzen-Substitution.

Heute verändert SightFirst die Lebensbedingungen von Millionen. Lions sind Weltmeister in Völkerverständnis, weltweiter Zusammenarbeit und des Friedens. Und dieser Weltmacht des Dienens soll auch der neue DG-Jahrgang seine Kräfte widmen. „Setzen Sie Ihre ganze Kraft ein, die Mitgliedschaft in Lions Clubs Ihres Distrikts zu erhöhen, neue Clubs zu gründen“, fordert der IP von seinem Dream-Team. „Es gibt in jedem Distrikt noch Gemeinden, in denen kein Lions Club existiert.“

Der IP fordert auch Action: Die beste Idee der Welt nützte nichts, wenn man nicht handelt. Er selbst ist ein





**Gruppenbild mit einem leeren Stuhl. Die DG der Gruppe 4. Das Foto wird im Computer komplettiert. Mit dem Internationalen Präsidenten Kay K. Fukushima.**

Mann der Tatkraft. Und pragmatisch dazu. „Suchen Sie sich aus meinem Jahresprogramm heraus was Sie interessiert“, bietet er den DG bei seinem Besuch im Schulungsraum der Gold-Gruppe 4 an. „Aber nutzen Sie die Freiheit, die es Ihnen bietet.“

Und durch PIP Judge Brian Stevenson lässt er in einer großen Motivationsrede ausrichten: Bleiben Sie in Ihrem Jahr der, der Sie sind. Erlauben Sie dem Amt nicht, Ihre Persönlichkeit zu ändern. Geben Sie als Distrikt-Governor Ihr Bestes. Und: haben Sie dabei Spaß.

Der Motivation folgt die praktische Arbeit des Seminars. Viel Dialog, versöhnliche Annäherung an Selbstverständliches, das aber angesprochen werden muss. Aber auch Gruppenarbeit. PID Musil: „Es ist euer Seminar.“

Das Präsidenten-Programm ist angesprochen. Zum Start: Analyse der Mitglieder-Bewegung hinterfragen. Was verbirgt sich hinter der Abgangszahl: viele Aus-tritte? Weiteres Thema: Lions und der gesellschaftliche Wandel. In Sechser-Gruppen (ein Protokollführer, ein Vortragender) werden die Fragen abgearbeitet. Welche Einflüsse bestimmen die Gründung eines Lions Clubs? Das Verhältnis etablierter Clubs zu Neugründungen?

Welche Art von Clubs wird für Neugründungen favori-siert? Das Verhältnis von Qualität und Quantität?

30 Minuten Zeit zur Arbeit an diesen Fragen. Dann trägt der Sprecher jeder Gruppe eines der Themen vor. Lebhaftige Diskussion praxisnah. Die Frage nach dem Charakter des Lions-Kandidaten steht erst im Mittel-punkt. Er müsse bereit sein, Verantwortung im Club zu übernehmen, sein Ich einzubringen, soziale Qualitäten nachweisen ... Toleranz zeigen (unterordnen können). Und er müsse überzeugenden Eintrittswillen zeigen. Der gesellschaftliche Wandel wird anschließend festgemacht. Mehr Einfluss der Frauen; man erreicht früher Führungspositionen, das erfordert mehr Mobi-lität; es gäbe keine intellektuellen Eliten mehr; jeder verfüge über mehr Informa-tionsmöglich-keiten; es wür-den neue Frei-heiten von den Menschen gesucht.

## Ego

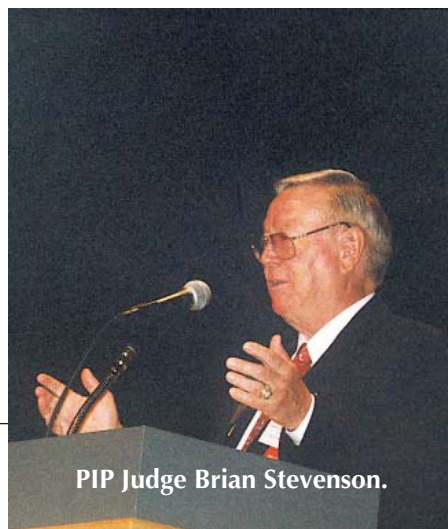
Das Ego bleibt im Hintergrund, hat sich dieser Governorrat vorgenommen. Dazu erzählte mir Judge Brian Stevenson (IP 1987/88) eine wunderbare Story.

Im Jahr nach seiner Präsidentschaft bei Lions wurde er zum Assistant Chief Judge am Trial Court Kanadas ernannt. Ein Richter-Kollege kam, um einen Fall mit ihm in seinem Büro zu besprechen. „Er entdeckte dort auf meiner Ego-Wand viele Fotos“, erzählte Stevenson. „Ah, da bist

du mit dem Premier-minister.“ „Ja.“ „Und hier: Du und US-Präsi-dent Reagan!“ „Ja.“ „Und da – das bist doch du mit dem Papst.“ Stevenson: „Ich fühlte mich einen Mo-ment lang geschmei-chelt, als wir weitere Bilder von meinen Reisen als Lions-Welt-präsident ansahen.

Aber dann brachte mich mein Kollege wieder auf den Boden der Realität zurück.

Er fragte: „Brian, glaubst du, dass alle diese Leute auch diese Fotos mit dir an ihrer Bürowand hängen ha-ben?“



PIP Judge Brian Stevenson.



**Szenen vom Twinning. DG Hans-Jürgen Beuerle überraschte seinen Twin mit einer bayerischen Polizeimütze – Begeisterung! Dieser Lunch soll gemeinsame Activities über die Grenzen hinweg anregen und Freundschaften begründen.**

Dies sei aber für die Erneuerung der Mitgliedschaft auszunutzen. Jeder Wechsel biete seine Chancen. Lions hätten viel zu bieten: Leben unter Freunden, vorzügliche und außergewöhnliche Vorträge, in der Gemeinschaft mehr Freiheiten. Gesprochen wird dann über die Aufgabe des DG, zwei erfahrene Lions auszubilden, deren Lions-Kenntnisse bestätigt werden. Sie sollen danach Clubs bei der Gründung assistieren. Das MERL-Team stehe dem DG zur Seite.

Neu ist auch der Impact-Leader. 22 von ihnen (weltweit) sollen bei allen Problemen und Fragen Hilfe bieten. Der für den GD 111 ist PID Phil Nathan (England), ein langjähriger Freund der deutschen Lions. Unsere DG lernten ihn bei einem (etwas verunglückten) Lunch kennen. Die Gruppenarbeit umfasste noch eine Reihe anderer Themen, u. a. die Qualitäten von Führungskräften, Clubbesuch, das Werkzeug des DG, der Mehr-Wert von Lions.

Zwischendurch wieder Meetings mit mehreren Gruppen. Am eindrucksvollsten die Präsentation unserer Stiftung – mit all ihren großartigen Leistungen und den Möglichkeiten, Unterstützung für die verschiedensten Arten von Lions-Projekten zu bekommen. „Dieser Nachmittag war für mich die beste Veranstaltung“, sagte ein DG. Das Elect-Seminar



**Der Japaner-Tanz des Internationalen Präsidenten.**



**Das ganze LCIF-Team trat zu einer hervorragenden Präsentation an. An der Spitze: PIP Dr. Jean Béhar, Vorsitzender der Stiftung 2001/2002.**

endete anders als in den letzten Jahren. Statt Bankett ein legerer Stehempfang, zu dem viele DG und Frauen in Tracht kamen. Fröhliche, sehr bunte Atmosphäre mit einem Höhepunkt. Kay K. Fukushima tanzte mit Landsleuten auf der Bühne einen Traditionstanz. Nicht mehr Schulung, aber Erlebnis: Die Parade, die drei Plenarsitzungen mit Flaggenparade, IP-Rede, Friedensvortrag. Verleihung des Humanitarian Awards, Kandidaten-Vorstellung, Wahlen. 2. Int. VP wurde der Amerikaner Clement F. Kusiak. Eberhard J. Wirfs ist unser neuer ID. Und dann nahm IP Fukushima seinem DG-Team den Amtseid ab. Um 11.55 Uhr waren die DG 2002/2003 im Amt. Viel Erfolg!



# Der deutsche Empfang



Lobte die Leistungen deutscher Lions: IP Kay K. Fukushima.



Erster großer Auftritt: GRV Klaus Tang.



Eröffnete den Empfang: PGRV Dr. Walter Aden.



Fand gute Worte für unsere ID: PIP Joseph Wroblewski.



Die Staffette symbolisch weitergegeben: New Yorks Governor wünscht sich eine Jumelage mit dem MD 111 und brachte den Distrikt-Wimpel für Klaus Tang, Eberhard J. Wirfs und Manfred Westhoff mit.

## Wir danken den Sponsoren

Das Dinkelacker-Bier kam rechtzeitig aus dem Zoll und erreichte wunderbar gekühlt die durstigen Besucher. Mit dem Sauerkraut ließ uns der japanische Zoll lange zittern, obwohl alle Hengstenberg-Ingredienzien aufgelistet waren. Und die Weisswürste waren ein Gedicht. Ein Gewürzmeister war eigens nach Japan gedüst, um dem fränkischen Würstl-Ruf geschmacklich gerecht zu werden. So echt lieben es unsere Gäste. Ein Genuss!



PDG Bernd Weber – immer mit der Videokamera dabei! Acht Stunden Convention live eingefangen.



IPIP J. Frank Moore III. ist ein Freund der deutschen Lions geworden.



Mann mit Herz und viel Temperament: PIP Pino Grimaldi (Italien).

Das beste Fest seit Jahren. Denn diesmal stimmte das Regiebuch. An die 1000 Gäste aus aller Welt.



Ein lieber Gast: PIP Augustin Soliva (Brasilien), begrüßt von KS 111-SM Sylvia Aldinger.



Gut gelaunt und kompetent: PID Phil Nathan und Gattin Jacqui aus England.



Hatten ein erfolgreiches Jahr zusammen: IPIP Moore (mit Gattin Rita) – mit PID Dr. Manfred Westhoff, der mit einem Ambassador of good will hoch geehrt wurde.



IP Fukushima in deutsch-schweizerischer Leo-Runde.



Mann der mitteleuropäischen Lions-Politik: PIP Peter Vuurens.



Freuen sich auf gemeinsame Arbeit: 1. VP Tae-Sup Lee (Korea) und ID Manfred J. Wirfs.



Brachten Farbe in den Empfang: Junge Gäste aus Hongkong.



Ein Gruppenbild der deutsch-amerikanischen Freundschaft.

## Die Gäste gewannen!

Wetten liefen vor dem deutschen Empfang: Wir werden nicht voll – bei den Entfernungen in Osaka! Alle Wetten verloren. Der Saal, den LF Sören Junge im Delegations-Hotel Hyatt Regency ausgesucht hatte, wurde voll. Es brummte. An die 1000 Gäste, als GRV Walter Aden mit einem Rückblick auf 50 Jahre Lions in Deutschland begrüßte. Nachfolger Klaus Tang, GRV 2002/2003, stellte die 15 Governor vor. Die Prominenz dankte den deutschen Lions für Arbeit und Entsendung von Dr. Manfred Westhoff und jetzt Eberhard J. Wirfs als ID in den Board. Kurze Reden, Spannung bis zur Eröffnung des Buffets.

# Stimmung, Stimmung!



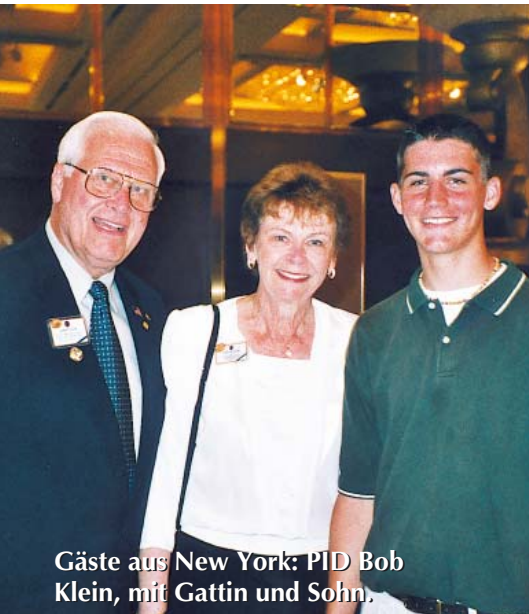
Unsere Gäste haben gut zugegriffen.



Gut deutsch: Würstchen und Sauerkraut.



Und dazu die leckeren Laugenbrezeln!



Gäste aus New York: PID Bob Klein, mit Gattin und Sohn.



Marina Westhoff – und Lions aus dem MD 20 New York/Bermuda.



## Ehrenhaft!

Ein Highlight des Empfangs: LF Alfred Goetz wurde von GRV Walter Aden mit einem Melvin Jones Fellow geehrt. Dank für das Sponsoring der Veranstaltung und die viele Arbeit, die mit Bier- und Sauerkraut-Transport nach Osaka verbunden war. Der Ehemann von PDG Barbara Goetz hatte sich aber auch in die Strategie des Empfangs eingemischt und Anregungen gegeben. Bilanz: Es hat geklappt wie am Schnürchen. Die dezente Abgrenzung des VIP-Raums hat sich bewährt, die Regie des Ablaufs hat Bestand wie bei einer TV-Serie. Jetzt fehlt uns nur noch ein Entertainer wie unser Freund PIP Pino Grimaldi, der unseren Empfang elektrisiert.



Im Gespräch mit IP J. Frank Moore III.: DG Barbara Goetz und Ehemann Alfred.

# Würstchen, Sauerkraut und Bier – da schwärmten sogar deutsche Lions aus Australien: Wonderful!



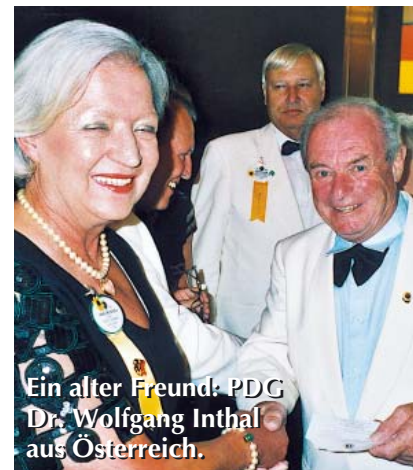
Eine breite Bühne voll: Die 15 deutschen DG 2002/2003 mit Damen, vorgestellt von GRV Klaus Tang (am Pult).



Gute Stimmung: an allen Tischen wurde gelacht.



Hatte die Bier-Versorgung mit Dinkelacker in festen Händen: LF Alfred Goetz, mit Gattin, DG Barbara.



Ein alter Freund: PDG Dr. Wolfgang Inthal aus Österreich.



Leos als Pin-Jäger.



Margret Wirfs mit der Gattin des 1. VP Tae-Sup Lee (Korea).

Vier Wimpel des MD 20 New York/Bermuda blieben auf dem Empfang in deutscher Hand. Symbol für die Weiterführung guter Kontakte mit dem GD 111, die unser ID Dr. Manfred Westhoff mit dem New Yorker DG Prof. Sir Gary Villanueva und PID Bob Klein geknüpft hatte. Jetzt sind auch seine Nachfolger, ID Eberhard J. Wirfs und GRV Klaus Tang, in den Kreis eingebunden, die eine Distrikt-Freundschaft zwischen den beiden MD anstoßen wollen. Der GR hat grünes Licht gegeben, der Distrikt 111-BS auch. Und jetzt müssen die Beziehungen auf persönliche Kontakte gestellt werden. Bei Interesse: Kontakte und Auskünfte bei PID Dr. Manfred Westhoff, LC Am Tegernsee.



Unser Buffet – vor der Freigabe.

## Deutsche Ausgabe

**Chefredakteur:** Fred Huck

**Manuskripte an Redaktion Lion:**

Rennbahnstraße 165 d, 22043 Hamburg  
Tel.: (0 40) 68 91 45 80, Fax: (0 40) 68 91 45 81.

**Stellv. Chefredakteur:** Wulf Mämpel

Am Alten General 18, 44879 Bochum  
Tel.: (02 34) 49 16 36.

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,  
D-44894 Bochum.

**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

**Gestaltung:** Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

**Anzeigenberaterin:** Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

**Redaktionsschluss:** 1. des Vormonats.

**Anzeigenschluss:** 10. des Vormonats.

**To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.**



**We Serve**

**President:**

Kay K. Fukushima, P. O. Box 22607, Sacramento, California 95822, USA.

**Immediate Past**

**President:**

J. Frank Moore III.,  
P. O. Box 482,  
Daleville, Alabama,  
36322-0482, USA.

**First Vice**

**President:**

Dr. Tae-Sup „TS“ Lee,  
Room 507, Chokson  
Hyundai Bldg.,  
80, Chockson-dong,  
Chongro-ku,  
Seoul 110-756,  
Republik Korea.

**Second Vice**

**President:**

Clement F. Kusiak  
6302 Hornewood  
Road, Linthicum,  
Maryland  
21090-2108, USA.

**Directors:**

**Harri Ala-Kulju**, Espoo, Finnland;  
**Dr. S. P. Amin**, Nairobi, Kenia;  
**Jørn Andersen**, Haderslev, Dänemark;  
**Lucie Armstrong**, Hamilton, Neuseeland;  
**Sadaichi Aso**, Oyama, Japan;  
**Pedro R. Balbanero**, Muntinlupa City, Philippinen;  
**Delmar „Del“ Brown**, Iowa City, Iowa, USA;  
**Peter Cerniglia**, Cross Plains, Wisconsin, USA;  
**Pravin Chhajed**, Ahmedabad, Indien;  
**Jacques Garello**, Marseille, Frankreich;  
**K. M. Goyal**, New Delhi, Indien;  
**Whady Lacerda**, Cuiaba, Brasilien;  
**Ching-Li Lee**, Kaohsiung, Taiwan;  
**Shi-Wook Lee**, Yongin-City, Republik Korea;  
**Robert W. Miller**, Orwigsburg, Pennsylvania, USA;  
**Melvin M. Nakamura**, Honolulu, Hawaii, USA;  
**Scott Neely**, South Charleston, West Virginia, USA;  
**Buddy Ouzts**, Winder, Georgia, USA;  
**Antonio Perrot**, Neapel, Italien;  
**John J. Rabideau**, Churchville, New York, USA;  
**David Roberts**, Sun City, Arizona, USA;  
**Rodolphe Robinel**, Cayenne, Französisch-Guayana;  
**William Andrew Rollins**, Portland, Oregon, USA;  
**Bruce Schwartz**, Bismarck, North Dakota, USA;  
**Patricia Ann Shurley**, Edmond, Oklahoma, USA;  
**Dr. Henry L. Smith**, Louisville, Kentucky, USA;  
**Scott Storms**, Windsor Locks, Connecticut, USA;  
**Ross L. Thorfinnson jr.**, Eden Prairie, Minnesota, USA;  
**Mickey Torres M.**, Concepcion, Chile;  
**John F. Walker**, Sterling Heights, Michigan, USA;  
**Eberhard J. Wirfs**, Kelkheim, Deutschland;

**Druckauflage:** 42 500

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,  
D-44894 Bochum,  
Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)



**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

**Anzeigenverwaltung:** Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur, Postfach 1023 70,  
D-44723 Bochum,  
Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

### Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).

### Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	<b>312</b>	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose,	
Rechtsabteilung:	<b>298</b>	Anlaufstelle	
Versicherungs-Probleme:	<b>202</b>	für SF-Beauftragte etc.:	<b>318, 320</b>
<b>LCIF-Abteilung:</b>		<b>Mitgliedschaft:</b>	
Allgemeine Informationen:	<b>383</b>	Charter und	
Entwicklung des Programms:	<b>395, 396</b>	Clubaufbau:	<b>305, 306</b>
Grants:	<b>292, 580, 507</b>	Mitgliedschaftsprogramme:	<b>322</b>
Melvin Jones		Namensänderungen:	<b>306</b>
Fellowships:	<b>293, 517</b>	Neue Clubs (und Proteste):	<b>305</b>
Programme und PR:	<b>386, 508</b>	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	<b>307</b>
<b>Leadership-Abteilung:</b>		Marketing-Unterlagen:	<b>520, 522</b>
Allgemeine Informationen:	<b>367</b>	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	<b>322</b>
Institute:	<b>387</b>	Mitglieder-	
Seminare und Workshops:	<b>544</b>	Auszeichnungen:	<b>339, 340, 341</b>
Programm-Entwicklung:	<b>578</b>	Fragen zum Budget,	
<b>Weltkongresse:</b>		DG-Spesen:	<b>220, 221</b>
Allgemeine Informationen:	<b>281</b>	<b>Club-Bedarf:</b>	
Unterbringung:	<b>284, 390</b>	Allgemeine	
<b>Internationale Aktivitäten:</b>		Informationen:	<b>252, 253, 261</b>
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	<b>315, 316</b>	Bestellungen:	<b>262</b>
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	<b>500</b>	Versand:	<b>276</b>
Youth Outreach-Program:	<b>330</b>	Friedensplakat-Wettbewerb:	<b>358</b>
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	<b>323</b>	PR- und Produktions-	
		abteilung:	<b>358, 360, 363</b>



*Das Internationale Programm 2002-2003*

**EIN BESSERES MORGEN SCHAFFEN**



**D**as Herz ist eines der wichtigsten Organe des ganzen Körpers. Es ist im Grunde genommen nichts weiter als eine aus Muskeln bestehende Pumpe, die das Blut durch den Körper pumpt und während unseres Lebens etwa 72 Mal pro Minute schlägt. Das Herz befördert das mit allen lebenswichtigen Stoffen angereicherte Blut durch unseren Körper, um ihn funktionsfähig zu machen und entfernt Schadstoffe, die wir nicht brauchen. Sobald das Herz als Pumpe versagt, stellt der Körper alle wichtigen Funktionen ein und stirbt nach nur kurzer Zeit. Noch erstaunlicher ist jedoch, dass das menschliche Herz keinen Unterschied zwischen Rasse, Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder anderen Charaktereigenschaften, die uns Menschen unterscheiden, macht.

Ähnlich sind wir uns als Lions, Lionessen und Leos bewusst, dass unser Ziel nicht darin besteht, Grenzen und Hindernisse aufzubauen, sondern gemeinsam dafür einzustehen, die Lebensqualität für jeden Menschen zu verbessern. Durch Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit schaffen wir friedliche Bande und überwinden Unterschiede zwischen Völkern, Ländern und Gesellschaften.

Wir sollten mit vereintem Herzen dafür eintreten, für jedermann ein besseres Morgen zu schaffen.

## Ein besseres Morgen schaffen Mit vereintem Herzen



# Ein besseres Morgen schaffen

Unsere Ziele sind:

- Die durchschnittliche Anzahl an neuen, jährlich gegründeten Clubs im Geschäftsjahr 2002-2003 und in den Folgejahren von 1.100 auf 2.200 zu verdoppeln.
- Mitgliederaustritte um 50% zu reduzieren.
- Die Anzahl der Distrikt-Governors, denen eine 100%-Auszeichnung verliehen werden kann, zu verdreifachen.
- Zukünftige Lions-Führungskräfte aus- und weiterzubilden.
- Das Image und Ansehen von Lions zu optimieren.

Wir haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um diese Ziele mit Hilfe einer dreifaltigen Strategie erreichen zu können:

1. HILFSMITTEL
2. LION-POWER
3. MOTIVATION (Anreize und Anerkennung)

*„Was müssen wir tun,  
um Mitgliedschaft  
zu erweitern,  
sowohl jetzt  
als auch in der  
Zukunft?“*



*„Ich bin ein typischer  
Amerikaner aus dem  
Mittelwesten der USA. Ich  
wuchs in einer Kleinstadt etwa eine  
Stunde westlich von Chicago auf. Der  
Lions-Club ist in meinem Ort  
wohlbekannt. Egal, wen man in Elburn  
fragt, jeder kennt unseren Lions-Club.“*

*„Mein Nachbar lud mich in seinen  
Club ein, als ich 21 Jahre alt war, und  
ich wusste sofort, dass dies genau die  
richtige Organisation für mich ist.“*

**Kyle McKittrick**  
Elburn, Illinois, USA



## LIONS CLUBS INTERNATIONAL STELLT ZWEI NEUE VIDEOS VOR

### **Mitgliedergewinnung und Clubneugründungen**

Diese beiden Programme, die zusammen auf einer Videokassette angeboten werden, befassen sich mit den kritischen Bereichen der Mitgliedschaft: der Gewinnung neuer Mitglieder und der Gründung neuer Clubs. Beide Darbietungen sollen das Publikum inspirieren und motivieren und können, wenn sie einer Gruppe präsentiert werden, eine lebhafte Diskussion entfachen. Das Video zur Mitgliedergewinnung wird potentielle Mitglieder inspirieren, einem Lions-Club beizutreten, während das Clubgründungsvideo Lionsfreunde motivieren wird, sich aktiv um die Gründung neuer Clubs zu bemühen.

### **Besonderes Einführungsangebot**

*Diese VHS-Kassette, die sowohl das Video zur Mitgliedergewinnung als auch das zu Clubneugründungen enthält, wird bis zum 30. September 2002 zum besonderen Einführungspreis von US\$ 9,95 zzgl. Bearbeitung und Versand (gilt nur für das NTSC-Format) angeboten. Nach dem 30. September 2002 erhöht sich der Preis auf US\$ 19,95 plus Bearbeitung und Versand. Die Preise der anderen Formate (PAL oder Secam) erfragen Sie bitte bei der Hauptabteilung für Clubbedarf.*

## Hilfsmittel zur Bewältigung der Aufgaben

Es ist Zeit, neue Hilfsmittel auszuwählen und alte zu überholen. Um Lions-Clubs, Distrikte und Gesamtdistrikte bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen, wurde die neue „Toolbox“ in drei Varianten entworfen und mit umfangreichen Materialien ausgestattet.

### ■ Die Toolbox für Clubs

Diese Toolbox enthält die besten Ideen und das neueste Material, um neue Mitglieder zu gewinnen, Clubmitglieder in die Clubarbeit einzubeziehen und den Club weiterzuentwickeln. Die Toolbox kann für US\$ 14,95 plus Porto von der Abteilung für Clubbedarf bezogen werden. Sie enthält folgende Themenbereiche:

- Mitgliederprogramme
- Anwerbung neuer Mitglieder
- Networking
- Beziehungen aufbauen
- Clubtreffen optimieren
- Amtsübergabe
- Ideen zur Geldbeschaffung
- Typische Lions-Projekte
- Sondertreffen für Clubs
- Weiterbildung von Führungskräften
- Führungskräfte im Rampenlicht

Die Toolbox für Clubs kann mit Hilfe des Bestellformulars auf der Webseite ([www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)) oder direkt bei der Hauptabteilung für Clubbedarf und Vertrieb im Hauptsitz bestellt werden.

### ■ Die Toolbox für Distrikte

Die Toolbox enthält neues Material, um die Distriktarbeit in den Bereichen Führung, Verwaltung und Clubaufbau zu optimieren. Sie verfügt weiterhin über zwei Videodarbietungen, die sich mit Mitgliedergewinnung und Clubneugründungen befassen. Alle Distrikt-Governors erhalten die Toolbox kostenlos. Zu den Themenbereichen gehören:

- Kreatives Denken
- Das Distrikt-MERL-Team
- Das neue Programm für den Zertifizierten Beratenden Lion
- Zonenleiter-Training
- Führungskräfte im Rampenlicht
- Sondertreffen für Clubs planen und durchführen
- Ideen für Kabinettsitzungen
- Ideen für Distriktsversammlungen
- Das Orientierungsprogramm für Neumitglieder

### ■ Die Toolbox für Gesamtdistrikte

Diese Toolbox enthält Informationen zur Stärkung der Führungsebene im Gesamtdistrikt, zur Verwaltung und zum Wachstum neuer Clubs. Sie verfügt ebenfalls über zwei Videodarbietungen und wird kostenlos an alle Governorratsvorsitzenden verteilt. Diese Toolbox befasst sich mit folgenden Themenbereichen:

- Führungsschulungen für Distrikt-Governors
- Führungsschulungen für Vizegovernors
- Ideen für Gesamtdistriktsversammlungen
- Sondertreffen und Führungsinstitute im Gesamtdistrikt
- Schulungen für die Partner von Distrikt-Governors und Vizegovernors

# Lion-Power: Um Lionsfreunde zu gewinnen, die Positives bewirken möchten

Die Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2002-2003 werden vor dem internationalen Kongress in Osaka ein umfangreiches Schulungsprogramm durchlaufen. Während dieser Schulung werden sie darauf vorbereitet, den Distrikt zu leiten und ihm bei der Umsetzung von Programmzielen behilflich zu sein. Die folgenden Komponenten werden die Umsetzung der für das Jahr gesetzten Ziele erleichtern:

## ■ Internationales Area-Impact-Team

Dieses Team besteht aus 21 ausgewählten, energiegeladenen und einflussreichen Lions-Führungskräften, die die Führungskräfte in den Distrikten und Gesamtdistrikten motivieren und ihnen dabei helfen sollen, neue Clubs zu gründen und Programmziele, einschließlich der Zusammenstellung folgender Arbeitsgruppen, zu verwirklichen.

- MERL-Teams (Schwerpunkt: Clubgründung)
- „Top Ten“-Teams
- Distrikt-Orientierungsteams
- Team Zertifizierter Beratender Lions

## ■ MERL-Teams

Das Distrikt-MERL-Team, das unter dem Vorsitz des Vizegovernors steht und zu dem u.a. die Distriktsbeauftragten für Mitgliedschaft, Clubaufbau, Mitgliedererhaltung und Führungsweiterbildung gehören, wird sich monatlich treffen, damit Maßnahmen zur Steigerung des Mitgliederwachstums im Distrikt, zur Steigerung der Clubaufbaubemühungen, zur Optimierung der Mitgliedererhaltung und zur Förderung verbesserter Führungsprogramme im Distrikt vorbereitet und durchgeführt werden können.

## ■ „Top Ten“-Team

In jedem Distrikt werden sogenannte „*Top-Führungskräfte*“ rekrutiert, die den Distrikt-Governor-Elect dabei helfen sollen, sich auf ihr Jahr vorzubereiten. Diese Top-Führungskräfte könnten folgendermaßen eingesetzt werden:

- Zwei Lionsfreunde bilden das erste „Orientierungsteam“ des Distrikts.
- Zwei Lionsfreunde werden auf zwei

Jahre zum „Team Zertifizierter Beratender Lions“ ernannt.

- Ein Lion unterstützt die Regions- und/oder Zonenleiter bei der Gründung eines neuen Clubs in der Region.
- Ein Lionsfreund arbeitet mit dem Vizegovernor an der Gründung neuer Clubs.
- Wenn möglich, unterstützt ein weiterer Lionsfreund den Distrikt-Governor bei der Gründung neuer Clubs.

## ■ Die Zertifizierung Beratender Lions

Jeder Distrikt-Governor wird sich mit den beiden Beratenden Lions, die einem neuen Club für die ersten zwei Clubjahre zur Seite gestellt werden, zusammensetzen, um die Kursunterlagen zu besprechen. Nach erfolgreichem Abschluss der beiden Amtsjahre erhalten Zertifizierte Beratende Lions eine besondere Präsidentenauszeichnung. (Es empfiehlt sich, mehr als ein Team Beratender Lions zu bilden.)

## ■ Distrikt-Orientierungsteam

Zwei vom Distrikt-Governor ausgewählte, kundige und angesehene Lionsfreunde führen vierteljährliche Orientierungstreffen mit den Mitgliedern eines neu gegründeten Clubs durch. Diese Lionsfreunde arbeiten eng mit den Beratenden Lions und den Mitgliedern des Distriktsausschusses für Clubgründungen zusammen. (Es empfiehlt sich, mehr als ein Orientierungsteam im Distrikt zu bilden.)

## ■ Zonenleiter

In einem wichtigen Segment der Distrikt-Toolbox werden Informationen und Richtlinien für Distrikt-Governors zur Steigerung der Wirksamkeit von Zonenleitern behandelt.

## ■ Ehepartner

Das Engagement von Ehepartnern von Lions trägt maßgeblich zum Erfolg eines Clubs oder Distrikts bei. In der Toolbox befinden sich Unterlagen, die den Partnern von Club- und Distriktsamtsträgern dabei helfen können, sich auf die Teilnahme an Lions-Veranstaltungen vorzubereiten.





**L**ion zu sein, ist eines der wichtigsten Dinge in meinem Leben. Neben meiner Rolle als Mutter und Pädagogin macht mich meine Mitgliedschaft zu der Person, die ich bin. Sie öffnet mir Türen und gibt mir eine Identität und ein Image, das mit den positiven Kräften, die unsere Welt verändern, in Verbindung gebracht werden kann.

*Zu meinem Club gehören 72 Mitglieder im Alter von 30 bis 90 Jahren. Wir stehen uns sehr nahe. Wir arbeiten zusammen, feiern zusammen und haben gemeinsam Erfolg.“*

**Patti Hill**

Edmonton, Alberta, Kanada

## Motivation: Anreize und Anerkennung

Um die Durchschnittszahl an neuen, jährlich gegründeten Clubs von 1.100 auf 2.200 zu erhöhen, die Mitgliederzahlen in bestehenden Clubs zu steigern und Mitgliederaustritte zu reduzieren, werden im Geschäftsjahr 2002-2003 folgende Möglichkeiten finanzieller Hilfe angeboten:

- **Für bestehende Lions-Clubs** mit mindestens 20 Mitgliedern: Dem Verwaltungskonto des Clubs wird die Hälfte der für alle neuen Mitglieder im Geschäftsjahr 2002-2003 entrichteten Beitrittsgebühr gutgeschrieben, wenn der Club:
  - im Geschäftsjahr 2002-2003 einen Netto-Mitgliederzuwachs verzeichnet,
  - die jährlichen Pro-Kopf-Gebühren für jedes neue Mitglied für das Geschäftsjahr 2003-2004 schon vor Ende des Geschäftsjahres 2002-2003, also vor dem 30. Juni 2003 entrichtet,
  - ein neues sinnvolles (hands-on) Serviceprojekt durchgeführt hat,
  - das Formblatt zur Erstattung von Beitrittsgebühren vorgelegt hat.

Mit jedem neu aufgenommenen Mitglied vergrößern sich die finanziellen Vorteile für den Club.

- **Für neue Lions-Clubs**, die mit mindestens 20 Mitgliedern (empfohlen werden 50) gechartert wurden, werden alle Gründungsgebühren erstattet.

Die erste Hälfte der erstatteten Gründungsgebühren wird helfen, die Unkosten zu begleichen. Die Gebühren werden wie folgt erstattet:

- **Empfänger der Clubaufbauauszeichnung:** Ein Scheck in Höhe von 40% der ersten Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Lions-Clubs, dem der Empfänger der Clubaufbauauszeichnung angehört, ausgestellt, um die beim Aufbau des neuen Clubs entstandenen Unkosten auszugleichen.
- **Bürgerclub:** Ein Scheck in Höhe von 20% der ersten Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Bürgerclubs ausgestellt.
- **Distrikt-Governor:** Ein Scheck in Höhe von 20% der ersten Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Distrikts ausgestellt.
- **Gesamtdistriktsbeauftragter für Clubaufbau:** Ein Scheck in Höhe von 20% der ersten Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Gesamtdistriktskonto für Verwaltungskosten oder für den Gesamtdistriktsfonds für Clubaufbau zum Ausgleich der durch Clubaufbaumaßnahmen entstandenen Ausgaben ausgestellt.

Der Distrikt-Governor wird die Verteilung der Schecks vornehmen.

Alle Anträge auf Rückerstattung der ersten Hälfte der Gründungsgebühren müssen auf dem FORMBLATT „A“ ZUR ERSTATTUNG DER GRÜNDUNGSGEBÜHREN gestellt werden und bis spätestens zum 30. Juni 2003 zusammen mit dem Gründungsantrag für den neuen Club bei der Abteilung für Neue Clubs und Marketing im internationalen Hauptsitz eingereicht werden.

Die zweite Hälfte der Gründungsgebühren wird dann rückerstattet, wenn der Club vor dem ersten Jahrestag seines Bestehens die gesamten Pro-Kopf-Gebühren für das zweite Jahr entrichtet und die Durchführung eines neuen, zweckmäßigen Serviceprojektes nachweisen kann. Nur aktive und vollberechtigte Gründungsmitglieder können im gesamten Erstattungsbetrag berücksichtigt werden. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Club im Vergleich zu der am Gründungsgenehmigungsdatum gemeldeten Gründungsmitgliederzahl einen Netto-Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte.

Die zweite Hälfte der Gründungsgebühren kann folgendermaßen ausbezahlt werden:

- **Beratende(r) Lion(s):** Ein Scheck in Höhe von 40% der Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Lions-Clubs, dem der Beratende Lion angehört, ausgestellt.
- **Bürgenclub:** Ein Scheck in Höhe von 20% der Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Bürgenclubs ausgestellt.
- **Distrikt-Governor:** Ein Scheck in Höhe von 20% der Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Verwaltungskonto des Distrikts ausgestellt.
- **Gesamtdistriktsbeauftragter für Clubaufbau:** Ein Scheck in Höhe von 20% der Hälfte der Gründungsgebühren wird für das Gesamtdistriktskonto für Verwaltungskosten oder für den Gesamtdistriktfonds für Clubaufbau ausgestellt.

Der Distrikt-Governor wird die Verteilung der Schecks vornehmen.

Alle Anträge auf Rückerstattung der zweiten Hälfte der Gründungsgebühren müssen auf dem FORMBLATT „B“ ZUR ERSTATTUNG DER GRÜNDUNGSgebÜHREN gestellt werden und zusammen mit den gesamten internationalen Gebühren für das zweite Clubjahr vor dem ersten Jahrestag des Clubs und vor dem 30. Juni 2004 bei der Abteilung für Neue Clubs und Marketing im internationalen Hauptsitz eingereicht werden. (Nach Rückerstattung der Gründungsgebühren können keine erneuten Anträge gestellt werden).

- **Der Lions-Club**, der im Geschäftsjahr 2002-2003 die meisten Bürgschaften für neue Clubs in seinem Distrikt übernimmt, kann *Clubbedarfsartikel im Wert bis zu US\$1000 um 50% ermäßigt erwerben (oder hat Anspruch auf Ermäßigungen im Wert von US\$500)*

Zur Qualifikation eines Bürgenclubs, muss sein Distrikt im Geschäftsjahr 2002-2003 mindestens ZWEI neue Clubs gegründet haben. Für den Fall, dass es mehr als einen infrage kommenden Bürgenclub gibt, behält sich Lions Clubs International das Recht vor, selbst die Auswahl der Auszeichnungsempfänger vorzunehmen.

- **Prämie für den Kongress in Denver**

In jeder der folgenden Auszeichnungskategorien werden die jeweils fünf leistungsbesten Lionsmitglieder (basierend auf der Anzahl der von ihnen gegründeten Clubs) ermittelt. Die Empfänger der insgesamt 25 Auszeichnungen erhalten eine Prämie für den Kongress, der 2003 in Denver, Colorado, USA stattfinden wird. Zu den Auszeichnungskategorien gehören:

**Empfänger der Clubaufbau-Auszeichnungen  
Mitglieder der Bürgenclubs  
Distrikt-Governors  
Gesamtdistriktsbeauftragte für Clubaufbau  
Leiter des Impact-Teams**

Die fünf Auszeichnungsebenen beinhalten folgendes:

- 5. Platz** - Hotelunterbringung für ein Lionsmitglied in einem Delegationshotel für fünf Nächte (30. Juni – 4. Juli)
- 4. Platz** - Hotelunterbringung für ein Lionsmitglied und einen Gast (Doppelzimmer) während des Kongresses für fünf Nächte (30. Juni – 4. Juli) sowie die Kongressanmeldegebühren.
- 3. Platz** - Hin- und Rückflug zum Kongress in Denver sowie die Kongressanmeldegebühren für eine Person.
- 2. Platz** - Hin- und Rückflug zum internationalen Kongress in Denver für ein Lionsmitglied und einen Gast sowie die Kongressanmeldegebühren für zwei Personen.



**S**eit ich mich den Lions angeschlossen habe, bin ich selbstsicherer und besser im Umgang mit Menschen geworden, weil ich gelernt habe, wie ich sie motivieren kann.

*Wenn Sie sich einem Lions-Club anschließen, kommen Sie mit einer Gruppe von Leuten in Kontakt, die Ihnen dabei helfen, das umzusetzen, was Sie gern für die Gesellschaft erreichen möchten.*

**Charlie & Dora Chan**  
Singapur

**1. Platz** - Hin- und Rückflug zum internationalen Kongress in Denver, sowie Hotelunterbringung (wie oben beschrieben) und Anmeldegebühren für ein Lionsmitglied und einen Gast.

*Hinweis: Die vollständig ausgefüllten Gründungsanträge für neue Clubs müssen bis spätestens Dienstag, dem 15. April 2003 im internationalen Hauptsitz vorliegen, um für die Prämien berücksichtigt zu werden. Die Prämienempfänger werden am 1. Mai bekannt gegeben.*

■ **PR-Zuschüsse (Matching Grants)**

Lions Clubs International hilft jedem Distrikt mit einem Zuschuss von US\$1000 zur Deckung von durch Werbeaktivitäten entstandenen Kosten, sein bestes Serviceprojekt publik zu machen, vorausgesetzt, dass sich der Distrikt verpflichtet, die Zuschusssumme in gleicher Höhe aufzubringen.

■ **Straßenschilder mit dem Lions-Emblem**

Clubs haben die Möglichkeit, ein neues Straßenschild mit dem Lions-Emblem zum Selbstkostenpreis plus Porto zu erwerben, um ihr ausgeblechtes, verbogenes oder fehlendes Straßenschild in ihrem Ort zu ersetzen. Ein Foto des alten Straßenschildes muss der Bestellung an die Hauptabteilung für Clubbedarf beigefügt werden. Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge des Eintreffens bearbeitet, da dieses Programm nur begrenzt angeboten wird. (Dieses Angebot trifft nicht auf alle Länder zu.)

■ **Diamantene Präsidentennadel**

Nach jeder Gründung von zwei neuen Lions-Clubs vor dem 30. Juni 2003 erhalten die Distrikt-Governors und Empfänger der Clubaufbauauszeichnung die Diamantene Präsidentennadel.

- Für 2 neue Clubs – die mit einem Diamanten besetzte Präsidentennadel
- Für 4 neue Clubs – die mit zwei Diamanten besetzte Präsidentennadel
- Für 6 neue Clubs – die mit drei Diamanten besetzte Präsidentennadel
- Für 8 neue Clubs – die mit vier Diamanten besetzte Präsidentennadel
- Für 10 neue Clubs – die mit fünf Diamanten besetzte Präsidentennadel

Der Distrikt-Governor und der Empfänger der Clubaufbauauszeichnung erhalten jeweils die nächsthöhere Nadel, wenn die nächsthöhere Leistungsstufe erfüllt wurde.

■ **Präsidentenauszeichnungen für Distrikt-Governors**

Distrikt-Governors, die bis zum 15. April 2003 neue Lions-Clubs in ihren Distrikten gründen, qualifizieren sich ebenfalls für die Präsidentenauszeichnungen, die gegen Ende des Geschäftsjahres 2002-2003 verliehen werden:

- Für 4 neue Clubs - die Dankesbescheinigung des Internationalen Präsidenten
- Für 6 neue Clubs - die Auszeichnung für internationale Führung
- Für 10 neue Clubs - die Präsidentenauszeichnung
- Für 30 oder mehr neue Clubs - der „Ambassador of Goodwill“-Orden. (Begrenzt auf die fünf leistungsstärksten Distrikt-Governors, die mindestens 30 neue Clubs gegründet haben.)

■ **Das „Fast Start-Programm“**

Dieses Programm soll den im Geschäftsjahr 2001-2002 amtierenden Vizegovernors Anreize bieten, die amtierenden

Distrikt-Governors im Mai und Juni 2002 bei der Gründung neuer Clubs zu unterstützen. Neue Clubs, die in den Monaten Mai und Juni 2002 gegründet wurden, werden dem im Geschäftsjahr 2002-2003 amtierenden Distrikt-Governor für den Erwerb der Präsidentenauszeichnung, der Diamantenen Präsidentennadel und der Prämie für den Kongress in Denver angerechnet. Einzelheiten erhalten Sie von der Abteilung für Neue Clubs und Marketing im internationalen Hauptsitz.

■ **„Academy Awards“ des Lionismus**

Einer der Höhepunkte des Präsidentenjahres wird die Verleihung besonderer Auszeichnungen an Lionsfreunde, Leos, Lionessen, Ehepartner, Lions-Clubs, Distrikte, Nicht-Lions und Organisationen sein, die für ihre Leistungen in den verschiedenen Kategorien nominiert worden sind. Ein Präsidialkomitee übernimmt die Überprüfung der Nominierungen und die Auswahl der Empfänger. Die Finalisten und Gewinner werden im Rahmen einer Gala-Veranstaltung, die während des internationalen Kongresses 2003 in Denver, Colorado, USA, stattfinden wird, bekannt gegeben und mit dem Lions-„Oskar“ ausgezeichnet.

*Die Regeln und Bestimmungen zu allen Auszeichnungen und Prämien können von der Abteilung für Neue Clubs und Marketing im internationalen Hauptsitz (DW 306) angefordert oder von der Webseite der Vereinigung ([www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)) heruntergeladen werden.*

**„Schmiede keine kleinen Pläne. Sie können das Blut der Menschen nicht in Wallung bringen.“**

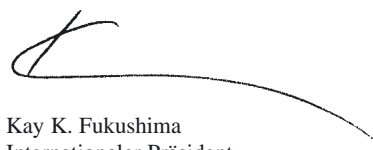
Diese Worte des visionären Architekten Daniel Burnham, der das Stadtbild des modernen Chicagos maßgeblich mitprägte, sind noch immer eine Inspiration für die Stadt, in der die internationale Vereinigung der Lions-Clubs ihren Anfang nahm.

Genau wie Burnham, gab sich auch Melvin Jones nicht mit kleinen Plänen zufrieden. Er hatte eine Vision für die Zukunft, in der Lions-Clubs immer weiter nach neuen Horizonten streben und „ein Ziel vor Augen haben, das immer größer wird, je mehr wir uns ihm nähern. Ein Ziel, das wir nie ganz erreichen können, das uns aber immer wieder herausfordert, ein wenig schneller zu laufen, uns mehr zu engagieren, kreativer zu denken und mehr von uns zu geben.“

Heute bereiten sich Lions darauf vor, den Herausforderungen von morgen unerschrocken mit neuen Ideen zu begegnen. Lions, die visionär und mutig sind, können sich nicht mit kleinen Plänen zufrieden geben. Es bedarf ambitionöser Pläne, um die Frauen und Männer von heute aufzurütteln, kreativer zu denken und besser zu dienen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den richtigen Hilfsmitteln, vereinten Kräften und neuem Ansporn auch weiterhin als weltgrößte Servicecluborganisation wachsen können. Lasst uns nicht nur die größte, sondern auch die beste Organisation sein!

Sind Sie bereit, sich mit den Adlern emporzuschwingen?



Kay K. Fukushima  
Internationaler Präsident  
2002-2003

GE

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Main-Spessart Obernburg, Görlitz/Zgorzelec-Landeskrone, Travemünde

## Kloster jazzte mit den Lions

Jeweils an Christi Himmelfahrt veranstaltet der **LC Main-Spessart Obernburg** die Open-Air-Veranstaltung „Jazz im Kloster“ – und ganz offensichtlich liegt der Segen über dem Ereignis. Auch diesmal lachte die Sonne – eine unvergleichliche Atmosphäre im stimmungsvollen Innenhof des Klosters Himmelthal.

Die Lions hatten dafür gesorgt, dass keiner der weit mehr als 1000 Gäste hungern oder dursten musste. Und manchem mögen Bier, Lachs oder Bratwurst umso besser geschmeckt haben, weil sie von Bürgermeistern oder Unternehmern serviert wurden – von der Landkreisspitze also, die den Feiertag für Lions opferte.

Allen voran natürlich die Lions mit P Hubert Klimmer. Sie informierten über die zahlreichen Aktivitäten, das Engagement bei „Siguranta Pentru copii“ (Kinderhäuser in Rumänien) oder über den Einsatz für „Wir helfen Kindern in Ecuador“. Sie dokumentierten, dass sie auch stets schnell eingreifen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Jazzmäßig gab es ein Highlight: „Huckleberrys Jazzband“ gibt's seit 1985, und außer dem Gründer und Bandleader Volker Hauck besteht die Band ausschließlich aus Profimusikern. Sie kamen aus Mannheim und Bad Orb, der Trompeter sogar aus Hamburg. Auch sie spielten kostenlos. **Dr. L.**

**Wulf Mämpel,** der stv. Chefredakteur, wird sich in Zukunft um besonders bunte und informative reporter-Seiten kümmern.

## Auktion

### Helikopter zugunsten krebskranker Kinder in Polen versteigert

Die Görlitzer Benefiz-Aktion für krebskranke Kinder in Polen hat bislang fast 49 000 Euro an Spenden erbracht – so der Geschäftsführer der Tourismus- und Stadthalengesellschaft Görlitz, Matthias Schneider. An der Aktion beteiligten sich auch der **LC Görlitz/Zgorzelec-Landeskrone** sowie das polnische und deutsche Rote Kreuz.

Höhepunkt war die Versteigerung eines ausgemusterten Hubschraubers der polnischen Armee für 21 430 Euro. Ein Krakauer Unternehmen bekam den Zuschlag via Internet.

Der LC Görlitz/Zgorzelec-Landeskrone überreichte eine Spende von 20 000 Euro.

An der Theke die Lions-Fahne gehisst: das Labskaus-Team des LC Travemünde.



## Labskaus-Weltrekord – Lions waren dabei!

Der Versuch klappte: 1500 Gäste nahmen in Travemünde an der längsten Labskaus-Theke der Welt Platz. An der Idee strickten viele: der Hotel- und Gaststättenverband, der Verband Lübecker Köche, Kiwanis-Frauen – und natürlich der **Lions Club Travemünde**. Und alle arbeiteten Hand in Hand zusammen.

Die Gemeinschaftsaktion war ein Geschenk zum 100. Stadtjubiläum.

50 Helfer um den Maritim-Chef Claudius Rose werkten daran. An drei Tagen wurden für das Rekord-

mahl 80 kg Kartoffeln, 50 kg Zwiebeln und 120 kg gepökelte Ochsenbrust püriert und mit Rote-Bete-Saft vermischt. Weiter ging es: 1500 Rollmöpfe rollen, ebenso viele Spiegeleier braten, Unmengen Roter Bete und Gewürzgurken in kleine Würfel schneiden.

Frühmorgens reiste dann ein Notar an und vermaß die Tafel – genau 404,80 m. Dann der Ansturm der Gäste. Weltrekord geschafft.

Die Einnahmen wurden dem Lions Club für eine Activity vor Ort zur Verfügung gestellt.

Mit Berichten aus den deutschen  
Lions Clubs Eberswalde, Föhr,  
Dresden-Käthe Kollwitz,  
Schleusingen, Velbert-Heiligen-  
haus, Cuxhaven-Leuchtfeuer,  
Marktoberdorf

## Kranbahn saniert

Geschafft! Nach siebenmonatiger Arbeit hat der **LC Eberswalde** die von Grund auf sanierte Kranbahn auf dem Gelände der Brandenburger Landesgartenschau an Bürgermeister LF Reinhard Schulz übergeben.

Für die Arbeiten – auch an der Aussichtsplattform – mussten rund 70 000 Euro aufgewendet werden. Sie stammen aus Spenden, Sachleistungen und Fördermitteln.

„Die Lions haben Wort gehalten“, sagte P Horst-Dieter Walter auf einer Feierstunde zum fünfjährigen Bestehen des Clubs. Nach vielen organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten haben die Lions die Sanierung zu einem guten Ende bringen können, so Walter. Er erinnerte vor allem daran, wie kompliziert es war, die Aussichtsplattform mit den zwei Treppen zu bauen. „Viele Unternehmen hatten kein Geld oder wollten dafür nicht spenden“, so der Vorstand der Barnimer Sparkasse.

Der Präsident dankte ausdrücklich der Landesgartenschau Eberswalde 2002 GmbH für ihre Unterstützung. „Sie hat uns freie Hand gelassen“, sagte Horst-Dieter Walter. Als gelungen bezeichnete er auch die Zusammenarbeit mit der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG), die tatkräftig bei der Sanierung der 17 m breiten und 7 m hohen Kranbahn geholfen hat.

Bürgermeister Reinhard Schulz sagte, der Lions Club habe fünf Jahre „für Eberswalde und das Gemeinwohl gearbeitet“. Es sei überdies richtig gewesen, das „Wahrzeichen der Fläche“ zu erhalten. „Viele Eberswalder werden sich sicher noch daran erinnern, dass sie dort ihre Kohlen bekommen haben.“

**Kai-Uwe Krakau**



## Insel-Lions helfen Seenot-Retterern

Zu den Activity-Traditionen des **LC Föhr** gehört die Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). In diesem Jahr konnte Clubpräsident Matthias Hansen 1000 Euro überreichen.

Damit wollen die Lions als Inselclub immer wieder das Wirken der Gesellschaft würdigen, die sich nur aus Spenden finanziert. 85 Prozent davon werden dem eigentlichen Zweck, dem Seenotrettungsdienst, zugeführt.

Dies ist umso beachtlicher, als die Seenotrettung stets für den extremen Notfall gerüstet sein muss. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Hilfsorganisationen ergeben sich die Kosten für die Arbeit der DGzRS weniger situationsbedingt, sondern zwangsläufig und kontinuierlich.

Immerhin müssen in Nord- und Ostsee 60 Seenot-Kreuzer in ständiger Bereitschaft gehalten werden, um Menschenleben auch unter extremsten Wetterbedingungen retten zu können.

**Alarich Hungerland**

## Für Lions: eine CD zum Thema Frauenkirche

„Ich will Gutes tun in dieser Zeit“ – der Lebensinhalt der Malerin und Schriftstellerin Käthe Kollwitz ist auch das Leitmotiv der 26 Damen des **LC Dresden-Käthe Kollwitz**. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sozialwerk e. V. werden alleinstehende, behinderte, auch kranke und pflegebedürftige Senioren in Heimen und in ihren Wohnungen betreut.

Die Dresdnerinnen haben es sich auch zur Aufgabe gestellt, die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des DSW in vielfältiger Weise zu unterstützen, um mit ihnen und durch sie den Bedürftigen zu helfen.

Außerdem besteht enger Kontakt zum Radebeuler Hospiz. Auch hier werden Sterbenskranke betreut.

Als aktuelles Angebot zur Finanzierung der Aktivitäten haben die Damen eine CD und ein Plakat zur Thematik „Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden“ gestaltet und herstellen lassen.

Die CD kann als Grußkarte – mit persönlichen Worten versehen – versandt werden.

In den nächsten Jahren wird jedes Jahr eine weitere CD produziert. Alle Cover zusammengestellt ergeben dann ein Bild der Frauenkirche.

**Anita Schaffrath**



## Oldtimer auf Lions-Kurs

Ein Tatra-Coupé (1936) und ein Lastkraftwagen Horch H6 (1950) waren Highlights der ersten Oldtimer-Rallye des **LC Schleusingen**. Vor allem Oldtimer-Freunde aus Thüringen haben sich zu diesem Ausflug im Thüringer Wald mit Durchgangskontrollen, Aufgabenstationen bei der Dingslebener Brauerei, Klostermühle in Treusdorf und dem DEKRA-Zentrum Ilmenau eingefunden. Bei der Abschlussveranstaltung in Schmiedefeld versprach der Präsident des LC Schleusingen, Max-Paul Egen, selber Oldtimer-Fan, den Teilnehmern und Gästen, dass 2003 die zweite Oldtimer-Rallye des Lions Clubs Schleusingen stattfinden wird. Dann werden Oldtimer-Freunde aus Ostthessen, Nordbayern und dem gesamten Thüringen erwartet. Die 500 Euro Überschuss gehen an das Schleusinger Reha-Zentrum für neue Trikots für den Landeswettbewerb der Werkstätten für Behinderte im Kleinfeldfußball.



**Großes Interesse fand das Tatra-Coupé aus Russland (1936).**

## Dankbar für unser Lions-Quest-Seminar

Mitglieder des **LC Velbert-Heiligenhaus** und des Rotary Clubs Velbert engagieren sich im Auftrag der beiden Clubs im Arbeitskreis Jugend, um gemeinsam zum Thema Sucht und Gewalt im Jugendbereich auf örtlicher Basis effektiver helfen zu können. So wurde bisher die Arbeit des Streetworkers unterstützt, schulmüde Jugendliche wieder von der Straße geholt, gefährdeten Jugendlichen Lehrstellen und Arbeitsstellen vermittelt und Hilfe für einzelne Notfälle bereitgestellt.

Unsere letzte große gemeinsame Aktion war die Organisation eines Lions-Quest-Einführungsseminars in Velbert, zu dem nahezu alle weiterführenden Schulen aus Velbert und Heiligenhaus Lehrkräfte delegiert haben. Für die Mitfinanzierung konnten die Jugendämter der beiden Städte gewonnen werden. Auf der Pressekonferenz zum Abschluss des Seminars, das von dem erfahrenen Trainer Johannes Pollmeier aus Hamburg durchgeführt wurde, war deutlich die Begeisterung und Dankbarkeit der Seminarteilnehmer zu spüren. Der Nutzen für die Arbeit in der Schule wurde immer wieder betont. Eine Nacharbeit und Möglichkeit des Erfahrungsaustausches wird über einen geplanten Workshop zu gegebener Zeit angeboten.

Die Seminarteilnehmer stellten dem Trainer ein hervorragendes Zeugnis aus und bedankten sich bei den Mitgliedern des Arbeitskreises Jugend für die Initiative, Organisation und Durchführung des Seminars. Aufgrund der ausgelassenen Begeisterung bei den teilnehmenden Lehrkräften erwarten wir schon bald Wünsche von anderen Kollegen nach einem weiteren Einführungsseminar in unserer Region. Wir werden uns gern dieser Aufgabe stellen. **Dr. U. Wasner**

## Leuchtf Feuer

**„In drei Jahren wuchs ein neuer Damen-Club im Distrikt 111-NB.**

23 helle Köpfe bringen ein Leuchtf Feuer zum Strahlen“, so Heike Voss bei ihrer Ansprache. Mit Festakt und fröhlichem Charterball sind die 23 Damen des **LC Cuxhaven-Leuchtf Feuer** Lions geworden.

Vier Monate nach der Gründung überreichten DG Hugo Weishaupt und VG Volkmar Tent den agilen Damen ihre Mitgliedsurkunden. Heike Voss vom LC Osnabrück-Penthesilea steckte ihnen die Nadel an.

Mit dem Fest endete eine rund dreijährige Projektphase. Aus der

Idee zu einem Lions Club entwickelte sich ein Kreis von Frauen, der sich peu à peu zum Club entwickelte. Pate des Clubs ist der LC Cuxhaven mit P Wilfried „Hallo Wallo“ Tharandt, und den Guiding Lions Hans-Peter Behn und Heike Voss, die den Damen während der Vorbereitungsphase wertvolle Anregungen gaben.

Tharandt erinnerte in seiner Ansprache daran, dass sein LC Cuxhaven seit seiner Gründung bereits eine Reihe anderer Clubs ins Leben geholfen hat: LC Bremerhaven (1962/63), LC Land Hadeln (1964–66), LC Cuxhaven-Alte Liebe (1998/99), einen Leo-Club und jetzt dem LC Cuxhaven-Leuchtf Feuer. **ters**

## Kinder leiden am meisten

**Hans Koschnick und Irene Epple-Waigel sprachen über Krieg und Gewalt**

Ausgehend von der Activity 50 Jahre Lions Deutschland zur Unterstützung des Friedensdorfes Oberhausen entstand in unserem **LC Marktoberdorf** die Idee zu einem themenbezogenen Vortragsabend. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Ereignisse und der daraus entstandenen Konsequenzen gewann das Thema „Kinder im Krieg“ noch an Bedeutung.

Hans Koschnick, ehemaliger regierender Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen und danach europäischer Administrator der Stadt Mostar in Bosnien-Herzogowina, sagte uns spontan zu einem Vortrag „Im Krieg leiden vor allem die Kinder“ zu, ebenso wie Frau Dr. Irene Epple-Waigel, die ihre Initiative „Keine Gewalt gegen Kinder“ vorstellte.

Vor gut besuchtem Haus hielt Hans Koschnick (Foto) eine sehr persönliche, ergreifende und teilweise sogar philosophische Rede. Die Kinder in den Kriegsgebieten erfahren als schwächste Mitglieder der Gesellschaft das meiste Leid. Hans Koschnicks Credo: „Wir können nicht die Welt verändern, aber wir können in der Welt ein Zeichen setzen.“

Konkret bedeute dies, man solle nicht das Geld in große Säcke stecken, sondern gezielt nachvollziehbare Projekte angehen. Das Projekt der deutschen Lions heißt in diesem Fall die Instandsetzung des Friedensdorfes Oberhausen, welches der Lions Club Marktoberdorf mit 5000 Mark aus dieser Veranstaltung unterstützen kann. Gemeinschaftsaktionen wie diese fördern auch den Zusammenhalt der Lions Clubs untereinander und miteinander. **Dr. R. Sprich**







## Toben in der bunten Kissen-Welt

Mit kühnen Sprüngen stürzten sich die Kinder des Kindergartens „Luftballon“ in Bad Oldeslohe in die vom **LC Stormarn** gespendeten Spielkissen. LF Diethelm Scharck und Karl Friedrich Lemp hatten die aufgearbeiteten Kissen bei einem Besuch in der Lübecker Straße mitgebracht. Die Eltern hatten den Schaumstoff organisiert. Die Freude der Kinder war so groß, dass sie sogar den aufgetragenen Kuchen vergaßen. Seit 1986 unterstützt der LC Stormarn den von Eltern getragenen Kindergarten von Fall zu besonderen Gelegenheiten und mit pädagogisch wertvollen Maßnahmen. 1750 Euro kostete die Kissen-Wiederherstellung. „Besonders die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden im Rahmen der Psychomotorik die Kissen nützen“, berichtete Gisela Stoltenberg, die im „Luftballon“ den Bereich Psychomotorik leitet. „Die Kinder können diese Erfahrungen dann im freien Spiel nutzen.“ Die Kinder bewiesen es den Lionsfreunden, die zu Besuch kamen – und nahmen sie mit in die bunte Kissenwelt. Sie mussten mittoben.

kfl

## Stolz auf 300 000 Euro Leistungen

Der **LC Bad Hersfeld** (46 Jahre alt, 51 Mitglieder, alle männlich) zog seine „Bilanz der guten Taten“. Rund 300 000 Euro und unzählige Sachspenden für große und kleine Hilfsprojekte im Kreis und in aller Welt wurden aufgebracht.

Der Club unterstützte das Projekt „Verschämte Armut“ im Altkreis Hersfeld, übernahm die Patenschaft für ein Waisenhaus in Butscha (Ukraine). Seit dem Reaktor-Unfall organisierten die Lions Ferienaufenthalte für Kinder, bezahlten Studiengebühren, haben eine komplette Kücheneinrichtung (Wert 50 000 Euro) und diverse Sachspenden nach Butscha transportiert.

Altenheimbewohner in Stadt und Kreis werden regelmäßig betreut und zu Theaterbesuchen und Ausflügen eingeladen. Einen Kleinbus und ein Holzhaus gab es für die „Lebenshilfe“, Spiel- und Therapiegeräte für Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser und Altenheime.

Spenden oder Hilfspakete schicken die Lions von Bad Hersfeld aus in alle Welt als Sofort-Hilfe nach Katastrophen; Kleider, Lebensmittel, Medikamente und medizinische Geräte gehen regelmäßig in Dritte-Welt-Länder. Diese mittelfristigen Hilfsaktionen kommen oftmals durch persönliche Kontakte von Club-Mitgliedern vor Ort zustande. So wurde mit Unterstützung der Bad Hersfelder Lions auch ein Schulhaus und ein Brunnen in Kroatien finanziert.

Seit zwei Jahren finanziert der Club das Lions-Programm „Klasse2000“ in 30 Klassen von zwölf Grundschulen im Altkreis Hersfeld. Mit Hilfe von Firmen-Patenschaften wird die Weiterbildung der Lehrer bezahlt (280 Euro pro Klasse und Jahr), die den Kindern eine positive Lebenseinstellung vermitteln. Aber auch das Lions-Quest-Programm finanziert der Club dauerhaft.

Birgit Kimpel

## Wir fördern Musikpädagogik

Der Präsident des **LC Vallendar**, Dr. Frank Orthmann, überreichte dem Direktor des Heinrich-Hauses in Engers, Franz J. Welter, eine Spende von 4000 Euro. Dieser Betrag soll zur Finanzierung einer Teilzeitkraft zur Betreuung Schwerstbehinderter eingesetzt werden.

Es geht darum, die Arbeit einer Musikpädagogin zu unterstützen, die in der Tagesförderstätte Musikunterricht erteilt bzw. Schwerstbehinderte musikalisch begleitet.

Das Geld haben die Mitglieder des Lions Clubs Vallendar teilweise selbst gespendet oder beim „Niederwerther Inselkonzert“ erarbeitet, das in der Region schon seinen festen Platz hat. Ein anderer Teil stammt aus einem Golfturnier, das Mitglieder des Clubs auf der Golfanlage in Boppard organisiert haben.

H. R.

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Berlin-Wannsee, Beilngries, Füssen, Amberg, Amberg-Sulzbach, Sulzbach-Rosenberg, Sonthofen/Allgäu, Oberallgäu, Monschau

## Club spendet sieben Screening-Geräte

Von 1000 Neugeborenen verfügen in Deutschland zwei nicht über das volle Hörvermögen, das wiederum unerlässlich ist, um im Laufe der kindlichen Entwicklung auch das Sprechen zu lernen.

In Berlin wurden bis zum Jahre 2001 nur ca. 10 Prozent der 30 000 bis 35 000 Neugeborenen/Jahr nach der Geburt auf ihre Hörfähigkeit „gescreent“; in anderen Bundesländern liegt diese Quote schon bei bis zu 100 Prozent.

Mit einem ausverkauften Benefizkonzert hat der **LC Berlin-Wannsee** den Grundstock für die Anschaffung von sieben Screening-Geräten geschaffen. Mit den in den Berliner Geburtskliniken bereits vorhandenen können nun ca. 55 Prozent aller Berliner neuen Erdenbürger auf ihre Hörfähigkeit „gecheckt“ werden. Für die restlichen 45 Prozent braucht man noch 20 Geräte – also ca. 70 000 Euro. Das schaffen wir auch noch!

Durch unsere Initiative konnte Berlins größter Audi-Škoda-VW-Porsche-Händler gewonnen werden, um dem Verein „Arbeitskreis für Auditiv-Verbale Erziehung e. V.“ eine räumliche Heimat zu schaffen. Auf dem Gelände eines seiner Betriebe wurden leer stehende Räume renoviert und zweckentsprechend eingerichtet.

H. W.



P Norbert Prigge übergibt den Schlüssel im Therapie-Zentrum. Lebensgroße Puppen sind „Gesgesprächspartner“ für die Kinder. P Prigge übergibt ein Screening-Gerät an Prof. Dr. H. Schachinger (Ev. Krankenhaus).

## Gegen Gewalt

Mit dem Flohmarkt-Erlös finanzieren Füssener Lions eine Erlebnis-Woche gegen Sucht und Gewalt

Der traditionelle Flohmarkt fand erstmals im Füssener Kurhaus statt. In vielen Arbeitsstunden hatten die Lions die von der Bevölkerung reichlich angelieferten Sachspenden an mehreren Terminen gesammelt und sortiert. Die Damen ergänzten das Angebot durch selbst gebackenen Kuchen und selbst hergestellte Marmelade.

Unterstützt wurde diese Aktion durch die Stadt Füssen, die die Räumlichkeiten im Kurhaus zur Verfügung stellte, Bundeswehr und Allgäuer Zeitung.

Der Erlös von 6300 Euro kommt einer Veranstaltung zugute, die der **Lions Club Füssen** zusammen mit dem Landratsamt OAL, der Bundeswehr, Suchtberatungsstelle der Caritas und Polizeiinspektion Füssen vom 14. – 18. Oktober 2002 in der Allgäu-Kaserne (Füssen) für alle sieben Klassen der Füssener Schulen (ca. 350 Schüler) organisiert. Themen dieser Erlebniswoche sind: Wie gehe ich mit Gewalt um – Prävention als Beitrag zur Gesundheitsförderung im Jugendalter – Schüler kämpfen gegen Schnaps, Bier und Zigaretten – Kinder sollen sich wichtig nehmen und lernen „nein“ zu sagen.

Die Füssener Lions stellen zwei Sozialpädagoginnen aus dem bewährten Klasse2000-Team und eine Honorarkraft aus der Suchtselbsthilfegruppe Kreuzbund zur Verfügung.

Während dieser Woche werden alle Schüler von den Lions an der Saftbar verköstigt. Für ein Preisausschreiben werden interessante Preise zur Verfügung gestellt.

Auch die Klasse2000 (alle zweiten, dritten und vierten Schulklassen im Füssener Raum) wird weiterhin unterstützt.

H. H. R.

## Ganz piano!

Bei einer Feier des **LC Beilngries** und sechs weiterer Lions Clubs der Region Regensburg wurde dem Stadttheater ein Konzertflügel übergeben. Alle sieben hatten das Klavier finanziert.

Rund 500 Lions und Freunde aus Cham, Kelheim, Parsberg, Regensburg und Beilngries sowie Gäste aus Wirtschaft und Gesellschaft trafen sich beim Empfang im Neuhaussaal des Stadttheaters Regensburg mit anschließendem Konzert.

ZCH Martin Landmesser stellte die beeindruckenden Activities der sieben Lions Clubs vor. Mit dem Aufbau eines Kindergartens in St. Petersburg über die Hochwasserhilfe, Lions-Quest, Wiederaufbau eines historischen Wasserrades an der Laaber, Unterstützung des Denkmalprojektes auf dem Neupfarrplatz in Regensburg bis zur Unterstützung von Straßenkindern in Odessa, der Kindernothilfe Rumänien, der Umweltschutzmaßnahme „Stoppelbracheprogramm“ und viele mehr. oh

## Zwei Bälle für Frauen-Verein

Den Erlös aus zwei Bällen (4500 Euro) spendeten die sechs Service-Clubs von Amberg und Sulzbach-Rosenberg dem vor einem Jahr gegründeten Förderverein „Frauensundheit Oberpfalz“. Diese gemeinnützige Einrichtung unterstützt und berät Frauen in Konfliktsituationen, zum Beispiel durch psycho-onkologische Beratung.

P Reinhold Kummert (Rotary Amberg), der für die Ausrichtung des Balls der Service-Clubs verantwortlich war, wertete den beschwingten Tanzabend als guten Erfolg. Nach dem Motto „Einigkeit macht stark“ handelten auch die sechs Service-Clubs der Region. Das sind der Rotary Club Amberg, die **LC Amberg, Amberg-Sulzbach und Sulzbach-Rosenberg**, der Leo-Club Berglöwen Amberg, Rotaract Amberg und Round Table Amberg.

Kummert übergab die Spende an die zweite Vorsitzende des Amberger Fördervereins, Anita Färber.

Der nächste gemeinsame Ball der Service-Clubs findet am 1. Februar 2003 im ACC statt. Ausrichter ist der LC Sulzbach-Rosenberg.

R. E. D.

# Vormerken: Am 15. Dezember kommt in Sonthofen der Nikolaus vom Himmel

An einem der ersten Adventswochenenden strömen im Oberallgäu die Menschen aus nah und fern nach Sonthofen, der südlichsten Stadt Deutschlands. Hier findet seit nunmehr 30 Jahren das größte Kinderfest des Oberallgäus statt, der Nikolaus-Ballonstart.

Der Heilige kommt mit dem Pferdeschlitten – in schneearmen Wintern auch einmal mit der Kutsche – aus dem nahen Wald, begleitet von wilden Gesellen, den Rumpelklausen, zu einer Wiese, wo er sehnsüchtig von tausenden Kindern und ihren Eltern erwartet wird. Bei seiner Runde, vorbei an klopfenden Kinderherzen und glänzenden Augen, verteilt der heilige Mann kleine Geschenke und findet gelegentlich auch mahnende Worte.

Schließlich besteigt der Nikolaus den Korb des sternengeschmückten Gasballons, den Mitglieder des in Sonthofen beheimateten Alpen-Ballonsport-Clubs in der Mitte der Wiese auf einer Bühne aufgebaut haben. Unter den Rufen aus tausenden Kinderkehlen und den Klängen der Sonthofener Jugendblaskapelle schwebt das himmlische Gefährt gen Himmel. Vor dem Abheben muss der Nikolaus jedes Jahr fest versprechen, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Ist der Ballon den Blicken der Zuschauer entschwunden, ziehen die vorweihnachtlich gestimmten Menschen, wiederum von den Klängen der Jugendblaskapelle begleitet, in die Sonthofener Innenstadt, zum Lions-Weihnachtsmarkt, der von den beiden **Lions Clubs Sonthofen/Allgäu** und **Oberallgäu** in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Technischen Hilfswerk veranstaltet wird. In der gesamten Fußgängerzone bieten die Lions alles, was die Vorweihnachtszeit verschönt.

In diesem Jahr findet der Lions-Weihnachtsmarkt am 15./16. Dezember, der Nikolaus-Ballonstart am Sonntag, den 15. Dezember, um 11 Uhr statt.

**Rolf P. Schlör**

## Wo ein Stollen Freude bis ins Frühjahr macht

Das Kinderheim „Centrul de Plasament Nr. 1“ in Sibiu (Hermannstadt/Rumänien) liegt dem **LC Monschau** besonders am Herzen. Seit Beginn der Activity stellte der Club rund 30 000 Euro zur Verfügung. Die Bedürftigkeit der rumänischen Kinder ist auch elf Jahre nach der Öffnung der Grenzen nicht vorbei.

LF Hans-Peter Drews war vor Ort, brachte mehr als 2 t Milchbrei, Gemüse und Obstkonserven, Reis und andere Grundnahrungsmittel mit. Alle die Mitbringsel zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder und des Personals. Der Anblick des gut gefüllten Magazins ließ aber auch bei uns ein gutes Gefühl zurück, sagte er.

Hans-Peter Drews hatte auch für die Mitarbeiter des Kinderheims ein Lebensmittelpaket aus Deutschland mitgebracht.

Welcher Stellenwert den bei uns selbstverständlichen Dingen wie Christstollen zugemessen wird, zeigt diese Geschichte: Eine Familie berichtet, dass dieser Stollen keinesfalls in der Adventszeit gegessen wird, sondern bis zum Frühjahr aufbewahrt wird. Die Begründung lautete: „Er sieht so festlich aus und schmückt den ganzen Raum.“

Kurz vor dem Besuch der Lions-Abordnung war die Renovierung der Heimküche im ersten Teil abgeschlossen. Der Club hat diese Maßnahme finanziert.

Im Dankesbrief der Heimleitung heißt es unter anderem: „Es fehlen uns die passenden Worte, die die Freude unserer Herzen wiedergeben.“

Motiviert von diesen Zeilen richtet der Club auch in diesem Jahr wieder seine Tombola ein. Der Erlös fließt in das Rumänien-Projekt.

**N. E.**



Kurz vor dem Start: Ballon-Pilot LF Rolf Peter Schlör (LC Sonthofen/Allgäu) und als himmlischer Gefährte sein Nikolaus Walter Benedikter.

# Personalien

Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs



**LC Aachen-Carolina**  
Brigitte Laws

**LC Aachen-Kaiserpfalz**  
Hansdieter Rueblinger

**LC Ahrensburg Woldenhorn**  
Dirk Jon  
Heinz-Peter Kramp

**LC Alveslohe**  
Antje Pahl

**LC Amberg-Sulzbach**  
Robert Bauer

**LC Attendorn-Hansestadt**  
Karl-Heinz Fischer

**LC Augsburg-Elias Holl**  
Falk Eisleben

**LC Augsburg-Raetia**  
Bernd Wissner

**LC Bad Doberan**  
Andreas Gehrke

**LC Bad Driburg**  
Michael Arens  
Martin Prott

**LC Baden-Hohenbaden**  
Bernhard Knaisch

**LC Bad Kreuznach**  
Klaus Leydecker  
Holger Siebert

**LC Bad Langensalza**  
Jürgen Werner

**LC Bad Nauheim**  
Michael Hench  
Christian Köbel  
Werner Pink

**LC Bad Oeynhausen**  
Uwe Wollgramm

**LC Bad Salzuffen**  
Erik Brøndsted

**LC Bad Tölz**  
Michael König  
Arnulf Mehren

**LC Bad Wildbad**  
René Baum

**LC Bamberg-Michelsberg**  
Michael Fehlinger  
Christiana Sieben

**LC Bebra-Rotenburg**  
Dieter Kliebisch  
Alfred Vogt

**LC Beelitz/Zauche**  
Bernd-Uwe Richter

**LC Bergheim-Erft**  
Heinz-Gerd Schmitz

**LC Berlin-Alexanderplatz**  
Matthias Muffert

**LC Berlin-Dahlem**  
Thorsten Deblitz  
Uwe Fröhlich

**LC Berlin-Europa-Center**  
Matthias Schoenwandt

**LC Berlin-Hohenschönhausen**  
Peter Pfeil  
Ulrich Pötter

**LC Berlin-Luisenstadt**  
Anett Szeimeitat

**LC Berlin-Metropolis**  
Pascal Lang

**LC Berlin-Pariser Platz**  
Dorothea Buseck  
Ulrich Dieckert

**LC Berlin-Potsdamer Platz**  
Rudolf Andrist  
Christiane Halder

Jörg Lippert  
Liane Prediger

**LC Berlin-Roseneck**  
Karin Kampmann

**LC Berlin-Wannsee**  
Hans Westerhoff  
Christian Wolter

**LC Bernburg**  
Lutz Baudisch

**LC Bersenbrücker Land**  
Ansgar Peiß

**LC Bitterfeld**  
Uwe Ludwig

**LC Bocholt**  
Martin Günther

**LC Bochum**  
Ulrich Berscheid  
Jörg Thomas Epplen

**LC Bochum-Kemnade**  
Heinz Hasenkamp

**LC Bonn-Ennert**  
Heinz Cremer  
Oliver Stier

**LC Bottrop**  
Hans-Peter Aust

**LC Brakel**  
Rolf Haaker  
Lothar Vössing

**LC Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg**  
Peter Hanselmann  
Werner Schneider  
Frank Siebenbürger

**LC Bremen**  
Wolfgang Götz

**LC Bremer Süden**  
Jörn Krehl

**LC Bremervörde**  
Diedrich Duck  
Hubertus Helmut Olschowky

**LC Bretten Stromberg**  
Axel Preuß

**LC Bruchsal**  
Dietmar Borne  
Jörg Friedmann

**LC Bruchsal-Schloß**  
Thomas Müller

**LC Cuxhaven-Alte Liebe**  
Jörg Schweinfurth

**LC Darmstadt**  
Frank Danesy

**LC Darmstadt-Castrum**  
Walter Huber  
Martin Lippert

**LC Datteln-Waltrip**  
Michael Bialas

**LC Daun/Eifel**  
Siegfried Czernohorsky

**LC Delmenhorst**  
Carsten Schwettmann

**LC Detmold**  
Christian Günthel

**LC Dillenburg-Oranien**  
Peuccio Pariti  
Jens-Steffen Womser

**LC Dorsten-Wulfen**  
Christina Hagemann  
Marlene Korinth-Stelzer  
Ingeborg Peters-Stock  
Christa Teppe

**LC Dortmund-Hanse**  
Frank Brandstätter

**LC Dortmund-Reinoldus**  
Klaus Bullmann

**LC Dortmund-Rothe Erde**  
Eduard Fischer  
Olaf Peter Hempel  
Falk Richter  
Thomas Winkler

**LC Dortmund-Tremonia**  
Thorsten Mätzig  
Dieter Mahlmann  
Stefan Schreiber

**LC Dresden**  
„Brücke Blaues Wunder“  
Jutta Petzold-Herrmann

**LC Dülmen**  
Clemens Leushacke  
Johannes Röken

**LC Düsseldorf-Barbarossa**  
Svoboda

**LC Düsseldorf-Hösel**  
Michael Georg Dornia  
Wilhelm Droste  
Woitek M. Nawracala

**LC Düsseldorf-Hofgarten**  
Hans Greuel

**LC Düsseldorf-Königsallee**  
Jörg Erdmann  
Christian Jendreczek

**LC Düsseldorf-Rhenania**  
Henryk Haißt  
Richard Roth

**LC Duisburg**  
Matthias Gundlach  
Herwig

**LC Ebersberg**  
Hajo Schneck

**LC Eberswalde**  
Peter Kikow

**LC Eckernförde**  
Rainer Quäschling  
Wolfgang Radke

**LC Eilenburg**  
Angela Glas  
Gerald Haack  
Andreas Linke

**LC Elztal**  
Oliver Dormanns  
Karl-Heinz Dreher  
Thomas Menner

**LC Emden**  
Jan Amelsbarg  
Uwe Paul Schreitling

**LC Eschborn**  
Robert Mergler

# bs im GD 111-Deutschland

**LC Eschweiler-Stolberg**

Christian Karl

**LC Esens-Nordsee**

Hermann Kröger  
Christiaan Verhoog

**LC Euregio Maas-Rhein**

Peter Neer

**LC Euskirchen-Veybach**

Heinz-Otto Koch

**LC Eutin**

Burkhard Ohlmann

**LC Finsterwalde-Niederlausitz**

Petra Kröger  
Sabine Siegart

**LC Finsterwalde-Sängerstadt**

Uwe Oppitz

**LC Flensburg**

Kai Uwe Rust

**LC Föhr**

Hark Ketelsen

**LC Forchheim**

Benedikt Bentzel  
Rainer Vaaßen

**LC Frankenthal**

Jan Mandel

**LC Frankfurt-Eschenheimer Turm**

Dietrich Stackelberg

**LC Frankfurt (Oder)**

Wolfram Grünkorn

**LC Freising**

Rolf Lynen  
Johannes Schweiger  
Klaus Wilhelm Tiedemann

**LC Freudenstadt**

Michael Krause

**LC Glückstadt/Elbe**

Henner Ostermeyer  
Rolf Schwanhold

**LC Göppingen**

Wilfried Jakob

**LC Grafschaft Diepholz**

Jan Siemon

**LC Grafschafter Lions Club Moers**

Jörg Reiner Dimke  
Christian Köhler

**LC Grünstadt**

Axel Muhl

**LC Gütersloh-Teutoburger Wald**

Raimund Heitmann  
Joachim Scholz

**LC Gütersloh-Wiedenbrück**

Roland Lütkemeyer

**LC Gummersbach-Aggertal**

Monika Meißner

**LC Hamburg-Blankenese**

Jörg Renuus

**LC Hamburg-Hafen**

Elisabeth Händel  
Johannes Patett  
Carsten Strunkeit

**LC Hamburg-Hammonia**

Christian C. Borchard  
David Savinson  
Mechthild Walterspiel

**LC Hamburg-Walddörfer**

Riek Delf Hinz

**LC Hammelburg-Bad Brückenau**

Edgar Gleinser

**LC Heidenheim-Steinheim**

Kai Fuhrmann

**LC Hennef Rhein-Sieg**

Thomas Brandenburg

**LC Herbede-Sprockhövel**

Boris Gürtler

**LC Herdecke**

Michael Hruby

**LC Herxheim-Landau**

Franz-Josef Heintz  
Klaus Kupper

**LC Heusweiler**

Peter Müller

**LC Hilden**

Petra Zylla

**LC Hofheim Rhein-Main**

Bertel Hoffmann  
Inge Neumeyer

**LC Hohenlohe**

Bernd Kaufmann

**LC Husum-Goesharde**

Haya Hamkens  
Rolf Hautz  
Kay Siemen  
Hans-Jürgen Vollrath-Naumann

**LC Iserlohn**

Rolf Rademacher

**LC Iserlohn-Letmathe**

Wolfgang Esser

**LC Kamen-Westfalen**

Franz Peter Herrmann  
Uli Neuhaus

**LC Karlsruhe-Fächer**

Voker C. Ihle

**LC Kassel**

Jürgen Ganasinski  
Tobias Mann

**LC Kiel-Baltic**

Cristian von Rheinbaben

**LC Kiel-Siebig**

Jens Burmester

**LC Kieler Förde**

Marie Luise Waack

**LC Kitzingen**

Jochen Hick  
Wolfgang Poser

**LC Koblenz**

Ernst Josef Lehrer

**LC Köln-Hanse**

Michael Niether

**LC Köln-Laetitia**

Martin Walbröhl

**LC Köln-Lindenthal**

Oliver Kaul

**LC Königslutter Kaiser Lothar**

Bernhard Hein

**LC Konstanz**

Martin Ibler

**LC Kulmbach-Plassenburg**

Werner Schiffigen

**LC Landau/Pfalz**

Horst Ehrmann  
Detlev Fingerhut  
Mathias Kleinmann  
Heribert Leibrock

**LC Landshut/Bayern**

Dr. Josef Ciesiolka

**LC Langen**

Ralf Eichler  
Rainer Mühlhause  
Susanne Wilkening

**LC Langen-Pipinsburg**

Georg Hey

**LC Leer**

Bernhard Bramlage

**LC Leichlingen - Löwen von Berg**

Monika Eger  
Wolfgang Eger

**LC Leverkusen-Rhein-Wupper**

Werner Päßgen  
Konstantin Tsironis

**LC Ludwigshafen**

Wolfgang Thomasberger

**LC Ludwigshafen-Tor zur Pfalz**

Frank Wolf

**LC Lübecker Bucht**

Bernd Arnold  
Immo Borth

**LC Lünen**

Detlef Bettin  
Manfred Gellner  
Burkhard Kersebohm

**LC Lütjenburg**

Jochen Abel  
Claus Kühl

**LC Main-Kinzig**

Gabriele Kerner

**LC Mainz-Gutenberg**

Gerhard Luft  
Thomas Proebstle

**LC Mannheim-Rhein-Neckar**

Christian Sebening

**LC Marktoberdorf**

Klaus Hampl

**LC Marktedwitz**

Bernd Drechsel

**LC Menden**

Josef Scholz

**LC Mittelmosel**

Ulf Hangert  
Joachim Heim

**LC Mittenwald**

Alois Josef Kramer

**LC Mosbach/Baden**

Rupert Laible

**LC Mülheim/Ruhr**

Klemens Kindermann

**LC Mülheim/Ruhr-Hellweg**

Joachim Pokorny

**LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad**

Uwe Albrecht  
Marga Stein  
Christian Stein  
Marina Watermann  
Bastian Watermann

**LC München-Friedensengel**

Heinz Kollmar

**LC München-Heinrich der Löwe**

Roland Nikolaus Berner

**LC München-Karl Valentin**

Christian Hirsch  
Nicola Holtz  
Verena Kühnemann  
Ute Pfäffle

**LC München-Ottobrunn**

Rütger Schulz  
Christian Dullinger

**LC Nauen**

Michael Hänisch  
Martin Müller  
Dieter Neumann  
Gunnar Schmidt

# Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im GD 111-Deutschland

## **LC Neheim-Hüsten**

Hubertus Kaiser

## **LC Neubrandenburg**

Susanne Stock

## **LC Neumünster**

Guido Schwartz

## **LC Neuruppin**

Peter Dettke

## **LC Neuruppin-Effi Briest**

Dorothee Reich

## **LC Neuss-Helen Keller**

Marion Schnock

## **LC Neuss-Rosengarten**

Irene Goertler-Krauspe

## **LC Nordenham**

Hans Schmidt

## **LC Norderney**

Uwe Graalmann

## **LC Nürnberg**

Wolfgang Manz

Martin Pöll

## **LC Nürnberg-Noris**

Jürgen Hofmann

Klaus Kuspert

## **LC Nürnberg-Sigena**

Ulrike Beck

Marion Digel

Reiner Hertlein

Alexander Krebs

Holger Peise

Petra Semmert

## **LC Nürtingen-Kirchheim/Teck**

Stefan Ulrich Kost

## **LC Oberkirch-Schauenburg**

Claudia Sonnabend-Mörmann

## **LC Odenwald**

Eberhard B. Roth

## **LC Oerlinghausen**

Thomas Lauritzen

## **LC Oldenburg in Holstein**

Andreas Herkommer

## **LC Osterholz**

Marianne Friedrichs

## **LC Potsdam-Sanssouci**

Holger Bahle

Hans Ferdinand Degraeuwe

Ernst August Winkelmann

## **LC Radebeul**

Markus Haselier

Heike Stolzenhain

## **LC Radolfzell-Singen**

Jörg Schmidt

## **LC Regensburg**

Dirk Götschmann

Manfred Hopfenmüller

Ladislaus Hochschau

Peter Kagerer

Lorenz Weger

## **LC Regensburg-Land**

Andreas Hilge

## **LC Rendsburg**

Raimund Kühl

## **LC Rendsburg-Königsthor**

Arthur Friedrich

## **LC Rhein-Wied**

Jens-Uwe Einfeldt

Christian J. Kellersmann

## **LC Rheidt/Niederrhein**

Petra Claeßens

## **LC Ribnitz-Damgarten**

Klaus Amberger

## **LC Rostock**

Uwe Martensen

## **LC Roth-Hilpoltstein**

Dietmar Weidlich

## **LC Rüsselsheim**

Siebert Rossol

## **LC Saarbrücken-St. Johann**

Detlef Müller

## **LC Saar-Ost**

Matthias Frank

Wolfgang Schichtel

## **LC Scheeßel**

Detlef Kaldinski

## **LC Schleswig**

Thorsten Dahl

Holger Nothelm

## **LC Schlüchtern-Bergwinkel**

Alfred Stupp

## **LC Schwetzingen**

Wolfgang Veit

## **LC Selfkant**

Gereon Frauenrath

Hans-Heiner Gotzen

Peter Heinrichs

Toni Wienands

## **LC Siegburg**

Cem Akalin

## **LC Soest**

Gregor Böckmann

## **LC Speyer am Rhein**

Boris Gelfert

Hermann Hill

## **LC Stormarn**

Martin Münstermann

Dennis Wolter

## **LC Stralsund-Hansestadt**

Regina Noster

## **LC Stuttgart-Airport**

Markus Arnold

## **LC Sylt**

Manfred Degen

Heinrich Jensen

Norbert Spahn

## **LC Teterow**

Stephan Lütke Twehues

## **LC Titisee-Neustadt/ Hochschwarzwald**

Anton Huber

## **LC Torgelow-Uecker-Randow**

Hans-Jürgen Hoffmann

Hans-Jürgen Loll

## **LC Trier**

Peter Wirth

## **LC Tuttlingen**

Michael Baur

Hans-Joachim Schäfer

## **LC Unterschleißheim**

Michael Heun

Fred Keßler

## **LC Velbert-Heiligenhaus**

Thomas Ullrich

## **LC Viernheim**

Jürgen Gutperle

Wolfgang Kempf

Karl-Heinz Neumann

Angelo Stipinovich

## **LC Voreifel**

Winand Gellner

Volkhard Witte

## **LC Wachenheim/Weinstr.**

Claudia Messing

Nicola Räch

## **LC Waldbronn**

Rudolf Fang

Peter Hoffmann

## **LC Waldshut/Hochrhein**

Christian Straub

Ulrich Thomas

Dietmar Wieland

## **LC Wanne-Eickel**

Werner Messner

## **LC Weilburg/Lahn**

Werner Heuser

Markus Rathschlag

## **LC Westerwald**

Andreas Goßmann

## **LC Wetter (Ruhr)**

Christophe Charoy

## **LC Wetterau**

Andreas Fix

Martin Opitz

## **LC Wiesbaden-Drei Lilien**

Hans Bossung

## **LC Wiesbaden-Mattiacum**

Martin M. H. Hofmann

Thomas Kirschner

Karl-Heinz Winter

## **LC Wiesbaden-Neroberg**

Ralf Michels

## **LC Wilhelmshaven-Jade**

Stephan Siemens

## **LC Wismar**

Peter Martin Dieter Schmidt-Hahn

## **LC Witten**

Peter Ebeling

Ulrich Weitkämper

## **LC Witten-Mark**

Hartwig Pfordt

## **LC Wittlich**

Hans-Dieter Dellwo

## **LC Wolgast**

Reinhardt Plückerhahn

## **LC Würzburg-Löwenbrücke**

Thomas-Carl Heider

## **LC Würzburg-West**

Matthias Boemke

Bernd Hußenöder

## **LC Wuppertal**

Christian Klein

Björn Ueberholz

## **LC Wuppertal-Mitte**

Daniel Kevekordes

## **LC Zell am Harmersbach**

Annemarie Post-Martens

## **LC Zeven**

Hans-Joachim Jaap

## **LC Zwickau**

Detlef Damman

Dietmar Griebel

Peter Möckel



# In memoriam

**Werner Arens**  
LC Merzig/Saar

**Rudolf Bach**  
LC Montabaur

**Heinz Barge**  
LC Oberhausen

**Karl-Heinz Baumgart**  
LC Detmold

**Karl Becker**  
LC Frankfurt-Mainmetropole

**Klaus Biethahn**  
LC Hamburg-Walddörfer

**Heinrich Böll**  
LC Würzburg

**Wolfgang Dauth**  
LC Überlingen

**Hans Desaga**  
LC Bergstraße

**Günter Ecker**  
LC Berlin-Grunewald

**Hans-Jürgen Ertle**  
LC Bernburg

**Hans-Jürgen Ertle**  
LC Sondershausen

**Claus-Ludwig Fedder**  
LC Nienburg/Weser

**Siegfried Frericks**  
LC Hamaland

**Wilhelm Frisch**  
LC Hof/Saale

**Adolf-Christian Goetze**  
LC Wismar

**Wilhelm Grüber**  
LC Mittlere Bergstraße

**Franz Häglsperger**  
LC Landshut/Bayern

**Konrad Haller**  
LC Berlin-Intercontinental

**Eva Marie Hemgesberg**  
LC Saarbrücken „Am Schloß“

**Peter Houtermans**  
LC Bonn

**Dr. Eberhard Huth**  
LC Landshut/Bayern

**Kurt Jäkel**  
LC Grafschaft Diepholz

**Wolfgang Jansen**  
LC Wuppertal

**Ulrich Jaursch**  
LC Bad Wildungen

**Hubert Peter Johann**  
LC Düsseldorf-Barbarossa

**Hermann Jürgens**  
LC Plön

**Josef Kamp**  
LC Wuppertal

**Richard Karg**  
LC Offenbach am Main

**Heinrich Kartmann**  
LC Oldenburg in Holstein

**Felix Klingenthal**  
LC Büren

**Oscar Köhler**  
LC Speyer am Rhein

**Ernst Koch**  
LC Freudenstadt

**Hans Komnick**  
LC Bonn-Rhenobacum

**Jakob Kremer**  
LC Bebra-Rotenburg

**Walter Kroemer**  
LC Gütersloh-Wiedenbrück

**Franz Christian Lange**  
LC Steinfurt

**Heribert Losert**  
LC München-Residenz

**Heribert Losert**  
LC Regensburg-Castra Regina

**Georg Metz**  
LC Bad Wildungen

**Jürgen Mulch**  
LC Düsseldorf-Jan-Wellem

**Heinrich Oellerich**  
LC Plön

**Robert Oetker**  
LC Düsseldorf-Hösel

**Inge Orlando**  
LC Berlin-Luisenstadt

**Firus Rafisadeh**  
LC Lüdenscheid-Medardus

**Hans-Jürgen Scheffler**  
LC Düsseldorf-Barbarossa

**Carl-Otto Schrader**  
LC Grafschaft Hoya

**H. K. Dieter Schulten**  
LC Aschaffenburg

**Egon Schulze Tenberge**  
LC Gelsenkirchen-Buer

**Hermann Sievers**  
LC Schleswig

**Egon Simonek**  
LC Rheingoldstraße

**Horst Sproßmann**  
LC Wanne-Eickel

**Karl-Heinz Stockhausen**  
LC Moers

**Bernd Paul Stoltenhoff**  
LC Herdecke

**Pavel Vodak**  
LC Warburg

**Curt Vogt**  
LC Ludwigshafen-Kurpfalz

**Dietmar Volkmann**  
LC Nürnberg-Noris

**Werner Wallraf**  
LC Köln-Claudia Ara

**Julius Walter**  
LC Waldshut/Hochrhein

**Heinrich Wassmuth**  
LC Nienburg/Weser

**Karl Heinrich Weigand**  
LC Deggendorf

**Karl Wenzel**  
LC Bad Neuenahr

**Wilhelm op den Winkel**  
LC Lemgo

**Erich Wolf**  
LC Wittgenstein

**Martin Zeidler**  
LC Alsfeld-Lauterbach

**Theodor Zimmermann**  
LC Neumünster